



DATAGROUP

Geschäftsbericht 2024/2025



IT's that simple.

Kennzahlenübersicht

Geschäftsbericht der DATAGROUP SE, Pliezhausen,
für das Geschäftsjahr 2024/2025

Angaben in TEUR	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
UMSATZERLÖSE	444.708	493.950	497.796	527.559	566.081
davon Dienstleistung und Wartung	375.241	402.518	405.005	430.819	458.394
davon Handel	69.027	91.171	92.637	96.082	107.600
davon Sonstige / Konsolidierung	440	262	154	658	86
ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	1.720	1.643	2.153	6.815	7.778
VERÄNDERUNG DER AKTIVierten VERTRAGSKOSTEN	-1.938	-3.580	-4.086	-568	-2.250
GESAMTLEISTUNG	444.490	492.013	495.863	533.806	571.609
Materialaufwand /					
AUFWAND FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN	149.495	162.244	154.670	161.518	165.680
Rohertrag	294.995	329.769	341.193	372.289	405.929
Personalaufwand	213.038	233.440	243.640	267.710	293.477
Sonstige betriebliche Erträge	12.140	13.474	16.604	12.920	13.251
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	26.811	33.344	33.928	37.098	41.577
EBITDA	67.286	76.459	80.228	80.401	84.126
SONSTIGE ABSCHREIBUNGEN	32.600	27.608	27.252	25.968	28.024
EBITA	34.686	48.852	52.977	54.433	56.102
ABSCHREIBUNGEN AUS PPA	6.033	7.399	7.659	8.627	8.775
EBIT	28.653	41.453	45.318	45.806	47.327
FINANZERGEBNIS	-1.927	-4.719	-4.077	-6.872	-9.460
EBT	26.726	36.733	41.241	38.934	37.867
STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	5.998	14.706	12.976	12.825	15.919
Periodenüberschuss/Fehlbetrag	20.728	22.028	28.265	26.108	21.948
Aktien (in 1.000 Stück)	8.331	8.331	8.331	8.331	8.299
DARÜBER HINAUS AKTIEN IN EIGENBESITZ (IN 1.000 STÜCK)	18	18	18	18	50
EPS (IN EURO)	2,49	2,64	3,39	3,13	2,64

An unsere Aktionär*innen

- 04 Brief an die Aktionär*innen
- 06 Bericht des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

- 09 Konzern-Überblick
- 12 Rahmenbedingungen
- 14 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns
- 18 Neue Gesellschafterstruktur
- 18 Risiko- und Chancenbericht
- 26 Prognosebericht
- 28 Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem
- 29 Sonstige Angaben

Konzernabschluss

- 31 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 31 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 32 Konzernbilanz
- 33 Kapitalflussrechnung
- 34 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 36 Entwicklung des Anlagevermögens

Konzernanhang

- 40 Grundlagen des Konzernabschlusses
 - 70 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 76 Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - 99 Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten
 - 106 Kapitalmanagement
 - 107 Angaben zur Kapitalflussrechnung
 - 108 Segmentinformationen
 - 112 Nachtragsbericht
 - 113 Sonstige Angaben
-
- 120 Impressum

Brief an die Aktionär*innen



Von links nach rechts:
Andreas Baresel, Vorstandsvorsitzender und
Vorstand Finanzen, Investor Relations und M&A
Mark Schäfer, Vorstand Produktion

Sehr geehrte Aktionär*innen,

wir blicken auf ein Geschäftsjahr 2024/2025 zurück, das trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds von Stabilität, solidem Wachstum und wichtigen strategischen Fortschritten geprägt war. Wieder einmal hat sich gezeigt, wie tragfähig unser Geschäftsmodell ist: Die CORBOX als modularer Servicebaukasten, unsere klare Branchenfokussierung und die konsequente Ausrichtung auf sichere, souveräne IT-Services ermöglichen uns, auch in volatilen Zeiten profitabel zu wachsen. So konnten wir unseren Konzernumsatz um 7,3 Prozent auf 566,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr steigern und mit einem EBIT von 47,3 Mio. Euro ebenfalls den Vorjahreswert übertreffen und eine solide Marge von 8,4 Prozent erzielen.

Die Nachfrage nach verlässlichen IT-Outsourcing-Services bleibt hoch, ebenso wie das Interesse an Angeboten in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Cyber Security und Cloud. Unsere KI-gestützte Automatisierung sowie die ausschließ-

lich in Deutschland betriebenen CORBOX-Rechenzentren erhöhen Skalierbarkeit, Qualität und Datensouveränität. Sie bilden damit eine zentrale Grundlage unseres organischen Wachstums von 3,9 Prozent, trotz eines weiter herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir dieses Wachstum weiter ausbauen. Zahlreiche Neukunden, starkes Cross- und Upselling sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Portfolios zeigen, wie eng unsere Services mit den Anforderungen unserer Kunden verzahnt sind.

Unser anorganischer Wachstumspfad blieb auch 2024/2025 bewusst selektiv. Mit drei strategisch klar ausgerichteten Transaktionen haben wir unsere technologische Kompetenz gezielt gestärkt: Am 1. Dezember 2024 haben wir die Tarador GmbH übernommen und damit unsere Cyber-Security-Fähigkeiten im KMU- und Public-Sector-Umfeld ausgebaut. Zum 1. Januar 2025 haben wir uns mit der Triona – Information

und Technologie GmbH in der Region Mainz verstärkt und zusätzlich unsere Expertise in der Entwicklung und Integration individueller Softwarelösungen erweitert. Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 hat DATAGROUP zudem eine 25,1-prozentige Beteiligung an der Mantodea Security GmbH erworben und damit das Geschäftsfeld Cyber Security strategisch ergänzt.

Alle drei Schritte zahlen klar auf unsere strategischen Geschäftsfelder ein und unterstützen unseren Anspruch, unseren Kunden ein umfassendes, souveränes und leistungsfähiges IT-Serviceportfolio zu bieten.

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT MIT KKR ALS ENTSCHEIDENDE WEICHENSTELLUNG

Die bedeutendste Entwicklung für die Zukunft von DATAGROUP erfolgte jedoch nach Abschluss des Geschäftsjahres: Mit dem im November 2025 erfolgreich vollzogenen öffentlichen Erwerbungsangebot durch die Dante Beteiligungen SE, einer Holdinggesellschaft, kontrolliert von Investmentfonds, Vehikeln und Accounts, die von Kohlberg Kravis Roberts & Co L.P und deren verbundenen

Unternehmen beraten und verwaltet werden, beginnt für unser Unternehmen ein neues Kapitel. Grundlage hierfür war die bereits im April 2025 geschlossene Investorenvereinbarung. Vorstand und Aufsichtsrat unterstützten dieses Angebot uneingeschränkt.

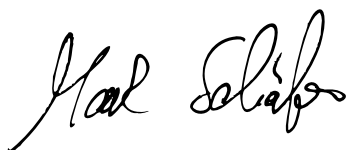
DATAGROUP hat am 16. Dezember 2025 beschlossen, kurzfristig bei der Börse München den Antrag auf Widerruf der Einbeziehung der DATAGROUP-Aktien in den Freiverkehr zu stellen. Mit diesem Schritt soll die Gesellschaft künftig als privates Unternehmen mit größerer strategischer Flexibilität agieren können. Ein separates Delisting-Angebot ist nicht erforderlich. Wenn Sie als Aktionär*in Ihre DATAGROUP-Aktien verkaufen möchten, sollten Sie daher erwägen, dies vor der Beendigung der Börsennotiz zu tun.

Unser herzlicher Dank gilt Ihnen, unseren Aktionär*innen, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Ebenso danken wir unseren Kunden sowie unseren Partnern für die enge Zusammenarbeit. Vor allem aber gilt unser besonderer Dank unseren engagierten Mitarbeitenden, die mit Expertise, Leidenschaft und Innovationskraft den Erfolg von DATAGROUP jeden Tag gestalten.

Mit freundlichen Grüßen,



ANDREAS BARESEL
Vorstandsvorsitzender (CEO)
Finanzen, M&A und Investor Relations



MARK SCHÄFER
Vorstand Produktion

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionär*innen,

DATAGROUP blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024/2025 zurück. Selbst in einem von Unsicherheiten geprägten wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld gelang es DATAGROUP, ihren Wachstumspfad fortzuführen und erneut steigende Umsätze und Ergebnisse zu erzielen. Auch der Auftragseingang erreichte einen neuen Höchststand und unterstreicht die starke Positionierung von DATAGROUP im Markt.

Der Aufsichtsrat der DATAGROUP SE hat im vergangenen Geschäftsjahr seine Aufgaben gemäß Gesetz und Satzung mit hoher Sorgfalt wahrgenommen. In einem engen und vertrauensvollen Austausch mit dem Vorstand begleitete er die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens, beriet bei wichtigen Weichenstellungen und überwachte die Geschäftstätigkeit fortlaufend. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung, die operative Lage sowie wesentliche Ereignisse im Konzern.

Im Berichtszeitraum vom 01.10.2024 bis 30.09.2025 kam der Aufsichtsrat zu zwölf Sitzungen, davon sechs in Präsenz, zusammen (28.10.2024, 16.11.2024, 9.12.2024, 17.12.2024, 09.01.2025, 16.01.2025, 28.01.2025, 18.03.2025, 11.04.2025, 15.04.2025, 20.05.2025, 23.07.2025).

Schwerpunkte der Beratungen bildeten neben der finanziellen Performance insbesondere die strategische Weiterentwicklung des Konzerns, wesentliche Investitions- und Personalthemen sowie der fortlaufende Ausbau des Serviceportfolios. Darüber hinaus setzte sich der Aufsichtsrat im gesamten Berichtsjahr intensiv mit einer Reihe weiterer zentraler Themen auseinander, die für die zukünftige Ausrichtung von DATAGROUP von besonderer Bedeutung sind:

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Der Aufsichtsrat befasste sich ausführlich mit dem vom Vorstand vorgeschlagenen freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebot. Nach Prüfung und intensiver Diskussion stimmte der Aufsichtsrat dem Vorgehen zu. Im Rahmen des Rückkaufangebots wurden der Gesellschaft 50.756 Aktien zum Preis von EUR 42,13 angedient, entsprechend 0,6 % des Grundkapitals.

ABSPALTUNG DER ALMATO AG

Der Aufsichtsrat befasste sich eingehend mit der geplanten Herauslösung der 100%-Beteiligung Almato AG in eine separate Holdingstruktur und einer separaten Listung am Aktienmarkt. Nach Abschluss der umfassenden Prüfung kam DATAGROUP

zu dem Ergebnis, dass die erwarteten Vorteile eines eigenständigen Listings im aktuellen Kapitalmarktumfeld – insbesondere im Small- und Micro-Cap-Segment – nicht mit hinreichender Sicherheit realisierbar wären. Aus diesem Grund wurde das Vorhaben der Hauptversammlung im März 2025 nicht zur Beschlussfassung vorgelegt. Stattdessen wird die Weiterentwicklung der Almato AG sowie ihrer semantischen Datenplattform Bardioc zunächst innerhalb des Konzerns fortgeführt; gleichzeitig hält DATAGROUP sich die Möglichkeit einer späteren Verselbstständigung offen.

WECHSEL IM AUFSICHTSRAT UND NEUWAHL DES AUFSICHTSRATSVORSITZES

Aufgrund einer unfallbedingten schweren Erkrankung konnte der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrats, Heinz Hilgert, sein Amt nicht weiter fortführen. Auf Antrag der HHS Beteiligungsgesellschaft wurde zur Hauptversammlung am 18. März 2025 ein Tagesordnungspunkt zur Abberufung und Neuwahl eines Aufsichtsratsmitglieds ergänzt. Die Hauptversammlung wählte daraufhin Manfred Boschatzke für die restliche Laufzeit des Mandats von Herrn Hilgert in den Aufsichtsrat. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats nach der Hauptversammlung wurde Max H.-H. Schaber zum neuen Vorsitzenden des DATAGROUP-Aufsichtsrats gewählt. Hubert Deutsch wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt.

ÖFFENTLICHES ERWERBSANGEBOT VON KKR UND ABSCHLUSS AM 18. NOVEMBER 2025

Der Aufsichtsrat verfolgte das im Jahresverlauf abgegebene öffentliche Erwerbsangebot der Dante Beteiligungen SE, die von KKR beratenen Fonds kontrolliert wird, fortlaufend und in enger Abstimmung mit dem Vorstand. Das Gremium ließ sich regelmäßig und ausführlich über den Stand des Verfahrens informieren, analysierte die strategischen Implikationen und beriet und beschloss die wesentlichen Schritte, die im Zusammenhang mit dem Angebot erforderlich waren. Mit Erhalt sämtlicher regulatorischer Freigaben und dem erfolgreichen Abschluss des Erwerbsangebots im November 2025 bestätigte der Aufsichtsrat die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Eigentümerstruktur. Die Dante Beteiligungen SE erwarb insgesamt rund 67 % der ausstehenden DATAGROUP-Aktien und sicherte sich damit die Unternehmensmehrheit.

Im Zuge des Erwerbs befasste sich der Aufsichtsrat ebenfalls intensiv mit der zukünftigen Ausrichtung der Governance-Struktur. Er stimmte der künftigen gemeinsamen, gleichberechtigten

Kontrolle von DATAGROUP durch KKR und den Gründer Max H.-H. Schaber über dessen Familienholding HHS zu. Darüber hinaus prüfte und diskutierte das Gremium die strategischen Vorteile eines möglichen Delistings und billigte die Einleitung der dafür erforderlichen Schritte, um dem Unternehmen künftig größere strategische Flexibilität und eine konsequente langfristige Entwicklung zu ermöglichen.

WEITERENTWICKLUNG DER AUTOMATISIERUNGSPLATTFORM HIRO

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der technologischen Weiterentwicklung und Skalierung der KI-gestützten Automatisierungsplattform HIRO. Der Aufsichtsrat begleitete die Evaluierung neuer Anwendungsfelder, die geplante Ausweitung der Plattform in das Serviceportfolio sowie die strategische Nutzung zur Effizienzsteigerung in der Leistungserbringung.

AGENDA „STRATEGIE 2030“

Der Aufsichtsrat befasste sich intensiv mit der Fortschreibung und Konkretisierung der langfristigen Unternehmensstrategie. Im Mittelpunkt standen zentrale Wachstumsfelder, technologische Prioritäten, die weitere Optimierung der Konzernorganisation sowie die Stärkung der Marktposition im Bereich souveräner und skalierbarer IT-Services.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat auch außerhalb der regulären Sitzungen in engem Austausch mit dem Vorstand. Er ließ sich fortlaufend über den Geschäftsverlauf sowie über Abweichungen zu den Planwerten berichten und begleitete das Management beratend in allen geschäftskritischen Fragestellungen.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP SE, der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DATAGROUP SE sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der DATAGROUP SE sind durch die zur Abschlussprüfung gewählte und beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Gänsheidestr. 67-74, 70184 Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahres- und Konzernabschluss mit Konzernlagebericht sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gingen den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld zu. Der Aufsichtsrat hat die nachfolgend aufgeführten Feststellungen der Wirtschaftsprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen:

»Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung des Berichts des Vorstands der DATAGROUP SE, Pliezhausen, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 01.10.2024 bis 30.09.2025 bestätigen wir, dass 1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind, 3.) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.« In der Aufsichtsratsitzung vom 16.12.2025, in der der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat und für Fragen zur Verfügung stand, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 30.09.2024 nach ausgiebiger Prüfung gebilligt und damit festgestellt. Ebenso wurde der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht zum 30.09.2024 in gleicher Weise geprüft und gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 16.12.2025 dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Der Aufsichtsrat dankt Heinz Hilgert für seine langjährige, vertrauensvolle und stets konstruktive Zusammenarbeit. Sein Engagement und seine wertvollen Beiträge haben die Entwicklung von DATAGROUP nachhaltig geprägt. Der Aufsichtsrat wünscht Herrn Hilgert eine baldige Genesung.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitenden seinen herzlichen Dank für das große Engagement und die herausragenden Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr aus. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen in der neuen Konstellation mit KKR die Strategie 2030 zu realisieren und die Zukunft des Unternehmens aktiv zu gestalten.

Pliezhausen, den 16. Dezember 2025


MAX SCHABER
Vorsitzender des Aufsichtsrats



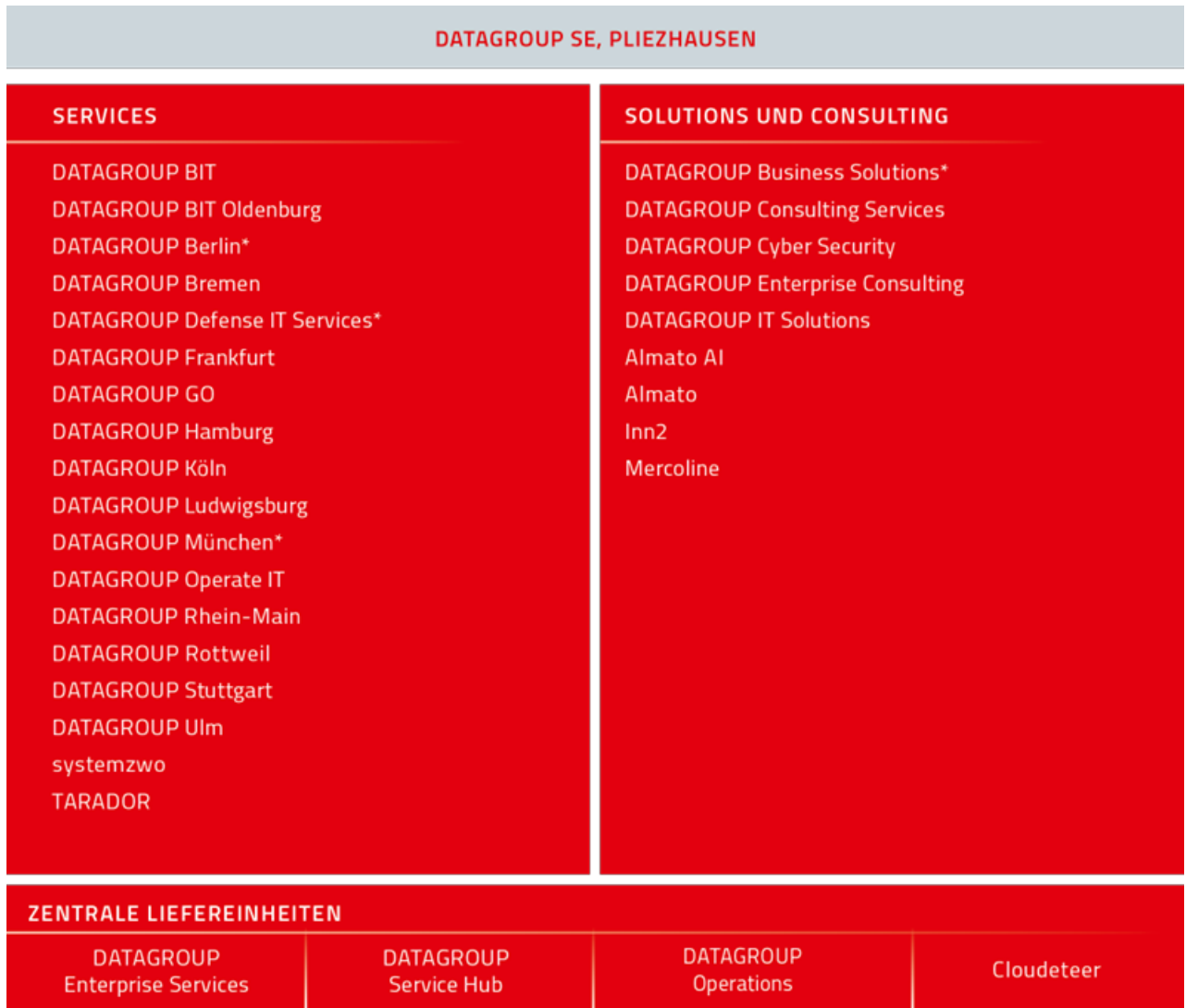
DATAGROUP

KONZERNLAGEBERICHT

Geschäftsbericht 2024/2025



I. Konzern-Überblick



DATAGROUP-Konzern¹

ORGANISATORISCHE UND RECHTLICHE STRUKTUR DES DATAGROUP-KONZERNS

Die DATAGROUP SE ist die Dachgesellschaft des deutschlandweit tätigen IT-Dienstleisters DATAGROUP (im Folgendem entspricht »DATAGROUP« dem DATAGROUP-Konzern). Zur DATAGROUP SE gehören im Wesentlichen die Beteiligungen, die in der obenstehenden Grafik dargestellt werden.

¹ Die DATAGROUP Business Solutions-Geschäftsbereiche DATAGROUP München, DATAGROUP Berlin und DATAGROUP Defense IT Services werden dem Segment „Services“ zugeordnet, ein weiterer verbleibenden Geschäftsbereich dem Segment „Solutions und Consulting“.



Unter dem Dach der DATAGROUP SE sind die operativen Tochtergesellschaften in zwei Segmenten angeordnet: Services sowie Solutions und Consulting. Die zentralen Liefereinheiten DATAGROUP Operations, DATAGROUP Enterprise Services, DATAGROUP Service Hub (bisher DATAGROUP Service Desk und DATAGROUP Inshore Services) sowie Cloudeteer sind spezialisierte Produktionseinheiten und erbringen als interne Kompetenz- und Leistungszentren im DATAGROUP-Konzern Dienstleistungen für die DATAGROUP-Markteinheiten.

ZENTRALISIERUNG WO NÖTIG, REGIONALITÄT WO MÖGLICH

Bei der Organisation des Konzerns verfolgt DATAGROUP die Strategie der optimalen Kombination von dezentralen mit zentralen Ansätzen. Dadurch wird unter anderem die regionale, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden ermöglicht, Agilität gewahrt und schnelle Reaktion auf regionale Besonderheiten unterstützt. Dabei erleben Kunden jedoch an jeder Stelle die gleiche DATAGROUP und die einzelnen Gesellschaften profitieren von der gemeinsamen Marke.

Des Weiteren werden einzelne Leistungen zentralisiert, um von Synergieeffekten zu profitieren. Neben der Arbeit der zentralen Liefereinheiten für die einzelnen Gesellschaften betrifft das auch die zentrale Controlling-, Finanzierungs- und Managementfunktion sowie zentrale Dienste wie das Rechnungswesen, das Personalwesen und die zentralen IT-Services, welche die DATAGROUP SE für die Konzerngesellschaften erbringt.

FORTFÜHRUNG DER AKQUISITIONSSTRATEGIE

Seit dem Börsengang 2006 hat die DATAGROUP SE 38 Akquisitionen getätigt. Die Akquisitionsstrategie fokussiert sich auf IT-Service-Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland. Dabei verfolgt das Unternehmen über Unternehmensakquisitionen vier Wachstumsziele: Die Stärkung der regionalen Präsenz, die Erweiterung des Kundenportfolios, die Gewinnung von gefragten Fachkräften sowie die Erweiterung des Lösungsportfolios. DATAGROUP sondiert hierbei den Markt systematisch. Dabei sind vor allem folgende Profile attraktiv: Regionale Systemhäuser auf dem Weg zum IT-Service-Provider, Unternehmen, die das CORBOX-Kerngeschäft stärken, Unternehmen mit starker Digitalisierungskompetenz und IT-Dienstleister im KMU-Zielkundenmarkt. Bei der Art der eingegliederten Unternehmen folgt DATAGROUP zwei strategischen Ausrichtungen: „buy and build“ (d.h. die Unternehmen ergänzen oder verstärken das DATAGROUP-Leistungsportfolio) und „buy and turn around“ (d.h. die erworbenen Unternehmen sind in Umbruchsituationen und benötigen eine strategische Neuausrichtung).

DATAGROUP gliedert die übernommenen Unternehmen in der Regel in den Konzern ein. Dabei bleiben die einzelnen Gesellschaften oftmals als juristische Personen bestehen, um die mittelständische Agilität und die teilweise jahrzehntelangen Kundenbeziehungen zu erhalten.

Üblicherweise werden die Gesellschaften unter der einheitlichen Marke DATAGROUP geführt und neu akquirierte Unternehmen nach einer Übergangsphase umbenannt.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat DATAGROUP zwei Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen übernommen:

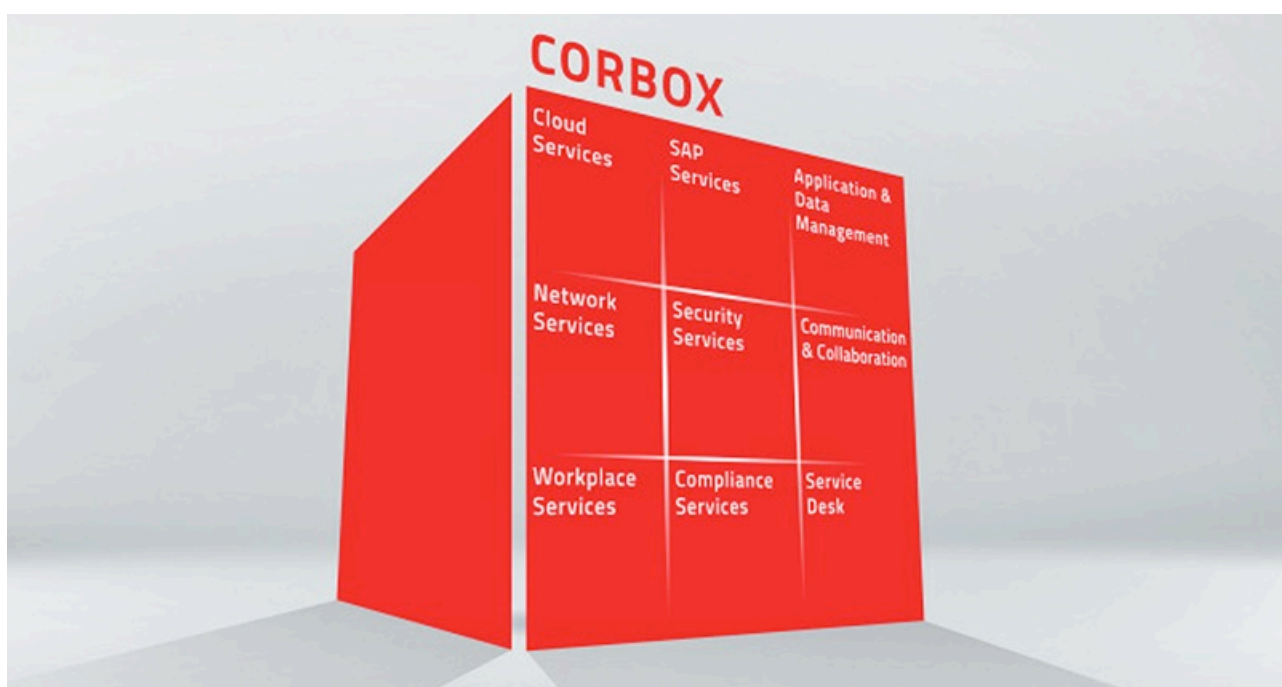
Zum 1. Dezember 2024 erwarb DATAGROUP die Tarador GmbH mit Sitz in Potsdam. Das Unternehmen hat seinen Fokus auf ganzheitlichen IT-Sicherheitslösungen für kleine und mittelständische Kunden sowie öffentliche Einrichtungen. Mit der Akquisition setzt DATAGROUP den Wachstumskurs im KMU-Segment fort und stärkt das Portfolio im strategisch zentralen Zukunftsfeld Cyber Security.



Mit Stichtag 1. März 2025 kaufte DATAGROUP den Geschäftsbetrieb der Triona – Information und Technologie GmbH, Mainz. Der Erwerb dient der Verstärkung der regionalen Präsenz in Mainz in den Bereichen Planung kundenspezifischer Anwendungssysteme bis hin zur individuellen Entwicklung, Implementierung und Integration von Software.

CORBOX: IT AS A SERVICE

Die CORBOX (Corporate IT out of the box) bildet den Kern des DATAGROUP-Portfolios. Mit diesem Serviceportfolio ermöglicht DATAGROUP Kunden IT as a Service: Aus dem modular aufgebauten Angebot, welches das gesamte Spektrum der Unternehmens-IT abdeckt, wählen Kunden die Services aus, die zu ihrem Unternehmen passen. „IT's that simple“ ist das Motto, das DATAGROUP mit CORBOX verfolgt. DATAGROUP kümmert sich um die IT der Kunden, damit diese sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.



Die CORBOX Services sind dabei so flexibel, dass ein sehr breites Spektrum an Kundenbedarf abgedeckt werden kann. Kunden müssen sich nicht zwischen zwei Modellen entscheiden, zum Beispiel zwischen dem Betrieb ihrer IT in der Private oder der Public Cloud, denn DATAGROUP schlägt mit den CORBOX Services die Brücke zwischen den Welten und deckt das gesamte Spektrum in hybriden Szenarien ab.

Definierte Service Level Agreements garantieren dabei Leistungs- und Kostentransparenz. Die Sicherheit aller zentralisierten CORBOX Services gewährleisten die nach ISO 27001-zertifizierten DATAGROUP Data Center (eingemietet in sogenannte Colocation Center) in Deutschland (Frankfurt am Main und Düsseldorf). Ein kontinuierliches Monitoring von Performance, Kapazitäten und Sicherheitsstatus stellt die hohe Verfügbarkeit der Services sicher.



ZERTIFIZIERUNGEN UND TEXTIERUNGEN

Seit September 2012 ist DATAGROUP kontinuierlich ISO 20000 zertifiziert – die höchstmögliche ISO-Zertifizierung für professionelles IT-Service-Management. DATAGROUP unterzieht sich regelmäßig dem aufwendigen Prüfverfahren, um die IT-Services nach industriellen Maßstäben zu belegen und ständig zu verbessern. Hierfür wird das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle wesentlichen Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im Juli 2025 erfolgreich ein Überwachungsaudit mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Alle CORBOX-Services basieren auf ISO 20000-zertifizierten Prozessen nach ITIL® und folgen den Gütekriterien industrieller Produktion. Damit profitieren Kunden von gleichbleibend hoher Prozessqualität, Servicequalität und Sicherheit, und die Unternehmens-IT wird zum zuverlässigen und leistungsfähigen Produktionsmittel für den Geschäftserfolg.

Die Basis der CORBOX ist ein ganzheitliches IT-Service Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) einschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP-Gesellschaften und -Services regelmäßig gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert.

Die CORBOX Services und das dafür notwendige IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH sind zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert und nach C5 testiert. Daneben ist DATAGROUP mit ausgewählten Tochtergesellschaften nach ISO 9001, ISO 14001, TISAX, TSI.Standard V4.1 Level 3, ISO 22301 zertifiziert und nach IDW PS 951 Typ 2 und ISAE 3402 Typ 2 testiert. Die zentralen CORBOX Cloud-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in redundanten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Hier mietet DATAGROUP Flächen bei zertifizierten Rechenzentrumsbetreibern mit entsprechender Spezialkompetenz. Diese Rechenzentren verfügen über eine moderne Ausstattung in puncto Sicherheit, Gebäudetechnik, Zugangskontrolle, Brandschutz sowie Notstromversorgung und werden DATAGROUP als komplettes Servicepaket zur Verfügung gestellt. Dies vermindert die Kapitalintensität des Geschäfts bei gleichzeitig höchstmöglichem Standard bei der Basis-Infrastruktur der Data Center. DATAGROUP betreibt in diesen Rechenzentren die eigene Hard- und Software für die CORBOX Cloud Services.

II. Rahmenbedingungen

DEUTSCHE WIRTSCHAFT WEITER SCHWACH

Das ifo Institut sieht die deutsche Wirtschaft weiterhin in der Krise. Nach einer Stagnation in der ersten Jahreshälfte 2025 wird im laufenden Kalenderjahr ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von nur 0,2% erwartet. Zur Erholung könnte laut ifo Institut die neue Bundesregierung beitragen, wenn sie ihre Vorhaben, die sich aus der neuen Finanzverfassung für Infrastruktur und Verteidigung ergeben und die in den Koalitionsverhandlungen angekündigt wurden, entschlossen umsetzt. Die Inflationsrate dürfte 2025 bei 2,2% liegen.



Die gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten sind weiterhin unterausgelastet. Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen berichten über eine anhaltend schwache Nachfrage sowie über eine Verschlechterung ihrer internationalen Wettbewerbsposition. Das Exportgeschäft wird durch die US-Importzölle belastet. Zwar konnten Industrieproduktion und Exporte im Verarbeitenden Gewerbe im ersten Quartal 2025 durch vorgezogene Verkäufe an US-Kunden stimuliert werden, im zweiten Quartal sanken Produktion und Exporte wieder leicht. Die Unternehmensinvestitionen zeigen seit Jahresbeginn eine leichte Aufwärtsbewegung.

DIGITALBRANCHE ZUVERSICHTLICHER ALS GESAMTMARKT

Zum ersten Mal seit einem Kalenderjahr notiert der Bitkom-ifo-Digitalindex wieder im positiven Bereich bei 1,9 Punkten. Das ist ein Plus von 3,3 Punkten im Vergleich zum Juli. Die aktuelle Geschäftslage hat sich bei vielen Unternehmen der IT- und Telekommunikationsbranche verbessert und lag Ende August bei 6,9 Punkten. Im Vormonat waren es noch 0,4 Punkte gewesen. Die Geschäftserwartungen dagegen liegen aktuell wie im Vormonat im negativen Bereich bei -3,1 Punkten.

Im laufenden Kalenderjahr werden laut Bitkom die Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zu 2024 um 4,4% wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 235,8 Milliarden Euro erreichen.

In der Informationstechnik wird für 2025 ein Umsatz von 161,3 Milliarden Euro erwartet – ein Wachstum um 5,7% im Vergleich zu 2024. Die IT-Hardware wird mit einem Volumen von 56,0 Milliarden Euro (+4,8%) im Kalenderjahr 2025 den größten Anteil des IT-Marktes ausmachen. Die Ausgaben für Software werden in diesem Segment mit einem voraussichtlichen Plus von 9,5% auf 52,7 Milliarden Euro am stärksten zunehmen. Die Ausgaben für IT-Services steigen im laufenden Kalenderjahr um 3,1% auf 52,6 Milliarden Euro.

KI UND CLOUD HAUPTTREIBER DER DIGITALISIERUNG

Das Wachstum der Digitalwirtschaft wird laut Bitkom von der Informationstechnik und hier insbesondere von Software getrieben. Nach der aktuellen Prognose werden in Deutschland in diesem Kalenderjahr 161,3 Milliarden Euro mit IT umgesetzt, das entspricht einem Plus von 5,7%. Dominant ist dabei vor allem das Geschäft mit Software, das nochmals kräftig zulegt (plus 9,5% auf 52,7 Milliarden Euro). Der Einfluss von Künstlicher Intelligenz und Cloud Computing macht sich innerhalb dieses Segments immer stärker bemerkbar. Das Geschäft mit KI-Plattformen, auf denen KI-Anwendungen entwickelt, trainiert und betrieben werden können, wächst um 50% auf 2,3 Milliarden Euro, nachdem es 2024 bereits um 41% gestiegen war. Weit mehr als die Hälfte (58%) der Umsätze im Software-Markt werden bereits in Public-Clouds generiert: 30,6 Milliarden Euro entfallen hierauf – ein Anstieg um 17%. Auch bei IT-Dienstleistungen (Umsatz: 52,6 Mrd. Euro / +3,1%) machen Cloud-bezogene Services mit 19,3 Milliarden Euro bereits einen Anteil von 37% der Umsätze aus.



III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns

1.1 Ertragslage

Umsatz leicht oberhalb der Guidance: Die Umsatzerlöse lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des höheren Neukundengeschäfts sowie der Zukäufe mit 566.081 TEUR leicht oberhalb der kommunizierten Prognose (Guidance) von 545-565 Mio. EUR und um 7,30 % oder 38.522 TEUR über dem Vorjahr (527.559 TEUR). Damit wurde die Einschätzung im Prognosebericht des Vorjahresabschlusses – der Vorstand war von einem „moderaten Anstieg der Umsatzerlöse“ ausgegangen – übererfüllt.

Der Rohertrag erhöhte sich um 9,0 % auf 405.929 TEUR (im Vorjahr 372.289 TEUR).

PERIODENÜBERSCHUSS SOWIE ERTRAGSKENNZAHLEN

EBITDA und EBIT voll im Rahmen der Guidance

Das EBITDA – Ergebnis vor Steuern, Finanzierung und Abschreibungen – stieg um 4,6 % auf 84.126 TEUR (im Vorjahr: 80.401 TEUR, Guidance: 82 - 85 Mio. EUR). Das EBIT erreichte 47.327 TEUR (im Vorjahr 45.806 TEUR), was einer Erhöhung von 3,3 % entspricht (Guidance: 47 - 50 Mio. EUR). Die im Prognosebericht des Vorjahres-Konzernabschlusses publizierte Einschätzung „leichte Verbesserung der Profitabilität“ konnte erreicht werden. Der unterproportionale Anstieg des Ergebnisses ist vor allem auf einen beträchtlichen Hardware-Tec Refresh eines Großkunden sowie durch den Anstieg der Personalkosten bedingt durch den Aufbau an qualifizierten Fachkräften in den Zukunftsbereichen zurückzuführen.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf 36.799 TEUR (im Vorjahr 34.595 TEUR). Die darin enthaltenen Abschreibungen auf Auftragsbestände, Kundenstämme und sonstige im Rahmen der Purchase Price Allocation aktivierten Vermögenswerte, lagen mit 8.775 TEUR leicht über dem Vorjahreswert von 8.627 TEUR. Die sonstigen Abschreibungen stiegen um 5,0 % auf 28.024 TEUR nach 25.968 TEUR im Vorjahr.

Abschreibungen auf Firmenwerte waren weder im Geschäftsjahr 2024/2025 noch in den Vorjahren notwendig. Der durchgeführte Goodwill-Impairment-Test ließ keinen Abschreibungsbedarf erkennen.

Das EBIT – Ergebnis vor Steuern und Finanzierung – erhöhte sich um 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr auf 47.327 TEUR (im Vorjahr 45.806 TEUR). Die EBIT-Marge erreichte 8,4 % (im Vorjahr 8,7 %).

Das Finanzergebnis sank im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 aufgrund höherer Fremdkapitalzinssätze und gestiegener Finanzverbindlichkeiten deutlich auf -9.460 TEUR (-6.872 TEUR im Vorjahr).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) reduzierte sich demnach um 2,7 % auf 37.867 TEUR (im Vorjahr 38.934 TEUR). Der Steueraufwand erhöhte sich auf 15.919 TEUR nach 12.825 TEUR im Vorjahr. Die Steuerquote lag bei 42,0 % nach 32,9 % im Vorjahr. Die Steuerquote ist außerordentlich belastet durch den



Effekt sinkender Körperschaftsteuersätze auf Grundlage des Wachstumsboostergesetzes². Dies führt zu einer Neukalkulation und Verminderung der aktivierten latenten Steuerforderungen. Der Jahresüberschuss sank auf 21.948 TEUR (im Vorjahr 26.108 TEUR). Das Ergebnis je Aktie erreichte 2,64 EUR nach 3,13 EUR im Vorjahr.

UMSATZERLÖSE UND AUFTRÄGE

Umsatzwachstum in anspruchsvollem Marktumfeld: Im Geschäftsjahr 2024/2025 konnten die Umsatzerlöse um 7,3 % auf 566.081 TEUR gegenüber 527.559 TEUR im Vorjahr erhöht werden.

Der Dienstleistungsanteil am Umsatz lag mit 81,0 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (81,7 %). Im Geschäftsjahr 2024/2025 haben wir 48 Neukundenverträge gewonnen, bei 71 Verträgen wurden Erweiterungen verzeichnet und 133 Verträge konnten verlängert werden.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns ist wie in den Vorjahren im Wesentlichen auf Deutschland fokussiert.

Während DATAGROUP im Dienstleistungsgeschäft überwiegend mittel- und langfristige Vertragsbeziehungen mit überwiegend planbaren Erlösen eingeht, beruhen das Handelsgeschäft und das Projektgeschäft stärker auf kurzfristigen Vertragsverhältnissen und unterliegen dadurch meist größeren Schwankungen.

ROHERTRAG

Der Rohertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 9,0 % auf 405.929 TEUR nach 372.289 TEUR im Vorjahr. Die Rohertragsmarge erhöhte sich auf 71,7 % nach 70,6 % im Vorjahr. Hintergrund ist der Wechsel von externen Dienstleistern hin zu eigenem hochqualifiziertem Personal.

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr infolge der Akquisitionen und des Ausbaus der Zukunftsbereiche um 9,6 % auf 293.477 TEUR nach 267.710 TEUR im Vorjahr. Die Personalaufwandsquote lag damit bei 51,8 % nach 50,7 % im Vorjahr. Auch hier ist der Hintergrund der Wechsel von externen Dienstleistern hin zu eigenem hochqualifiziertem Personal.

² Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland, Bundesgesetzblatt BGBl. 2025 I Nr. 161 vom 18.07.2025



1.2 Finanz- und Vermögenslage

Angaben in TEUR	30.09.2025	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020
AKTIVA						
Langfristige Vermögenswerte	365.330	358.413	320.222	317.917	276.817	224.693
Kurzfristige Vermögenswerte	171.998	178.971	145.065	165.667	154.966	161.170
	537.328	537.384	465.287	483.584	431.783	385.863
PASSIVA						
Eigenkapital	170.448	153.839	147.433	127.458	94.297	66.406
Langfristige Verbindlichkeiten	189.151	229.409	151.789	161.479	207.320	206.273
Kurzfristige Verbindlichkeiten	177.729	154.136	166.064	194.647	130.165	113.181
	537.328	537.384	465.287	483.584	431.783	385.861

Eine geordnete Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns ist Grundbedingung für die Durchführbarkeit der erklärten Wachstumsstrategie. Aus diesem Grund steht das Finanzmanagement im Fokus der DATAGROUP-Unternehmenssteuerung.

Ziel des Finanzmanagements ist die ständige Sicherung der Liquidität des Konzerns. Dazu wird wöchentlich der Liquiditätsstatus der einzelnen Konzernunternehmen sowie des Gesamtkonzerns untersucht und eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung erstellt. Mithilfe einer mittelfristigen Planung und Lenkung der Ergebnisse und der Liquiditätslage der Konzernunternehmen wird sichergestellt, dass die Finanzierung des DATAGROUP-Konzerns auch langfristig gesichert ist. Die eingesetzten Finanzierungsmittel, wie Aufnahme von Schuldscheindarlehen, Aufnahme und Verlängerung von Bankkrediten, Leasingverträgen und Factoring, werden ständig überprüft und soweit notwendig optimiert und angepasst.

Darüber hinaus verfügt der DATAGROUP-Konzern zur Verkürzung der Debitorenreichweite und zur Vermeidung von Zahlungsausfällen über ein zentrales Debitorenmanagement.

Zum Geschäftsjahresende 30. September 2025 lag die Bilanzsumme von DATAGROUP nahezu unverändert gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres bei 537.328 TEUR (Vorjahr 537.384 TEUR).

Das Eigenkapital erhöhte sich insbesondere durch das positive Konzernergebnis von 153.839 TEUR auf 170.448 TEUR, die Eigenkapitalquote stieg vor allem aufgrund eines starken und restriktiven Cash Managements auf 31,7 % nach 28,6 % zum Vorjahresstichtag.

Die Finanzverbindlichkeiten lagen zum Bilanzstichtag nahezu unverändert bei 203.575 TEUR (Vorjahr 203.098 TEUR). Hiervon waren 140.313 TEUR (im Vorjahr 178.864 TEUR) langfristige Finanzverbindlichkeiten sowie 63.262 TEUR (im Vorjahr 24.233 TEUR) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten. Die Nettofinanzverschuldung betrug 161.363 TEUR gegenüber 139.107 TEUR zum Vorjahresstichtag. Die liquiden Mittel beliefen sich auf 10.296 TEUR im Vergleich zu 36.586 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Rückstellungen betragen 52.417 TEUR nach 65.027 TEUR im Vorjahr. Hierin enthalten sind insbesondere Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 34.524 TEUR (im Vorjahr 40.723 TEUR) sowie übrige kurzfristige Rückstellungen in Höhe von 11.579 TEUR (im Vorjahr 22.616 TEUR).

Die Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen lagen mit 17.043 TEUR unter dem Vorjahreswert von 21.864 TEUR.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 365.330 TEUR nach 358.413 TEUR im Vorjahr. Sie enthalten den Geschäfts- oder Firmenwert, der durch die im Geschäftsjahr 2024/2025 getätigten



Unternehmensakquisitionen auf 191.320 TEUR (im Vorjahr 182.412 TEUR) gestiegen ist. Zudem sind darin übrige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 54.541 TEUR (im Vorjahr 50.502 TEUR), Sachanlagen von 68.170 TEUR (im Vorjahr 72.629 TEUR) und Forderungen aus dem Finanzierungsleasing in Höhe von 20.858 TEUR (im Vorjahr 17.391 TEUR) enthalten.

Das Vorratsvermögen lag mit 7.685 TEUR über dem Vorjahresniveau (5.295 TEUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich ebenso stichtagsbedingt deutlich auf 86.665 TEUR nach 74.465 TEUR im Vorjahr.

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf 53.383 TEUR (im Vorjahr 48.458 TEUR).

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit reduzierte sich auf 41.579 TEUR (im Vorjahr 58.894 TEUR), vor allem bedingt durch den beträchtlichen Hardware-Tec Refresh eines Großkunden sowie die Beschaffung von für den Betrieb notwendigen Lizenzen, die im Herbst 2024 für das vorausgegangene Geschäftsjahr und im Sommer 2025 für das laufende Geschäftsjahr bezahlt wurden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit insgesamt -39.240 TEUR unter dem Vorjahr (-53.074 TEUR). Ursächlich hierfür waren vor allem geringere Auszahlungen für Neuerwerbe (Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen). Diese betragen im Geschäftsjahr 16.790 TEUR nach 35.442 TEUR im Vorjahr. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich unter anderem durch Investitionen in die hauseigene KI-Technologie auf 10.890 TEUR (im Vorjahr 8.982 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag vor allem aufgrund einer deutlich geringeren Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit -28.629 TEUR deutlich unter dem Vorjahr (8.887 TEUR). Er enthält die Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.193 TEUR (im Vorjahr: 80.140 TEUR), in Höhe von 1.000 TEUR wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten getilgt (im Vorjahr 34.375 TEUR). Zudem ist die Dividendenzahlung in Höhe von 8.295 TEUR (im Vorjahr 12.497) enthalten.

Die liquiden Mittel beliefen sich auf 10.296 TEUR im Vergleich zu 36.586 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Konzernfinanzierung ist damit langfristig gesichert und beinhaltet Spielräume für weitere Investitionen in Unternehmenskäufe und Refinanzierungen.

GESAMTAUSSAGE

Die Profitabilität des Kerngeschäfts verschafft DATAGROUP nach Einschätzung des Managements weiterhin den nötigen Handlungsspielraum, um die langfristige Unternehmensstrategie nachhaltig umzusetzen. Auch für die kommenden Jahre ergeben sich vor allem durch die stärkere Ausrichtung auf Outsourcing-Services sowie die Zukunftsbereiche Cloud, IT-Security und Künstliche Intelligenz Wachstumsperspektiven. Die analysierten Bilanzkennzahlen bestätigen zudem erneut die solide Vermögenslage von DATAGROUP.



IV. Neue Gesellschafterstruktur

ERWERBSANGEBOT

Im November 2025 wurde das öffentliche Erwerbsangebot der Dante Beteiligungen SE, einer von KKR beratenen und bis zur Abwicklung des Angebotes kontrollierten Holdinggesellschaft, erfolgreich abgeschlossen. Nach Erhalt aller regulatorischen Freigaben erwarb die Dante Beteiligungen SE rund 67 % der ausstehenden Aktien der DATAGROUP SE. Nach Abwicklung des Angebots üben KKR und DATAGROUP-Gründer Max H.-H. Schaber über seine Familienholding HHS als indirekte 50:50-Gesellschafter der Dante Beteiligungen SE die gemeinsame Kontrolle über DATAGROUP aus. Durch die neue Gesellschafterstruktur bleibt die unternehmerische Kontinuität gewahrt, während zugleich zusätzlicher Zugang zu internationaler Expertise und Kapital eröffnet wird.

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT MIT KKR

Mit KKR gewinnt DATAGROUP einen langfristig orientierten strategischen Partner mit ausgewiesener Erfahrung im Aufbau technologieorientierter Unternehmen sowie umfassender globaler Investment-, Organisations- und Skalierungsexpertise. KKR unterstützt DATAGROUP bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie durch einen klaren Fokus auf nachhaltiges Wachstum, operative Exzellenz und die Stärkung der Marktposition in einem sich dynamisch entwickelnden IT-Service-Markt. Die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens erfolgt auf Basis der DATAGROUP Strategie 2030, die auf verschiedene Handlungsfelder ausgerichtet ist. In diesen Bereichen wird DATAGROUP durch KKR sowohl mit internationalem Know-how als auch mit operativer Kompetenz unterstützt. Dazu zählen insbesondere die Weiterentwicklung des Serviceportfolios, das Wachstum in ausgewählten Zukunftsfeldern, die Optimierung des Go-to-Market-Ansatzes, die Steigerung von Produktivität und Effizienz und die Organisatorische Weiterentwicklung. Ein zentrales Element der Partnerschaft ist die Unterstützung des künftigen Wachstums von DATAGROUP. Hierzu zählen sowohl organische Maßnahmen als auch die Unterstützung bei M&A-Aktivitäten in Deutschland und im europäischen Ausland

V. Risiko- und Chancenbericht

Die DATAGROUP SE unterhält ein konzernweites Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken und aktualisiert den Risikobericht laufend. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig sowie zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. Die Risikobewertung basiert auf einheitlichen Risikokatalogen, die regelmäßige Risikokommunikation erfolgt durch Risikoberichte und schließt ab mit einer zentralen Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können sowie vordefinierte Maßnahmenpläne im Falle eines Risikoeintritts. Ziel des Risikomanagements ist, Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten, zu steuern und mit zielgerichteten Maßnahmen zu senken. Jede unternehmerische Entscheidung wird daher vor dem Hintergrund der damit verbundenen Risiken und Chancen getroffen.



RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Aufgabe des Risikomanagements ist die systematische Risikobewertung anhand eines einheitlichen Risikokataloges, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ausgehend von standardisierten Frühwarnsystemen erstellen die operativ tätigen Konzerngesellschaften regelmäßig nach einheitlichen Risikokatalogen standardisierte Risikoberichte. Risiken werden anhand des Risikokatalogs identifiziert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Konsolidierung der Risikoberichte, die Bewertung der Risiken und die Entwicklung von Maßnahmen erfolgt zentral in der Konzernmuttergesellschaft. Die Frühwarnsysteme umfassen die Vertriebsplanung, die Liquiditätsplanung, die kurzfristige Erfolgsrechnung und ein qualitatives Management Summary. Den spezifischen Risiken aus Unternehmensakquisitionen wird durch eine separate Risikobewertung Rechnung getragen. Für die Umsetzung der im Rahmen der Bewertung dokumentierten Maßnahmen ist auf Ebene der operativ tätigen Konzerngesellschaften die Geschäftsführung verantwortlich, auf Ebene der Konzernmuttergesellschaft der Vorstand.

Neben den im Abschnitt »Risiken« genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

CHANCENMANAGEMENT

CHANCEN AUS DEM MARKTUMFELD

DATAGROUP ist auf dem Markt für IT-Serviceleistungen aktiv. Das Unternehmen unterliegt damit wie die Wettbewerber den konjunkturellen Entwicklungen der Branche sowie des Gesamtmarktes. Bei einer allgemein positiven Wirtschaftsentwicklung ergeben sich Chancen für erfolgreiches Wachstum bei Umsatz und Ertrag. Aber auch von einer stagnierenden oder negativen Konjunktorentwicklung kann DATAGROUP profitieren – zum Beispiel über die Konsolidierung des Wettbewerbsumfelds. Die digitale Transformation treibt die Nachfrage nach IT im Allgemeinen, aber auch nach IT-Serviceleistungen im Besonderen an. Die starke nationale Präsenz mit über 30 Standorten in ganz Deutschland, das umfassende Lösungsangebot sowie die Diversität der Kunden sind eine gute Basis für die weitere Entwicklung von DATAGROUP und die vom Unternehmen adressierten Märkte bieten nach wie vor ein großes Wachstumspotenzial.

CHANCEN AUS DEM TECHNOLOGISCHEN ENTWICKLUNG

Angesichts einer globalisierten Wirtschaft, die nach immer höherer Profitabilität und Prozesseffizienz verlangt, nimmt die allgemeine Bedeutung der Informationstechnologie weiter zu. IT ist essenzieller Bestandteil der betrieblichen Wertschöpfung und in aller Regel auch ein bestimmender Erfolgsfaktor unternehmerischer Tätigkeit. Der IT-Markt ist dabei geprägt durch eine hohe Innovationsgeschwindigkeit und relativ kurze Produktzyklen. Die Komplexität der Produkte und der hohe Aufwand, der nötig ist, um die IT-Infrastruktur auf dem neusten Stand der Entwicklung zu halten, führt dazu, dass viele Unternehmen den Betrieb ihrer IT-Systeme ganz oder teilweise an kompetente Partner auslagern. Auch die Aufrechterhaltung des sicheren IT-Betriebs stellt insbesondere vor dem Hintergrund einer gestiegenen Cyber-Security-Bedrohungslage den von DATAGROUP adressierten Mittelstand vor Herausforderungen. Außerdem wird auch der in den kommenden Jahren zunehmende Fachkräftemangel in der IT den Trend und die



Notwendigkeit zum Outsourcing verstärken und sich somit positiv auf das Geschäft von DATAGROUP auswirken.

Mit dem modularen Serviceportfolio der CORBOX deckt DATAGROUP die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT ab. Dazu zählt neben hochwertigen Dienstleistungen wie Managed oder Cloud Services auch der Bereich IT-Sicherheit. Die Anzahl der Cyberangriffe auf Unternehmen und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung wächst seit Jahren und die Angriffe werden immer professioneller ausgeführt. Daher wurde das CORBOX Security-Serviceportfolio um vielfältige Informationssicherheitsdienstleistungen erweitert. Damit bieten die DATAGROUP IT Security Services Sicherheitskonzepte, welche umfassenden Schutz vor Bedrohungen bieten. Dies erfolgt mit dem Ziel, den Angreifern immer einen Schritt voraus zu sein.

CHANCEN AUS DER KI-TECHNOLOGIE

Mit der hauseigenen KI-Technologie kann DATAGROUP zudem die IT-Servicekapazitäten in bisher ungekanntem Maß erweitern. Mit DATAGROUP-eigenen Daten und -Expertenwissen wird die KI darauf trainiert, Aufgaben individuell zusammenzustellen und auszuführen. Das ermöglicht DATAGROUP bei wachsendem Servicevolumen aus neu gewonnenen Aufträgen diese mit gleichbleibender oder unterproportional steigender Mitarbeiterkapazität zu beliefern. Gleichzeitig ermöglicht es eine höhere Unabhängigkeit von IT-Fachkräften und eine höhere Preisflexibilität im Wettbewerb um höhere Aufträge. Nach Abschluss der Basisimplementierung zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 zeigt die Entwicklung der Automatisierungsquote im Geschäftsjahr 2024/2025 bereits positive Effekte und unterstreicht das Potenzial dieser Technologie

CHANCEN AUS DER ZUNEHMENDEN DIGITALISIERUNG

Chancen für DATAGROUP entstehen vor allem aus dem anhaltenden Trend zur Digitalisierung. Die Corona-Pandemie hat in vielen Bereichen zum dezentralen Arbeiten gezwungen und mit Hilfe von Cloud-basierten Kollaborationslösungen die Arbeitswelt nachhaltig verändert – in der Privatwirtschaft genauso wie in der öffentlichen Verwaltung. Auch der anhaltende Fachkräftemangel verstärkt weiter den Bedarf an Digitalisierung und IT-gestützten Automatisierungslösungen. Für Unternehmen ist die Digitalisierung nicht zuletzt ein Schlüssel, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Für DATAGROUP bietet diese Entwicklung die Chance, bestehende Kunden mit zusätzlichen Services bedienen zu können oder neue Kunden für das umfassende CORBOX-Serviceportfolio zu gewinnen. Die DATAGROUP CORBOX-Services werden dabei kontinuierlich an sich ändernde Bedürfnisse der Kunden angepasst.

CHANCEN AUS UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN

Nach wie vor ist der Markt für mittelständische IT-Services stark fragmentiert. Ein Umstand, den DATAGROUP aktiv nutzt. Unternehmensinhaber*innen suchen Sicherheit und Stabilität und einen sicheren Hafen, in dem sich ihr Lebenswerk sinnvoll eingliedern und weiterentwickeln lässt. DATAGROUP kann gerade mittelständischen IT-Unternehmer*innen eine nachhaltige Perspektive in einem starken Unternehmensverbund anbieten. DATAGROUP prüft laufend Erwerbsangebote, die von M&A-Berater*innen oder von den Geschäftsinhaber*innen direkt an das Unternehmen herangetragen werden. Darüber hinaus spricht DATAGROUP auch gezielt Unternehmen an, die das Portfolio erweitern können. Auf Basis seiner hohen Finanzkraft und der guten Reputation hat DATAGROUP seit dem Börsengang 2006 38 Unternehmen/Unternehmensgruppen erfolgreich akquiriert und damit seine Marktstellung in Deutschland



kontinuierlich ausgebaut. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Marktkonsolidierung sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung sieht DATAGROUP auch in Zukunft gute Chancen, die Marktposition durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums weiter zu festigen.

CHANCEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP hat einen breitgefächerten Stamm von Kunden sowohl aus der mittelständischen Privatwirtschaft als auch aus der öffentlichen Verwaltung. Die konjunkturelle Entwicklung einzelner Branchen oder Regionen sowie Änderungen der investiven Rahmenbedingungen haben unter Umständen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von DATAGROUP. Die hohe Diversifikation des Kundenstamms bietet DATAGROUP jedoch die Chance, die schwächere Entwicklung einzelner Branchen oder Regionen durch die stärkere Entwicklung anderer mindestens auszugleichen, sodass der Erfolg von DATAGROUP insgesamt nicht gefährdet ist.

Vor allem das Investitionsverhalten der öffentlichen Auftraggeber erweist sich gerade in wirtschaftlich unruhigen Zeiten als weniger konjunkturanfällig und häufig sogar antizyklisch. Die Spezialisierung auf die Anforderungen und die Berücksichtigung der besonderen Vergabep Praxis in diesem Kundensegment bietet für DATAGROUP die Chance, in schwächeren Konjunkturphasen hier solide Auftragseingänge zu verzeichnen. Davon unabhängig werden die gesetzgeberischen Vorgaben zur weiteren Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung voraussichtlich zu einer generell steigenden Nachfrage in diesem Kundensegment führen.

CHANCEN DURCH NACHHALTIGKEIT

Die ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit sind groß. Sie reichen von Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes, der IT-Sicherheit und der Resilienz von Lieferketten bis hin zu Fragen der Corporate Governance. Als verantwortungsvoll agierende Unternehmensgruppe nehmen wir diese Herausforderungen ernst und möchten mit unseren Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Einen Überblick über diese Aktivitäten bietet unser jährlicher Nachhaltigkeitsbericht.

DATAGROUP strebt als Unternehmensgruppe langfristigen und nachhaltigen Erfolg an. Technologien und Dienstleistungen anzubieten, die die digitale und ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen, bietet DATAGROUP die Chance, sich langfristig als innovativer IT-Konzern zu positionieren. Das entspricht den Erwartungen unserer Kunden und ist auch für die Gewinnung und Bindung gerade von neuen Mitarbeitenden ein wichtiges Kriterium.

GESCHÄFTSBEZOGENE RISIKEN

Wirtschaftliches Handeln ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die im Folgenden beschriebenen Risiken sind Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems und werden regelmäßig überwacht und gesteuert.



MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht seit Jahren intensiver Wettbewerb, der sich möglicherweise in den nächsten Jahren weiter verschärfen könnte. Neben einer Vielzahl von regionalen oder deutschlandweit tätigen Unternehmen bieten auch internationale Großunternehmen Leistungen im Bereich IT-Services an.

Eine Verschärfung des Wettbewerbsdrucks im IT-Markt kann zur Verdrängung von DATAGROUP durch Konkurrenten und damit zu Umsatzeinbußen führen. Die Stärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit, erfolgreiche Vertriebsanstrengungen und hohe Qualitätsanforderungen an das eigene Leistungsportfolio sollen die Position von DATAGROUP im Markt sicherstellen. Insgesamt wird das Risiko aus der Wettbewerbssituation am IT-Markt weiterhin als gering eingestuft.

GEOPOLITISCHE RISIKEN

Die andauernden militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie der anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine belasten die Aussichten für die Weltwirtschaft und bringen insbesondere politische Unsicherheiten mit sich. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe, eine weitere Störung der weltweiten Wertschöpfungsketten und inflationärer Druck könnten die Realwirtschaft und die Finanzmärkte weiter belasten. In den Ländern der Europäischen Union könnte sich das Wirtschaftswachstum dadurch noch weiter abschwächen.

Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen der geopolitisch angespannten Lage ist nach wie vor hoch. Die hohe Abhängigkeit Deutschlands von Energieimporten sowie von funktionierenden Lieferketten stellt, trotz getroffener Vorkehrungen durch die Politik, ein weiterhin zu beobachtendes Risiko dar. Dieses wird maßgeblich beeinflusst von den genannten Entwicklungen, der Wirkung von bereits bestehenden und möglichen weiteren Sanktionen sowie weiteren Faktoren, wie die Entwicklung der Rohstoffpreise und das Funktionieren von Lieferketten.

Angesichts der aktuellen politischen Situation besteht für die vorliegende Prognose das Risiko, dass im Fall eines weiterhin schwierigen geopolitischen Umfeldes, wie einer Intensivierung der geopolitischen Spannungen, die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen weiter zunehmen.

Es besteht ein Risiko anhaltend hoher bzw. wieder steigender Inflationsraten. Trotz der vergangenen geldpolitischen Reaktionen bleibt das Risiko bestehen, dass es im Extremfall es zu einer Entkopplung der Inflationserwartungen kommt oder höhere Lohnpreissteigerungen zu starken Zweitrundeneffekten oder gar einer Lohn-Preis-Spirale führen.

TECHNISCHE VERFÜGBARKEIT DES LEISTUNGSANGEBOTS

Die Geschäftstätigkeit wird durch den Einsatz moderner Informationstechnologien unterstützt. Insofern hat die Verfügbarkeit der IT-Systeme und des Leistungsangebotes für DATAGROUP als Anbieter von IT-Betriebsdienstleistungen eine besondere Bedeutung. Die Anfälligkeit oder der Ausfall von Infrastrukturkomponenten können die Arbeitsabläufe bei DATAGROUP, einer ihrer Tochtergesellschaften oder bei den Kunden im Extremfall zum Erliegen bringen. Sollte DATAGROUP in Zukunft ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen können, kann das Risiko von Schadensersatzverpflichtungen aus Gewährleistung und Haftung entstehen oder Strafzahlungen aus Vertragsverletzungen einsetzen.



Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsqualität und der ordnungsgemäßen Auftragsabwicklung erfolgt durch eine laufende interne Produktionsüberwachung und -steuerung. Durch die stringente Organisation der IT-Service-Produktion und die Nutzung geeigneter Architekturen wird ein Höchstmaß an Verfügbarkeit sichergestellt.

DATAGROUP betreibt ein ganzheitliches IT-Service-Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) einschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP Gesellschaften und Services gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert. Das IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH ist zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert. Sämtliche zentralen IT-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Die Data Center in Frankfurt und Düsseldorf sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« wird jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im Juli 2024 erfolgreich die Rezertifizierung mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Zur weiteren Absicherung der Geschäftsrisiken besteht ein umfassender Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden, der anlassbezogen durch das Management auf seine Angemessenheit überprüft wird.

IT-SICHERHEIT

Aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl an Cyberangriffen verstärkt DATAGROUP kontinuierlich ihre Anstrengungen zum Schutz ihrer Ressourcen, Systeme und Daten sowohl in Bezug auf die konzerneigene IT als auch auf die betriebenen Kundensysteme. Neben der regelmäßigen Durchführung von Penetration-Tests wurden die technischen Maßnahmen für Schutz und Angriffserkennung sowie die IT-Service-Management-Struktur und die darin verankerten Sicherheitsmechanismen in den vergangenen Jahren erweitert. Eine betrügerisch motivierte oder arglistige IT-Sicherheitsgefährdung oder ein Cyberangriff auf die Systeme von DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder der von DATAGROUP betreuten Kundensysteme kann dennoch nicht ausgeschlossen werden und könnte erhebliche negative Auswirkungen auf DATAGROUP und ihre Kunden- und Leistungsbeziehungen sowie ihre Reputation haben und große rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen.

RISIKO AUS DEM TECHNOLOGISCHEN WANDEL

Das technologische Umfeld, in dem DATAGROUP aktiv ist, unterliegt permanenter Veränderung, insbesondere durch die Entwicklung neuer Technologien, wie beispielsweise der Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen oder von Software mit Hilfe von Cloud-Technologien sowie KI. Das Portfolio der durch Kunden eingesetzten Anwendungen und Lösungen vergrößert sich ständig. DATAGROUP arbeitet permanent daran, das Leistungsportfolio um neue Technologien zu erweitern, an die veränderten Bedürfnisse der Kunden zu adaptieren und die Qualifikationen der Mitarbeiter*innen entsprechend anzupassen. Das Risiko, dass es zu einer disruptiven Veränderung des technologischen Umfelds kommt, auf die DATAGROUP nicht rechtzeitig mit dem eigenen Leistungsportfolio reagieren kann, wird derzeit als gering eingeschätzt.



FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Liquiditäts-, Forderungsausfall- sowie Zinsänderungsrisiken.

Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sichert DATAGROUP durch Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Eine regelmäßige Liquiditätsplanung stellt die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln sicher. Alle Tochtergesellschaften sind Bestandteil einer zentralen Liquiditätsplanung, durch die die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt wird. Die Liquiditätsrisiken werden als gering eingeschätzt. Zum Bilanzstichtag 30. September 2025 verfügt DATAGROUP über liquide Mittel in Höhe von 10.296 TEUR.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns werden stetig eng überwacht, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen. Diese Risiken werden derzeit als gering eingeschätzt, insbesondere, weil ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern sowie mit anderen Auftraggebern abgewickelt werden, die vom Vorstand als solide und solvent angesehen werden. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau.

Die aktuelle Zinspolitik der Notenbank hat unmittelbaren Einfluss auf die Finanzierungskosten der DATAGROUP. Zur Sicherung des bislang günstigen Zinsniveaus hat DATAGROUP bereits im April 2019 ein Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR platziert, das aktuell noch mit 35.500 TEUR in den Büchern steht und über eine Laufzeit bis März 2026 mit größtenteils sehr günstiger fester Verzinsung verfügt. Die aktuelle neue Finanzierungsstruktur baut die bisherige um ein weiteres Schuldscheindarlehen sowie um bilaterale Darlehen mit Partnerbanken mit in Summe 145.000 TEUR aus. Zudem stehen zusätzliche Betriebsmittelkreditlinien und M&A-Linien mit über 90.000 TEUR zur Verfügung, die flexibel gestaltet sind und mit den konkreten Liquiditätsbedarfen sowie schwankenden Zinsbewegungen atmen. Dadurch sichert sich DATAGROUP ein hohes Maß an Planungssicherheit und finanzieller Stabilität. Mit der neuen Finanzierungsstruktur schafft die DATAGROUP einen weiteren sehr flexiblen Spielraum für organisches Wachstum, Investitionen und Akquisitionen. Daneben steht DATAGROUP im regelmäßigen Austausch mit Finanzierungspartnern, um eine flexible und marktgerechte Reaktionsmöglichkeit mit möglichen Finanzierungsinstrumenten zu sichern. Die Finanzierungspartner äußern ausnahmslos ein hohes Interesse, das Wachstum von DATAGROUP mit weiteren attraktiven Finanzierungsmitteln begleiten zu wollen.

Mithilfe des operativen Cashflows können Verbindlichkeiten auch in den kommenden Jahren zurückgeführt werden. Die passivierten Pensionsverpflichtungen stellen eine langfristige Verpflichtung dar, die in zukünftigen Perioden zu einem erheblichen Zahlungsmittelabfluss führen wird. Der Konzern wird entsprechende liquide Mittel zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stellen müssen. Die Bewertung der Verpflichtung unterliegt aufgrund der Langfristigkeit und der Komplexität der Bewertung einer Vielzahl von Schätzungen und Annahmen, hieraus entsteht das Risiko einer zukünftigen Erhöhung der Verpflichtung.

RISIKEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP konnte in der Vergangenheit erfolgreich Geschäfte mit Großkunden abschließen. Ein Risiko besteht in der Abhängigkeit von wichtigen Großkunden und deren Geschäftsentwicklung. Diese Risiken bestehen insbesondere in den im Finanzdienstleistungssektor tätigen DATAGROUP-Gesellschaften. Die Risikosteuerung erfolgt durch eine spezialisierte Großkundenbetreuung, durch die negative Entwicklungen in der Kundenbeziehung frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Ferner



wird durch eine zielgerichtete Marketingstrategie sowie durch die Markteinführung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis verfolgt. Zusätzlich wird eine heterogene Kundenstruktur über alle Branchen hinweg fokussiert.

LIEFERANTENRISIKO

Als IT-Dienstleister und Anbieter von IT-Produkten arbeitet DATAGROUP mit Lieferanten für technische Komponenten und anderen Dienstleistungsunternehmen zusammen.

Lieferengpässe lassen sich vor dem Hintergrund der stellenweise weiterhin global beeinträchtigten Lieferketten nicht ausschließen. Derartige Lieferengpässe können die Lieferbarkeit von Hardwarekomponenten insgesamt negativ beeinträchtigen und zu längeren Lieferzeiten, Preiserhöhungen, Änderungen in der Produktstrategie oder anderen negativen Auswirkungen für DATAGROUP führen. Diesen begegnet DATAGROUP vor allem durch erhöhte Kapazitätsreserven der eingesetzten Hardware-Ressourcen.

Im Zuge der Beeinträchtigung der Lieferketten haben auch die Risiken aus mangelnder Qualität der eingesetzten Hardware- und Software-Komponenten zugenommen. Insbesondere in neuen Softwareversionen – die aus Gründen der IT-Sicherheit aktuell gehalten werden müssen – enthaltene Fehler können zur Beeinträchtigung der Betriebsstabilität der IT-Services führen. DATAGROUP mitigiert dieses Risiko durch die Erweiterung der Testmöglichkeiten im Vorfeld sowie die Change-Vorgehensweise bei der Ausbringung neuer Softwareversionen.

Lieferrisiken in ihrer Gesamtheit werden durch ein professionelles Beschaffungsmanagement und durch die vertragliche Absicherung der Lieferungs- und Leistungskette abgesichert, so dass das Risiko – insbesondere auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Dienstleistungsanteils im DATAGROUP-Konzern – als gering eingeschätzt werden kann.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Risiken können aus der potenziellen Fluktuation von Mitarbeiter*innen und Führungskräften in Schlüsselpositionen entstehen. Das unerwünschte Ausscheiden von Führungskräften und Mitarbeiter*innen kann sich nachteilig auf DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder auf Kundenbeziehungen auswirken, sofern es nicht gelingt, in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen qualifizierte und geeignete Kandidat*innen zu gewinnen. Mitarbeitermotivation, -bindung und -entwicklung ist daher ein wichtiges Ziel der Mitarbeiterführung und der Personalpolitik im DATAGROUP-Konzern. Das Risiko einer wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträger*innen wird aufgrund der hohen Mitarbeiterbindung in den vergangenen Jahren derzeit als gering eingeschätzt.

Weitere personalwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Mangel an qualifiziertem Personal in der IT-Industrie und dadurch bedingt steigende Lohnkosten ergeben. Nach wie vor treibt die Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft und Verwaltung die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften. Nicht zuletzt besteht das Risiko, dass die zunehmend spürbaren Preissteigerungen und Inflationstendenzen zu einer allgemeinen Lohninflation führen. Mit Blick auf diese Entwicklungen unternehmen DATAGROUP und ihre Konzerngesellschaften unverändert umfassende Anstrengungen zur langfristigen Bindung ihrer Mitarbeiter*innen. Hierfür wurde 2022 die sogenannte DATAGROUP Career Box entwickelt. Sie fasst die Einstiegs- sowie Entwicklungs- und Karrierewege bei DATAGROUP zusammen und zeigt



Weiterentwicklungsperspektiven für alle Mitarbeitenden auf. Dies ist ein elementarer Baustein für die Erhaltung und laufende Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit von DATAGROUP.

RECHTLICHE RISIKEN

Die Gesellschaften des DATAGROUP-Konzerns müssen sich im Zuge ihres Geschäftsbetriebs mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen Dritter auseinandersetzen. Zurzeit sind keine laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren bekannt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als gering eingestuft.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2024/2025 bestanden für DATAGROUP keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen könnten.

VI. Prognosebericht

ENTWICKLUNG DES GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Im dritten Quartal 2025 erwartet das ifo Institut einen leichten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,1% im Vergleich zum Vorquartal. Im weiteren Verlauf sieht das Institut in der Finanzpolitik der neuen Bundesregierung eine entscheidende Rolle: Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag wie beschleunigte Abschreibungen, Senkungen der Umsatzsteuer in der Gastronomie sowie der Stromsteuer für das Produzierende Gewerbe, reduzierte Netzentgelte und die Erhöhung der Pendlerpauschale sollen Unternehmen und Haushalte entlasten. Wenn die Maßnahmen konsequent umgesetzt werden und dadurch die hohe Unsicherheit weicht, könnte die Finanzpolitik die deutsche Wirtschaft aus der Krise hieven: Die vierteljährlichen Zuwachsraten beim BIP könnten bis zu 0,4% erreichen, die Unterauslastung sich verringern und eine Erholungsphase eingeleitet werden. Im Jahr 2027 dürfte sie als Folge der fiskalischen Impulse sogar in eine Überauslastung steuern.

Dessen ungeachtet hat sich die Stimmung der Unternehmen in Deutschland laut ifo Institut verschlechtert. Der ifo Geschäftsklimaindex sank im September auf 87,7 Punkte – nach 88,9 Punkten im August und 88,6 Punkten im Juli. Die Unternehmen waren demnach weniger zufrieden mit den laufenden Geschäften und die Erwartungen trübten sich merklich ein. Die Hoffnung auf wirtschaftliche Erholung erleidet damit einen Dämpfer.

Der preisbereinigte Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe ist nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im Juli 2025 gegenüber Juni 2025 saison- und kalenderbereinigt um 2,9 % gesunken. Die negative Entwicklung ist dabei vor allem auf die deutlichen Rückgänge (-38,6 %) von Neuaufträgen im Sonstigen Fahrzeugbau (Flugzeuge, Schiffe, Züge, Militärfahrzeuge) zurückzuführen.

Gemäß der ifo Herbstkonjunkturprognose soll das Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland im laufenden Jahr stagnieren. Für 2026 und 2027 wird dann ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,3% bzw. 1,6%



prognostiziert. Die alte Bundesregierung hatte in ihrer Frühjahrsprojektion für das Wirtschaftswachstum im nächsten Jahr noch einen Anstieg von nur 1 % erwartet. Die Inflationsrate dürfte 2026 laut ifo Institut auf 2,1% sinken. Die alte Bundesregierung ging noch von einem Rückgang auf 1,9% aus.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG UND -STRATEGIE

Der Vorstand sieht DATAGROUP mit ihrem IT-Full-Outsourcing-Angebot CORBOX, insbesondere mit ihren State-of-the-Art Cyber-Security- und Cloud-Services sowie ihren umfassenden Digitalisierungslösungen sehr gut aufgestellt für weiteres profitables Wachstum. Der Fokus der Geschäftsstrategie liegt dabei mehr auf organischem Wachstum als auf anorganischem durch Akquisitionen und stützt sich auf die steigenden Umsätze im CORBOX-Kerngeschäft. DATAGROUP verbindet eine hochstandardisierte, nach ISO 20000 zertifizierte Serviceproduktion auf höchstem Qualitätsniveau mit der Verlässlichkeit eines großen Mittelständlers und persönlichen Kundenbeziehungen auf Augenhöhe. Diese Kombination wird besonders von Kunden des gehobenen Mittelstandes geschätzt und resultiert in einer hohen Wettbewerbsfähigkeit. DATAGROUP ist bestrebt, auch im kommenden Geschäftsjahr ihre Position als führender IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand mit höchster Kundenzufriedenheit weiter auszubauen.

Das Unternehmen investiert permanent in die Aktualisierung und Weiterentwicklung des CORBOX-Portfolios, um zum Beispiel der Nachfrage nach datensouveränen und sicheren Cloud-Lösungen sowie nach Multi-Cloud-Modellen nachkommen zu können. In den Bereichen KI, Cyber Security und Cloud erweitert DATAGROUP kontinuierlich die eigenen Kompetenzen und Kapazitäten, um wachstumsfähig zu bleiben und sich strategische Wettbewerbsvorteile zu sichern. Künstliche Intelligenz wird unter anderem in der IT-Service-Produktion in Zukunft eine wichtige Rolle spielen, denn ihr Einsatz macht viele Prozesse effizienter und entlastet Mitarbeitende von Routinearbeiten. Das ist auch angesichts des Fachkräftemangels bedeutsam. Weil die Anzahl der Cyberangriffe auf Unternehmen weltweit stark zunimmt, kommt auch dem Thema IT-Sicherheit wachsende Bedeutung zu. DATAGROUP nutzt neueste Technologien, um die CORBOX Security Services weiterzuentwickeln und so für die Kunden das Risiko von erfolgreichen Cyberattacken zu minimieren.

Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Produktionseinheiten sowie die weitere Digitalisierung und Automatisierung von Produktions- und Geschäftsprozessen erwartet DATAGROUP Kosteneinsparungen und eine weitere Verbesserung und Harmonisierung der Produktionsabläufe.

DATAGROUP wird auch weiterhin Gelegenheiten zur Übernahme von Unternehmen nutzen. Im Fokus stehen dabei regionale Systemhäuser auf dem Weg zum IT-Service-Provider, Unternehmen, die das CORBOX-Kerngeschäft stärken, Unternehmen mit starker Digitalisierungskompetenz und IT-Dienstleister im KMU-Zielkundenmarkt. Der Vorstand wird Übernahmemöglichkeiten mit der größten Sorgfalt prüfen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP geht mit verhaltenem Optimismus in das neue Geschäftsjahr. Trotz der vielfältigen, zuvor beschriebenen konjunkturellen Unsicherheiten erwartet das Unternehmen, dass die bewusst risikoarme Ausrichtung weiterhin ein stabiles und profitables Arbeiten ermöglicht. Langfristig angelegte Serviceverträge im IT-Betrieb bleiben ein zentraler Baustein zur Verstärkung der Geschäftsentwicklung: Zyklische, risikobehaftete Projektgeschäfte sowie strukturelle Klumpenrisiken werden weiterhin gezielt minimiert. Die dezentrale Struktur mit zahlreichen Regionalgesellschaften gewährleistet zudem eine enge Kundenbindung. Das Geschäftsmodell basiert auf stetig wiederkehrenden IT-



Betriebsservices für solide mittelständische Unternehmen und öffentliche Auftraggeber, meist in langfristigen Vertragsverhältnissen.

Mit gezielten Investitionen in die Zukunftsfelder Künstliche Intelligenz, Cloud und Cyber Security möchte DATAGROUP ihr Leistungsportfolio weiter ausbauen und sieht darin wichtige Impulse für das zukünftige Wachstum des Unternehmens. Der Umsatz wird sich im kommenden Jahr voraussichtlich seitwärts entwickeln. Der Zuwachs aus dem starken Auftragseingang des Vorjahres wird dabei weitgehend durch die laufende Transformation und dem planmäßigen Auslauf von Bestandsgeschäft kompensiert. Für das EBITDA und EBIT sind daher nur leichte Steigerungen geplant, zumal die Gesellschaft weiterhin in die Zukunftsfelder investiert.

HISTORISCHE PROGNOSENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP verfolgt fortlaufend die Entwicklung der laufenden Geschäfte, die Situation im IT-Markt sowie die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Prognoseerstellung ist die regelmäßige Bewertung der für das Unternehmen maßgeblichen Chancen und Risiken.

Auf der Hauptversammlung am 18.03.2025 wurde ein Umsatzziel von 545 bis 565 Mio. EUR mit einem EBITDA von 82 bis 85 Mio. EUR sowie einem EBIT von 47 bis 50 Mio. EUR bekanntgegeben. Mit einem Umsatz von 566,1 Mio. EUR konnte die Umsatzprognose leicht übertroffen werden. Das EBITDA lag mit 84,1 Mio. EUR und das EBIT mit 47,3 Mio. EUR im Rahmen der Prognose.

VII. Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem

Das zentrale Instrument zur Unternehmenssteuerung der gesamten Gruppe ist ein sogenanntes CRM-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Rolling Forecast eine genaue Aussage über die planbare Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende planbare Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird in vereinfachter Form monatlich eine Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit erstellte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsstände sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Die wöchentliche Liquiditätsplanung ist auf einen Planungshorizont von mindestens einem Monat ausgerichtet. Darüber hinaus werden auf Konzernebene Liquiditätsplanungen mit allen zu erwartenden Sondereffekten erstellt sowie eine vollständige aus der Planung heraus abgeleitete Cashflow- und Finanzmittelplanung generiert.



VIII. Sonstige Angaben

MITARBEITENDE

Im Jahresdurchschnitt 2024/2025 waren 3.760 (im Vorjahr 2023/2024 3.465) Arbeitnehmer*innen bei DATAGROUP (nur konsolidierte Gesellschaften) beschäftigt. Zum 30.09.2025 lag die Zahl der Beschäftigten bei 3.837 (zum 30.09.2024 3.607).

Inklusive Geschäftsführung, Auszubildenden und weiteren Mitarbeitenden (z. B. in Elternzeit und Vorruhestand sowie in nicht konsolidierten Gesellschaften) belief sich die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30.09.2025 auf 4.060 (zum 30.09.2024 3.848).

DATAGROUP ist traditionell engagiert in der Rekrutierung und Förderung von Nachwuchskräften. Zum 30.09.2025 waren insgesamt 166 Auszubildende und Dual Studierende (zum 30.09.2024 163), insbesondere in den Lehrberufen Fachinformatiker/-in für Systemintegration (m/w/d) und für Anwendungsentwicklung (m/w/d) sowie IT-Systemkauffrau/-mann (m/w/d), beschäftigt.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die in Kundenprojekten und durch die aktive IT-Marktbeobachtung gewonnenen Erfahrungen und spezifischen Kenntnisse werden wertschöpfend in der Entwicklung eigener kundenorientierter Innovationen umgesetzt. DATAGROUP reagiert dabei sensibel auf neue Kunden- und Marktanforderungen.

Dies gilt insbesondere für die hauseigene KI-Technologie, mit der DATAGROUP die IT-Servicekapazitäten in bisher ungekanntem Maß erweitern kann. Mit DATAGROUP-eigenen Daten und -Expertenwissen wird die KI darauf trainiert, Aufgaben individuell zusammenzustellen und auszuführen, um so die Servicemitarbeitenden von Routinearbeiten zu entlasten.

ANPASSUNG DER KONZERNSTRUKTUR

In der Berichtsperiode ist der Konsolidierungskreis durch die Akquisitionen der Tarador GmbH und der Triona – Information und Technologie GmbH weiter vergrößert worden.

Zum 1. Dezember 2024 erwarb DATAGROUP die Tarador GmbH mit Sitz in Potsdam. Das Unternehmen hat seinen Fokus auf ganzheitlichen IT-Sicherheitslösungen für kleine und mittelständische Kunden sowie öffentliche Einrichtungen. Mit der Akquisition setzt DATAGROUP den Wachstumskurs im KMU-Segment fort und stärkt das Portfolio im strategisch zentralen Zukunftsfeld Cyber Security.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 hat DATAGROUP eine 25,1 Prozent Beteiligung an der Mantodea Security GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main gekauft und somit den Bereich Cyber Security strategisch ergänzt.

Mit Stichtag 1. März 2025 kaufte DATAGROUP den Geschäftsbetrieb der Triona – Information und Technologie GmbH, Mainz. Der Erwerb dient der Verstärkung der regionalen Präsenz in Mainz in den Bereichen Planung kundenspezifischer Anwendungssysteme bis hin zur individuellen Entwicklung, Implementierung und Integration von Software.

Bezüglich konzerninterner Umstrukturierungsmaßnahmen verweisen auf den Konzernanhang, Abschnitt I.3.



ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2024/2025 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

»Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.«

Pliezhausen, den 16. Dezember 2025

DATAGROUP SE

Der Vorstand

Andreas Baresel
Vorstandsvorsitzender

Mark Schäfer
Vorstand



Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	Anhang	2024/2025	2023/2024
Umsatzerlöse	II.1	566.080.983,96	527.558.966,58
Andere aktivierte Eigenleistungen	II.2	7.777.744,20	6.815.319,41
Veränderung der aktivierten Vertragskosten	II.3	-2.249.957,65	-567.864,55
Gesamtleistung		571.608.770,51	533.806.421,44
Sonstige betriebliche Erträge	II.4	13.250.687,67	12.920.411,14
Materialaufwand	II.5	165.679.937,47	161.517.742,11
Personalaufwand	II.6	293.477.305,80	267.710.426,59
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	II.7	36.798.637,56	34.595.122,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	II.8	41.577.045,15	37.097.713,74
Betriebsergebnis		47.326.532,20	45.805.827,49
Finanzierungserträge		3.846.828,79	2.449.530,68
Finanzierungsaufwendungen		13.306.945,89	9.321.386,04
Finanzergebnis	II.9	-9.460.117,10	-6.871.855,36
Ergebnis vor Steuern		37.866.415,10	38.933.972,13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	II.10	15.919.037,23	12.825.481,11
Periodenüberschuss		21.947.377,87	26.108.491,02
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter		0,00	-90.094,52
davon Anteile der DATAGROUP SE		21.947.377,87	26.198.585,54
EPS (in EUR)		2,64	3,13

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in EUR	Anhang	2024/2025	2023/2024
Periodenüberschuss		21.947.377,87	26.108.491,02
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen ¹		6.352.917,89	-4.510.329,23
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung		11.542,72	4.524,16
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	II.11	6.364.460,61	-4.505.805,07
Ertragsteuereffekte aus dem Sonstigen Ergebnis	II.11	1.883.719,38	-1.418.654,29
Gesamtergebnis		26.428.119,10	23.021.340,24
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter		0,00	-90.094,52
davon Anteile der DATAGROUP SE		26.428.119,10	23.111.434,76

1) Dabei handelt es sich um nicht reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis.



Konzernbilanz

Angaben in EUR	Anhang	30.09.2025	30.09.2024
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	III.1	191.320.208,26	182.412.138,62
Übrige immaterielle Vermögenswerte	III.2	54.540.824,50	50.501.784,32
Sachanlagen	III.3	68.170.057,22	72.628.959,25
Langfristige Finanzvermögenswerte	III.4	7.050.608,41	6.565.591,99
Aktivierete Vertragskosten	III.5	3.918.408,91	7.390.258,30
Forderungen aus Finanzierungsleasing	III.6	20.857.514,55	17.390.549,10
Forderungen aus Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen	III.16	3.918.709,70	4.888.207,76
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	III.7	1.052.755,22	993.520,52
Latente Steuern	III.8	14.500.748,52	15.642.209,93
		365.329.835,29	358.413.219,79
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	III.9	7.685.384,55	5.294.570,48
Vertragsvermögenswerte	III.10	2.652.785,19	4.132.044,59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	III.11	86.664.853,78	74.464.877,92
Forderungen aus Finanzierungsleasing	III.6	10.864.173,61	9.910.550,94
Kurzfristige Finanzanlagen	III.4	451.966,42	125.099,92
Übrige Vermögenswerte	III.12	53.383.068,49	48.457.560,89
Zahlungsmittel	III.13	10.295.716,74	36.585.973,92
		171.997.948,78	178.970.678,66
		537.327.784,07	537.383.898,45
Passiva			
Eigenkapital			
	III.14		
Gezeichnetes Kapital		8.349.000,00	8.349.000,00
Kapitalrücklagen		32.366.131,77	32.337.372,27
Kapitalrückzahlung		-1.623.658,01	-98.507,73
Erwirtschaftetes Eigenkapital		115.046.775,37	101.394.100,54
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		16.312.876,70	11.872.437,69
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung		-3.606,47	-15.149,19
		170.447.519,36	153.839.253,58
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	III.15	140.312.805,99	178.864.497,24
Pensionsrückstellungen	III.16	31.446.279,39	39.022.566,98
Übrige Rückstellungen	III.16	6.313.950,66	1.688.444,46
Übrige Verbindlichkeiten	III.19	55.465,61	77.111,00
Latente Steuern	III.8	11.022.497,10	9.756.517,46
		189.150.998,75	229.409.137,14
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	III.15	63.261.897,76	24.233.065,43
Pensionsrückstellungen		3.077.389,72	1.700.065,00
Übrige Rückstellungen		11.579.237,07	22.616.102,08
Vertragsverbindlichkeiten	III.16	8.314.995,76	10.925.163,78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	III.17	17.042.550,89	21.864.211,64
Ertragsteuerverbindlichkeiten	III.18	15.551.401,98	19.363.018,25
Übrige Verbindlichkeiten	III.19	58.901.792,78	53.433.881,55
		177.729.265,96	154.135.507,73
		537.327.784,07	537.383.898,45



Kapitalflussrechnung

Angaben in EUR

2024/2025

2023/2024

	2024/2025	2023/2024
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	21.947.377,87	26.108.491,02
Erhaltene Zinsen	-944.026,94	-804.377,04
Bezahlte Zinsen	8.504.690,61	8.102.174,83
Abschreibungen im Anlagevermögen	36.798.637,56	34.595.122,65
Veränderung der Pensionsrückstellungen	153.955,02	328.335,69
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	498.791,65	103.171,04
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen bzw. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern, verbundenen und Beteiligungsunternehmen	1.059.247,30	392.718,80
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-10.373.109,74	-14.991.983,84
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-16.183.240,49	4.963.292,29
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	116.196,62	97.057,62
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	41.578.519,46	58.894.003,06
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	508.215,00	413.645,11
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.618.257,46	-11.590.080,07
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	3.759,15	3.158,99
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10.890.498,81	-8.981.790,62
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	1.586.688,68
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-189.584,43	0,00
Auszahlungen für Investitionen in verbundene, nicht vollkonsolidierte Unternehmen	-461.554,27	-3.483,91
Auszahlungen für Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen	-16.790.239,08	-35.442.256,91
Erhaltene Ausschüttungen und Beteiligungserträge	254.554,27	135.643,89
Erhaltene Zinsen	944.026,94	804.377,04
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-39.239.578,69	-53.074.097,80
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	0,00	0,00
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-2.138.350,28	0,00
Auszahlung für Dividendenausschüttung	-8.294.703,00	-12.497.188,50
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.192.553,40	80.140.461,97
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.000.081,34	-34.375.208,56
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für Finance Lease Verträge (als Leasingnehmer)	-14.883.926,12	-16.278.681,28
davon für Nutzungsrechte	-14.796.915,04	-14.451.699,58
davon für IT-Güter	-87.011,08	-1.826.981,70
Bezahlte Zinsen	-8.504.690,61	-8.102.174,83
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-28.629.197,95	8.887.208,80
Veränderung der liquiden Mittel	-26.290.257,18	14.707.114,06
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	36.585.973,92	21.878.859,86
Liquide Mittel am Ende der Periode	10.295.716,74	36.585.973,92

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

01.10.2024 – 30.09.2025

Mutterunternehmen

Minderheiten-
gesellschafter

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapital- rückzahlung	Erwirt- schaffetes Konzern- eigenkapital	Erfolgsneutrale Veränderungen	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		Ausgleichs- posten Währungsum- rechnung	Konzern- eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
						Ergebnis aus versicherungs- mathematischen Gewinnen und Verlusten	Summe				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	101.394.100,54	-5.707.675,29	17.580.112,98	11.872.437,69	-15.149,19	153.839.253,58	0,00	153.839.253,58
Abspaltung Tochterunternehmen	0,00	28.759,50	0,00	0,00	-28.759,50	0,00	-28.759,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	8.294.703,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.294.703,00	0,00	8.294.703,00
Erwerb/Verkauf eigener Anteile	0,00	0,00	1.525.150,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.525.150,28	0,00	1.525.150,28
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	21.947.377,83	0,00	0,00	0,00	0,00	21.947.377,83	0,00	21.947.377,83
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.469.198,51	4.469.198,51	11.542,72	4.480.741,23	0,00	4.480.741,23
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.366.131,77	1.623.658,01	115.046.775,37	-5.736.434,79	22.049.311,49	16.312.876,70	-3.606,47	170.447.519,36	0,00	170.447.519,36

01.10.2024 – 30.09.2025

Mutterunternehmen

Minderheiten-
gesellschafter

Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapital- rückzahlung	Erwirt- schaffetes Konzern- eigenkapital	Erfolgsneutrale Veränderungen	Ergebnis aus versicherungs- mathematischen Gewinnen und Verlusten	Summe	Ausgleichs- posten Währungsum- rechnung	Konzern- eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	101.394.100,54	-5.707.675,29	17.580.112,98	11.872.437,69	-15.149,19	153.839.253,58	0,00	153.839.253,58
Abspaltung Tochterunternehmen	0,00	28.759,50	0,00	0,00	-28.759,50	0,00	-28.759,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	8.294.703,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.294.703,00	0,00	8.294.703,00
Erwerb/Verkauf eigener Anteile	0,00	0,00	1.525.150,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.525.150,28	0,00	1.525.150,28
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	21.947.377,83	0,00	0,00	0,00	0,00	21.947.377,83	0,00	21.947.377,83
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.469.198,51	4.469.198,51	11.542,72	4.480.741,23	0,00	4.480.741,23
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.366.131,77	1.623.658,01	115.046.775,37	-5.736.434,79	22.049.311,49	16.312.876,70	-3.606,47	170.447.519,36	0,00	170.447.519,36



Entwicklung des Anlagevermögens

01.10.2024 – 30.09.2025

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							
Angaben in EUR	Stand 01.10.2024	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Veränderungen Konsolidier- ungskreis	Stand 30.09.2025
Geschäfts- und Firmenwert	182.412.138,62	0,00	0,00	0,00	0,00	8.908.069,64	191.320.208,26
Übrige immaterielle Vermögenswerte							
1. Auftragsbestand	23.806.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.000,00	24.061.000,00
2. Kundenbeziehungen	67.040.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.847.000,00	71.887.400,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	13.507.103,22	0,00	4.764.374,17	-1.804.160,42	3.696.432,02	0,00	12.770.884,95
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u.a.	40.972.172,12	0,00	6.106.124,64	1.804.160,42	1.535.467,99	4.785,49	47.351.774,68
5. Geleistete Anzahlungen	44.550,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	64.550,00
	145.370.225,34	0,00	10.890.498,81	0,00	5.231.900,01	5.106.785,49	156.135.609,63
Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten	67.910.158,95	0,00	10.574.950,74	0,00	9.223.250,96	0,00	69.261.858,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	212.453,30	0,00	0,00	-212.453,30	0,00	0,00	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.086.395,60	3.807,82	11.704.938,37	4.152.746,44	4.564.817,25	73.518,90	121.456.589,88
4. Geleistete Anzahlungen	4.744.675,16	-96,70	2.204.125,61	-3.940.293,14	53.764,77	0,00	2.954.646,16
	182.953.683,01	3.711,12	24.484.014,72	0,00	13.841.832,98	73.518,90	193.673.094,77
Langfristige Finanzvermögenswerte							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	104.381,89	0,00	461.554,27	0,00	0,00	0,00	565.936,16
2. Beteiligungen	52.130,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.130,00
3. Wertpapiere	6.149.468,46	0,00	99.562,15	0,00	0,00	0,00	6.249.030,61
4. Sonstige Ausleihungen	2.533,88	0,00	0,00	0,00	33,88	0,00	2.500,00
	6.308.514,23	0,00	561.116,42	0,00	33,88	0,00	6.869.596,77
Summe	517.044.561,20	3.711,12	35.935.629,95	0,00	19.073.766,87	14.088.374,03	547.998.509,43



01.10.2024 – 30.09.2025

Angaben in EUR	Kumulierte Zu- und Abschreibungen								Restbuchwert	
	Stand 01.10.2024	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Zuschreibung	Umbuchungen	Abgänge	Veränderungen Konsolidier- ungskreis	Stand 30.09.2025	Stand 30.09.2025	Stand 30.09.2024
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	191.320.208,26	182.412.138,62
Übrige immaterielle Vermögenswerte										
1. Auftragsbestand	18.813.191,67	0,00	3.024.816,65	0,00	0,00	0,00	0,00	21.838.008,32	2.222.991,68	4.992.808,33
2. Kundenbeziehungen	38.929.399,87	0,00	5.657.441,66	0,00	0,00	0,00	0,00	44.586.841,53	27.300.558,47	28.111.000,13
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	5.689.346,34	0,00	902.281,30	0,00	-1.615.353,04	2.495.603,52	0,00	2.480.671,08	10.290.213,87	7.817.756,88
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u.a.	31.436.503,14	0,00	2.365.164,87	0,00	1.615.353,04	2.732.537,34	4.780,49	32.689.264,20	14.662.510,48	9.535.668,98
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.550,00	44.550,00
	94.868.441,02	0,00	11.949.704,48	0,00	0,00	5.228.140,86	4.780,49	101.594.785,13	54.540.824,50	50.501.784,32
Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	34.344.932,77	0,00	10.329.061,98	0,00	0,00	8.419.409,29	0,00	36.254.585,46	33.007.273,27	33.565.226,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.038,20	0,00	0,00	0,00	-47.038,20	0,00	0,00	0,00	0,00	165.415,10
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.932.752,79	2.710,37	14.519.871,10	0,00	47.038,20	1.312.959,49	59.039,12	89.248.452,09	32.208.137,79	34.153.642,81
4. Geleistete Anzahlungen									2.954.646,16	4.744.675,16
	110.324.723,76	2.710,37	24.848.933,08	0,00	0,00	9.732.368,78	59.039,12	125.503.037,55	68.170.057,22	72.628.959,25
Langfristige Finanzvermögenswerte										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	565.936,16	104.381,89
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00
3. Wertpapiere	-257.111,64	0,00	76.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-181.011,64	6.430.042,25	6.406.580,10
4. Sonstige Ausleihungen	33,88	0,00	0,00	0,00	0,00	33,88	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
	-257.077,76	0,00	76.100,00	0,00	0,00	33,88	0,00	-181.011,64	7.050.608,41	6.565.591,99
Summe	204.936.087,02	2.710,37	36.874.737,56	0,00	0,00	14.960.543,52	63.819,61	226.916.811,04	321.081.698,39	312.108.474,18

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

01.10.2023 – 30.09.2024

Angaben in EUR	Stand 01.10.2023	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Veränderungen Konsolidier- ungskreis	Stand 30.09.2024
Geschäfts- und Firmenwert	157.024.968,43	0,00	0,00	0,00	0,00	25.387.170,19	182.412.138,62
Übrige immaterielle Vermögenswerte							
1. Auftragsbestand	22.035.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.771.000,00	23.806.000,00
2. Kundenbeziehungen	60.260.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.780.000,00	67.040.400,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte: Software	7.381.121,73	0,00	4.660.695,38	0,00	620.072,30	2.085.358,41	13.507.103,22
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte: Software u.a.	41.777.124,19	0,00	4.260.076,49	118.788,94	6.222.555,10	1.038.737,60	40.972.172,12
5. Geleistete Anzahlungen	102.320,19	0,00	61.018,75	-118.788,94	0,00	0,00	44.550,00
	131.555.966,11	0,00	8.981.790,62	0,00	6.842.627,40	11.675.096,01	145.370.225,34
Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten	64.697.169,07	0,00	7.905.685,72	0,00	5.091.081,57	398.385,73	67.910.158,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	116.347,06	0,00	96.106,24	0,00	0,00	0,00	212.453,30
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.913.098,14	-2.093,68	12.728.326,73	35.669,13	15.144.451,59	3.555.846,87	110.086.395,60
4. Geleistete Anzahlungen	152.838,92	-179,54	4.668.122,94	-35.669,13	40.438,03	0,00	4.744.675,16
	173.879.453,19	-2.273,22	25.398.241,63	0,00	20.275.971,19	3.954.232,60	182.953.683,01
Langfristige Finanzvermögenswerte							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	105.897,98	0,00	5.983,91	0,00	0,00	-7.500,00	104.381,89
2. Beteiligungen	52.130,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.130,00
3. Wertpapiere	7.736.157,14	0,00	0,00	0,00	1.586.688,68	0,00	6.149.468,46
4. Sonstige Ausleihungen	2.533,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.533,88
	7.896.719,00	0,00	5.983,91	0,00	1.586.688,68	-7.500,00	6.308.514,23
Summe	470.357.106,73	-2.273,22	34.386.016,16	0,00	28.705.287,27	41.008.998,80	517.044.561,20



01.10.2023 – 30.09.2024

Kumulierte Zu- und Abschreibungen

Angaben in EUR	Stand 01.10.2023	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Zuschreibung	Umbuchungen	Abgänge	Veränderungen Konsolidier- ungskreis	Stand 30.09.2024	Stand 30.09.2024	Stand 30.09.2023
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	182.412.138,62	157.024.968,43
Übrige immaterielle Vermögenswerte										
1. Auftragsbestand	15.254.333,67	0,00	3.558.858,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.813.191,67	4.992.808,33	6.780.666,33
2. Kundenbeziehungen	34.068.625,52	0,00	4.860.774,35	0,00	0,00	0,00	0,00	38.929.399,87	28.111.000,13	26.191.774,48
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	3.887.871,12	0,00	772.185,10	0,00	0,00	620.068,30	1.649.358,42	5.689.346,34	7.817.756,88	3.493.250,61
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u.a.	34.229.066,95	0,00	2.507.387,55	0,00	0,00	6.219.400,11	919.448,75	31.436.503,14	9.535.668,98	7.548.057,24
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.550,00	102.320,19
	87.439.897,26	0,00	11.699.205,00	0,00	0,00	6.839.468,41	2.568.807,17	94.868.441,02	50.501.784,32	44.116.068,85
Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	29.070.714,74	0,00	10.019.170,38	0,00	0,00	4.744.952,35	0,00	34.344.932,77	33.565.226,18	35.626.454,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.539,06	0,00	24.854,00	0,00	0,00	24.354,86	0,00	47.038,20	165.415,10	69.808,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.958.238,74	-1.574,82	12.851.893,27	0,00	0,00	14.587.536,61	2.711.732,21	75.932.752,79	34.153.642,81	33.954.859,40
4. Geleistete Anzahlungen									4.744.675,16	152.838,92
	104.075.492,54	-1.574,82	22.895.917,65	0,00	0,00	19.356.843,82	2.711.732,21	110.324.723,76	72.628.959,25	69.803.960,65
Langfristige Finanzvermögenswerte										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	104.381,89	105.897,98
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00
3. Wertpapiere	220.066,18	0,00	0,00	-477.177,82	0,00	0,00	0,00	-257.111,64	6.406.580,10	7.516.090,96
4. Sonstige Ausleihungen	33,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33,88	2.500,00	2.500,00
	220.100,06	0,00	0,00	-477.177,82	0,00	0,00	0,00	-257.077,76	6.565.591,99	7.676.618,94
Summe	191.735.489,86	-1.574,82	34.595.122,65	-477.177,82	0,00	26.196.312,23	5.280.539,38	204.936.087,02	312.108.474,18	278.621.616,87

Konzernanhang

I. Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Die DATAGROUP SE ist die Muttergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Wilhelm-Schickard-Straße 7, 72124 Pliezhausen/Deutschland und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister unter HRB 758721 eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns umfasst den Betrieb von IT-Infrastrukturen, den Vertrieb und die Erbringung von IT-Services, Technologieberatung und die Entwicklung von IT-Lösungen. Die Konzerngesellschaften sind in zwei Segmente gruppiert:

- Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Diese IT-Services bestehen vor allem aus dem IT-Full-Outsourcing-Serviceportfolio, das unter der Marke CORBOX vermarktet wird und Services für den Betrieb der Bereiche IT-Arbeitsplätze, Rechenzentren, Cloud, Netzwerk sowie gängige Business Applikationen umfasst.
- Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

2. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE zum 30. September 2025 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Die Anwendung der IFRS erfolgt freiwillig. Der aufgestellte Konzernabschluss wird durch den Vorstand dem Aufsichtsrat zur Billigung vorgelegt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden ergänzend die Vorschriften des § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) beachtet. Alle am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden angewandt.

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE wurde unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und in Euro (EUR) aufgestellt. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit erfolgten teilweise gerundete Angaben auf Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Mio. EUR). Die Darstellung der



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgte dem Gesamtkostenverfahren. Die zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind im Anhang aufgeführt.

Zu Details siehe Abschnitt I.5. Grundlagen des Konzernabschlusses, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Es werden alle zum Bilanzstichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen des IFRIC berücksichtigt, sofern diese für den DATAGROUP-Konzern von Bedeutung sind.

Folgende Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, soweit sie für den DATAGROUP-Konzern grundsätzlich von Bedeutung sein können, sind im Geschäftsjahr 2023/2024 erstmalig anzuwenden:

Neue oder geänderte Standards		Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU-Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
IAS 1	Anpassung	Darstellung des Abschlusses - Klassifizierung von Schulden als kurz- und langfristig	Geschäftsjahr 2024/2025	ja	keine
IAS 1	Anpassung	Verschiebung des Erstanwendungstichtags	Geschäftsjahr 2024/2025	ja	keine
IAS 1	Anpassung	Langfristige Schulden und Covenants	Geschäftsjahr 2024/2025	ja	keine
IAS 7/ IFRS 7	Anpassung	Änderung von IAS 7, IFRS 7: Lieferkettenfinanzierung	Geschäftsjahr 2024/2025	ja	keine
IFRS 16	Anpassung	Änderung von IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-lease-back-Transaktion	Geschäftsjahr 2024/2025	ja	keine

Wesentliche Auswirkungen auf die Rechnungslegung des DATAGROUP-Konzerns hat die Erstanwendung dieser Standards nicht.



VERÖFFENTLICHTE, ABER IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR NOCH NICHT ANZUWENDEnde VORSCHRIFTEN

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat folgende neue Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, die noch nicht angewendet wurden:

Neue oder geänderte Standards		Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU-Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
IAS 21	Anpassung	Änderung von IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	Geschäftsjahr 2025/2026	ja	keine
IFRS 9 / IFRS 7	Anpassung	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	Geschäftsjahr 2026/2027	ja	keine
IFRS 9 / IFRS 7	Anpassung	Änderungen zu Verträgen, die sich auf naturabhängige Elektrizität beziehen	Geschäftsjahr 2026/2027	ja	keine
Diverse	Anpassung	Jährliches Verbesserungskonzept (Volume 11)	Geschäftsjahr 2026/2027	ja	keine
IAS 21	Anpassung	Änderungen bezüglich der Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung	Geschäftsjahr 2027/2028	nein	keine
IFRS 18	Neu	Darstellung und Angaben im Abschluss	Geschäftsjahr 2027/2028	ja	Voraussichtlich ja
IFRS 19	Neu	Tochterunternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen	Geschäftsjahr 2027/2028	nein	keine

Die Anwendung einiger Standards und Anpassungen setzt deren Annahme im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens (»Endorsement«) voraus. Alle neuen oder geänderten Standards werden erst angewendet, wenn die Anwendung verpflichtend ist und das Endorsement erfolgt ist.

3. Konsolidierungskreis

DEFINITION DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In den Konzernabschluss werden Tochtergesellschaften einbezogen, auf die ein beherrschender Einfluss gemäß IFRS 10 ausgeübt werden kann. In den Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft DATAGROUP SE 31 (unter Berücksichtigung der unterjährig verschmolzenen Gesellschaften 34) weitere inländische sowie fünf ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen (siehe Folgeseite).



r.	Name und Sitz der Gesellschaft	Mutterunternehmen Nr.	Anteil in %
1	DATAGROUP SE, Pliezhausen		
2	DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart	1	100,0
3	DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen	1	100,0
4	DATAGROUP Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg	1	100,0
5	DATAGROUP Hamburg GmbH, Hamburg	1	100,0
6	DATAGROUP Operate IT GmbH, Hamburg	1	100,0
7	DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
8	DATAGROUP Köln GmbH, Köln	7	100,0
9	DATAGROUP IT Solutions GmbH, Pliezhausen	1	100,0
10	DATAGROUP Consulting Services GmbH, Mainz	1	100,0
11	DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg	1	100,0
12	DATAGROUP Polska Sp. z o.o., Krakow/Polen	11	100,0
13	DATAGROUP Cyber Security GmbH, Pliezhausen	1	100,0
14	Almato AG, Stuttgart	1	100,0
15	Almato AI GmbH, Stuttgart	14	100,0
16	Almato Iberia S.L., Barcelona/Spanien	14	100,0
17	DATAGROUP Frankfurt GmbH, Neu-Isenburg	1	100,0
18	DATAGROUP Ulm GmbH, Ulm	1	100,0
19	systemzwo GmbH, Ulm	18	100,0
20	Mercoline GmbH, Berlin	1	100,0
21	DATAGROUP Invest 5 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
22	DATAGROUP BIT GmbH, Hamburg (vormals DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf)	21	100,0
23	DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o., Košice/Slowakei	22	100,0
24	DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH, Hamburg	22	100,0
25	DATAGROUP Rhein-Main GmbH, Ingelheim	1	100,0
26	Cloudeteer GmbH, Hamburg	1	51,0
27	DATAGROUP GO GmbH (vormals Hövermann IT-Gruppe GmbH), Ibbenbüren	1	100,0
28	TARADOR GmbH, Potsdam	27	100,0
29	CONSYS ERP-Verwaltungs GmbH, Mönchengladbach	27	100,0
30	DATAGROUP Rottweil GmbH, Rottweil (vormals iT TOTAL GmbH, Stuttgart)	1	100,0
31	DATAGROUP Enterprise Consulting GmbH, Rosenheim (vormals ISC Innovative Systems Consulting AG, Kolbermoor)	1	100,0
32	Inn2 GmbH, Rosenheim	31	100,0
33	DATAGROUP Service Hub GmbH (vormals DATAGROUP Inshore Services GmbH), Rostock	1	100,0
34	DATAGROUP Operations GmbH, Frankfurt am Main	1	100,0
35	DATAGROUP Operations Lithuania UAB, Mitkunai/Litauen	34	100,0
36	DATAGROUP Enterprise Services GmbH, Siegburg	1	100,0
37	DATAGROUP Enterprise Services Kft., Budapest/Ungarn	36	100,0

- 1) Mit Wirkung ab dem 01.10.2024 wurde die Gesellschaft DATAGROUP BIT Hamburg GmbH auf die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH verschmolzen. Die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH wurde umfirmiert in DATAGROUP BIT GmbH, der Sitz wurde von Düsseldorf nach Hamburg verlegt.
- 2) Mit Wirkung ab dem 01.10.2024 wurde die Gesellschaft CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH auf die Hövermann IT-Gruppe GmbH verschmolzen. Die Hövermann IT-Gruppe GmbH wurde umfirmiert in DATAGROUP GO GmbH.
- 3) Die Gesellschaft TARADOR GmbH wurde mit Wirkung ab dem 01.12.2024 durch die Gesellschaft DATAGROUP GO GmbH (vormals Hövermann IT-Gruppe GmbH) erworben. Die Gesellschaft verfügt über einen abweichenden Bilanzstichtag zum 31.12.
- 4) Jahresabschluss mit Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01. bis zum 30.09.2025.
- 5) Die iT TOTAL GmbH wurde umfirmiert in DATAGROUP Rottweil GmbH. Es erfolgte eine Sitzverlegung von Stuttgart nach Rottweil.
- 6) Es erfolgte eine formwechselnde Umwandlung und Umfirmierung der ISC Innovative Systems Consulting AG in DATAGROUP Enterprise Consulting GmbH. Der Sitz wurde von Kolbermoor nach Rosenheim verlegt.
- 7) Die DATAGROUP Inshore Services GmbH wurde von der DATAGROUP Business Solutions GmbH abgespalten und ist deswegen nunmehr eine unmittelbare Tochtergesellschaft der DATAGROUP SE. Mit Wirkung ab dem 01.10.2024 erfolgte eine Verschmelzung der Gesellschaft DATAGROUP Service Desk GmbH auf die DATAGROUP Inshore Services GmbH. Die DATAGROUP Inshore Services GmbH wurde umfirmiert in DATAGROUP Service Hub GmbH.

Folgende Gesellschaften werden trotz Beherrschung nach dem Wesentlichkeitsgrundsatz nicht nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen:

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Mutterunternehmen Nr.	Anteil in %
38	Almato Logistics Software S.L., Barcelona/Spanien	16	100,0
39	Almato Technologies SE, Stuttgart	1	100,0
40	DATAGROUP Invest 6 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
41	DATAGROUP Pensions BS GmbH & Co. KG, Siegburg		
	Komplementär	11	
	Kommanditist	38	100,0
42	DATAGROUP Pensions FIS GmbH & Co. KG, Düsseldorf		
	Komplementär	22	
	Kommanditist	38	100,0



VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS SOWIE GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERÄNDERUNGEN

Im Geschäftsjahr 2024/2025 ergaben sich folgende Anpassungen im Konsolidierungskreis:

- Erwerb von 100% der Anteile an der TARADOR GmbH durch die Hövermann IT-Gruppe GmbH (jetzt DATAGROUP GO GmbH) mit Wirkung ab dem 01.12.2024
- Erwerb des Geschäftsbetriebs der Triona GmbH durch die DATAGROUP Consulting Services GmbH (Asset Deal) mit Wirkung ab dem 01.01.2025
- Erwerb von 25,1% der Anteile an der Mantodea Security GmbH durch die DATAGROUP Cyber Security GmbH mit der Option, die weiteren außenstehenden Anteile vollständig zu erwerben
- Erwerb sämtlicher Aktien der Almato Technologies SE durch die DATAGROUP SE
- Verschmelzung der DATAGROUP Service Desk GmbH auf die DATAGROUP Inshore GmbH mit Wirkung ab dem 01.10.2024. Die aufnehmende Gesellschaft firmiert nunmehr unter DATAGROUP Service Hub GmbH.
- Verschmelzung der CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH auf die Hövermann IT-Gruppe GmbH rückwirkend zum 01.10.2024 und Umfirmierung der Hövermann IT-Gruppe GmbH in DATAGROUP GO GmbH
- Verschmelzung der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH auf die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH sowie Umbenennung der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH in DATAGROUP BIT GmbH
- Formwechselnde Umwandlung und Umfirmierung der ISC Innovative Systems Consulting AG in DATAGROUP Enterprise Consulting GmbH
- Umfirmierung der iT TOTAL GmbH in DATAGROUP Rottweil GmbH

ERWERB DER TARADOR GMBH

Mit Vertrag vom 12.12.2024 hat die Hövermann IT-Gruppe GmbH (jetzt DATAGROUP GO GmbH) die TARADOR GmbH erworben. Die Beherrschung über die neu erworbene Gesellschaft erlangte die Hövermann IT-Gruppe GmbH mit Zahlung des Grundkaufpreises am 12.12.2024. Erstkonsolidierungstichtag ist der 01.12.2024.

Die TARADOR GmbH hat ihren Fokus auf ganzheitliche IT-Sicherheitslösungen für kleine und mittelständische Kunden sowie öffentliche Einrichtungen. Mit der Akquisition setzt DATAGROUP den Wachstumskurs im KMU-Segment fort und stärkt das Portfolio im strategisch zentralen Zukunftsfeld Cyber Security.

Als IT-Dienstleister mit historisch hohen Wachstumsraten hat sich die TARADOR GmbH auf maßgeschneiderte IT-Sicherheitslösungen für kleine- und mittelständische Unternehmen (KMU) sowie öffentliche Einrichtungen spezialisiert. Das Leistungsspektrum umfasst insbesondere die Integration und Wartung von Firewall-, VPN-, NAC-, Backup-, Verschlüsselungs- und Virenschutzlösungen. Ein Großteil der Kunden stammt aus den kritischen Infrastrukturen (KRITIS) und bewältigt mit Hilfe von TARADOR die zunehmenden Anforderungen an die IT-Sicherheit in diesem Bereich. Insgesamt bedient TARADOR derzeit



rund 400 Kunden, mit welchen zum Großteil jährlich wiederkehrende Umsätze erzielt werden. Der Jahresumsatz der Gesellschaft liegt gegenwärtig bei rund 6 Millionen Euro.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Tarador GmbH stellten sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 01.12.2024 wie folgt dar:

<i>Angaben in EUR</i>	Buchwerte 01.12.2024	Beizulegende Zeitwerte bei Akquisition 01.12.2024
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Übrige immaterielle Vermögenswerte	5,00	5.102.005,00
Sachanlagen	103.847,93	103.847,93
Übrige Nicht-Finanzielle Vermögenswerte	7.857,00	7.857,00
	111.709,93	5.213.709,93
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	75.361,15	75.361,15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	656.601,50	656.601,50
Kurzfristige Finanzvermögenswerte	33,66	33,66
Übrige Vermögenswerte	16.619,61	16.619,61
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.037,84	6.037,84
Zahlungsmittel	2.278.586,95	2.278.586,95
	3.033.240,71	3.033.240,71
	3.144.950,64	8.246.950,64
Schulden		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	37.252,51	37.252,51
Übrige Rückstellungen	131.908,33	131.908,33
Latente Steuern	0,00	1.619.885,00
	169.160,84	1.789.045,84
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	52.115,64	52.115,64
Übrige Rückstellungen	14.698,55	14.698,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	551.249,29	551.249,29
Ertragsteuerverbindlichkeiten	401.220,83	401.220,83
Übrige Verbindlichkeiten	51.588,85	51.588,85
	1.070.873,16	1.070.873,16
	1.240.034,00	2.859.919,00
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	1.904.916,64	5.387.031,64



Nutzungsrechte wurden mit einem Wert von 89.368,15 EUR, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 656.601,50 EUR übernommen. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren in Höhe von 3.100,00 EUR gebildet. Eventualverbindlichkeiten waren zum 01.12.2024 nicht vorhanden.

GEGENLEISTUNG SOWIE GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERT

Der Grundkaufpreis belief sich auf 10.583.000,00 EUR. Die auf den Umsätzen und dem Ergebnis des Kalenderjahres 2026 beruhenden Earn Out-Verpflichtungen werden auf Grundlage der zum Kaufzeitpunkt vorliegenden Unternehmensplanungen auf insgesamt 3.064.000,00 EUR geschätzt:

<i>Angaben in EUR</i>	01.12.2024
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	10.583.000,00
Earn Out-Verpflichtungen	
Earn Out 2026	3.064.000,00
Gegenleistung	13.647.000,00
Summe des identifizierbaren	
Nettovermögens	5.387.031,64
Geschäfts- und Firmenwert	8.259.968,36

Die Earn-Out-Ermittlung beruht auf einem bis spätestens 30.06.2027 vorzulegenden Jahresabschluss mit Stichtag 31.12.2026. Die Earn-Out-Zahlung ist 10 Bankarbeitstage nach verbindlicher Feststellung fällig.

Der Geschäfts- und Firmenwert umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Services« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

<i>Angaben in EUR</i>	01.12.2024
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	10.583.000,00
Transaktionskosten des	
Unternehmenserwerbs	107.322,65
Mit dem Tochterunternehmen	
erworbene Zahlungsmittel	-2.278.586,95
Gesamt	8.411.735,70

Die zu erwartenden Earn Out-Zahlungen wurden zum Jahresabschlussstichtag 30.09.2025 neu kalkuliert. Mit 618.000,00 EUR fielen sie um 2.446.000,00 EUR niedriger aus als zum Erwerbszeitpunkt angenommen und in der Eröffnungsbilanz verarbeitet. Dieser Betrag wurde als Finanzertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.



EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die TARADOR GmbH hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 4.619.433,98 EUR zu den Umsatzerlösen und mit 963.832,01 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen.

Hätte der Zusammenschluss zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 6.000.000,00 EUR belaufen.

ERWERB DES GESCHÄFTSBETRIEBS DER TRIONA GMBH (ASSET DEAL)

Mit Vertrag vom 21.11.2024 hat die DATAGROUP Consulting Services GmbH den Geschäftsbetrieb der Triona - Information und Technologie GmbH, Mainz, (Triona) erworben. Im Rahmen des Asset Deals wurden diverse Verträge übernommen, insbesondere die Dienstverträge mit allen Mitarbeitenden der Gesellschaft. Zudem wurden Vermögenswerte gekauft. Der Kaufpreis wurde am 27.12.2024 gezahlt, die Beherrschung ging am 01.01.2025 auf DATAGROUP über. Erstkonsolidierungstichtag ist der 01.01.2025.

Mit dem Kaufvertrag ging der gesamte Geschäftsbetrieb mit allen Mitarbeitenden auf die DATAGROUP Consulting Services GmbH über. Bedingt durch die Bindung zwischen Mitarbeitenden und Kunden konnte auch ein Großteil der Kundenbeziehungen gewahrt werden. Aus diesem Grund ist die Transaktion als Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 einzustufen.

Mit dem Erwerb der Triona-Assets konnten IT-Consultants mit Erfahrungen aus der Finanz- und Versicherungs-Branche, der Industrie und Informationstechnik sowie der Automobilindustrie aus unterschiedlichsten Produktions- und Entwicklungsbereichen gewonnen werden.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Erworben wurde ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung. Ein Auftragsbestand wurde nicht gekauft; auf die Bewertung des Kundenstamms wurde mangels Wesentlichkeit verzichtet. Verpflichtungen sind keine übernommen worden, auch nicht aus den Dienstverträgen mit den Mitarbeitenden. Die beizulegenden Zeitwerte für die identifizierbaren Vermögenswerte beliefen sich auf 43.898,73 EUR.

Es wurden namentlich keine Nutzungsrechte und keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erworben. Eventualverbindlichkeiten waren zum 01.01.2025 nicht vorhanden.



GEGENLEISTUNG SOWIE GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERT

Der bereits entrichtete Initialkaufpreis beträgt 692.000,00 EUR. Weitere Kaufpreiskomponenten wurden nicht vereinbart. Gegenleistung und Geschäfts- und Firmenwerte ergeben sich wie folgt:

<i>Angaben in EUR</i>	01.01.2025
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	692.000,00
Earn Out-Verpflichtungen	0,00
Gegenleistung	692.000,00
Summe des identifizierbaren	
Nettovermögens	43.898,73
Geschäfts- und Firmenwert	648.101,27

Der Geschäfts- und Firmenwert umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Solutions und Consulting« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Es wurde ein Kaufpreis von 692.000,00 EUR gezahlt. Barmittel wurden nicht übernommen.

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Der Asset Deal führte in der abgelaufenen Berichtsperiode zu zusätzlichen Umsatzerlösen von rund 1.120.000,00 EUR und hat zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) mit rund 5.000,00 EUR beigetragen. Hätte der Zusammenschluss zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 1.500.000,00 EUR belaufen.

ERWERB VON 25,1% DER ANTEILE AN DER MANTODEA SECURITY GMBH

Die DATAGROUP Cyber Security GmbH hat mit Vertrag vom 19.12.2024 25,1% der Anteile an der Gesellschaft Mantodea Security GmbH (Mantodea) erworben. Zudem wurde vereinbart, dass die DATAGROUP Cyber Security GmbH im Zeitraum zwischen dem 01.01.2027 und dem 31.12.2029 die außenstehenden Anteile über 74,9% erwerben kann (Call Option).

Die Mantodea Security GmbH verfügt zum Erwerbszeitpunkt über rund 20 Mitarbeitende, die branchenunabhängig arbeiten und über langjährige Erfahrung und ein tiefgreifendes Verständnis im Bereich der IT-Sicherheit verfügen. Mantodea ist darauf spezialisiert, IT/OT-Bereiche auf Schwächen zu untersuchen und dabei alle Gefahren zu erkennen und aufzudecken.

ERWERB SÄMTLICHER AKTIEN DER ALMATO TECHNOLOGIES SE DURCH DIE DATAGROUP SE

Mit Aktienkaufvertrag vom 21.10.2024 erwarb die DATAGROUP SE 100% der Aktien der Mantelgesellschaft Blitz 24-892 SE. Der Kaufpreis für die 120.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 1,00 Euro belief sich auf 135.000,00 EUR. Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16.12.2024 in Almato Technologies SE umfirmiert.



Die Gesellschaft sollte der Aufnahme der Almato AG-Gruppe auf Grundlage der Ende 2024 geprüften Abspaltung dienen. Die Abspaltung ist nicht vorgenommen worden. Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Geschäftsbetrieb. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde verzichtet.

VERSCHMELZUNG DER DATAGROUP SERVICE DESK GMBH AUF DIE DATAGROUP INSHORE SERVICES GMBH

Auf Grundlage des Vertrages vom 21.11.2024 wurde die DATAGROUP Inshore Services GmbH von ihrer Muttergesellschaft DATAGROUP Business Solutions GmbH abgespalten und von der DATAGROUP SE direkt übernommen. Die ohne Zahlung einer Gegenleistung durchgeführte Abspaltung führte bei der DATAGROUP Business Solutions GmbH zu einer Kapitalherabsetzung und bei der DATAGROUP SE zu einer Kapitalerhöhung um jeweils 28.759,50 EUR. Die Abbildung erfolgt jeweils in der Kapitalrücklage.

Zwischen den Gesellschaften DATAGROUP Service Desk GmbH als übertragender und der DATAGROUP Inshore Services GmbH als aufnehmender Gesellschaft wurde ein Verschmelzungsvertrag mit Datum vom 28.02.2025 geschlossen (Side Stream-Merger). Verschmelzungstichtag war der 01.10.2024. In diesem Zuge wurde die DATAGROUP Inshore Services GmbH umfirmiert in DATAGROUP Service Hub GmbH.

Die Transaktion dient der Aufgaben-Bündelung für die zentralen Liefereinheiten. Eine Anpassung des Geschäfts- und Firmenwertes ergibt sich hieraus nicht.

VERSCHMELZUNG DER CONPLUS MITTELSTANDSLÖSUNGEN GMBH AUF DIE HÖVERMANN IT-GRUPPE GMBH

Die CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH als übertragende Gesellschaft wurde auf Grundlage des Vertrages vom 16.05.2025 auf die Hövermann IT-Gruppe GmbH als aufnehmender Gesellschaft rückwirkend auf den Stichtag 01.10.2024 verschmolzen (Side Stream-Merger). Die Verschmelzung dient der Bündelung der KMU-Aktivitäten im DATAGROUP-Konzern. Eine Anpassung des Geschäfts- und Firmenwertes ergibt sich hieraus nicht.

Die Hövermann IT-Gruppe GmbH wurde durch Beschluss vom 15.05.2025 in DATAGROUP GO GmbH umbenannt.

VERSCHMELZUNG DER DATAGROUP BIT HAMBURG GMBH AUF DIE DATAGROUP BIT DÜSSELDORF GMBH

Durch einen weiteren Verschmelzungsvertrag vom 23.05.2025 wurde die DATAGROUP BIT Hamburg GmbH auf die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH verschmolzen (Up Stream-Merger). Damit werden die BIT-Aktivitäten (Banking and Insurance) des DATAGROUP-Konzerns gebündelt. Die Verschmelzung erfolgt rückwirkend auf den Stichtag 01.10.2024. Die Verschmelzung hat keinen Einfluss auf den Geschäfts- und Firmenwert des Konzerns.

Die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH wurde im Rahmen des Verschmelzungsvertrages in DATAGROUP BIT GmbH umfirmiert.



FORMWECHSELNDE UMWANDLUNG UND UMFIRMIERUNG DER ISC INNOVATIVE SYSTEMS CONSULTING AG IN DATAGROUP ENTERPRISE CONSULTING GMBH

Mit Beschluss vom 20.12.2024 wurde die ISC Innovative Systems Consulting AG in eine GmbH umgewandelt (Formwechsel). Gleichzeitig erfolgte die Umfirmierung in DATAGROUP Enterprise Consulting GmbH.

UMFIRMIERUNG DER IT TOTAL GMBH IN DATAGROUP ROTTWEIL GMBH

Durch Vertrag vom 11.02.2025 erfolgte eine Umfirmierung der IT TOTAL GmbH in DATAGROUP Rottweil GmbH.

Die Umfirmierungen dienen der Stärkung der Marke DATAGROUP.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Abschlussstichtag der in den Konsolidierungskreis einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen entspricht in der Regel dem Stichtag des Konzernabschlusses 30.09. Die neu erworbene Gesellschaft Tarador GmbH hat den Stichtag 31.12. Die Gesellschaft CONSYS ERP-Verwaltungs GmbH verfügt über ein Rumpfgeschäftsjahr mit Stichtag 30.09.2025.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird hierbei auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten allokiert. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden zunächst in voller Höhe mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird anschließend als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, der zu einem Abschreibungsbedarf führen kann. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen verrechnet. Die Zwischenergebniseliminierung wird auf konzerninterne Weiterveräußerungen von Anlagevermögen und Vorräten vorgenommen. Durch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.



2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Geschäftsjahr waren verschiedene Standards bzw. Anpassungen von Standards erstmals anzuwenden. Eine wesentliche Anpassung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergab sich daraus nicht.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses mussten Ermessensentscheidungen getroffen und zu einem gewissen Grad auf Schätzwerte zurückgegriffen werden. Diese Schätzungen und Annahmen hatten einen Einfluss auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten. Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken durch die getroffenen Annahmen und Ermessensentscheidungen ausreichend abgedeckt sind. Die Schätzungen und Annahmen beruhen dabei auf Erfahrungswerten und anderen Informationsquellen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend beurteilt wurden. Die Schätzungen und Annahmen werden permanent überprüft. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von den genannten Schätzungen und Annahmen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Auf die Bilanzierung folgender Vermögenswerte und Schulden hatten die getroffenen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen eine besondere Auswirkung:

- Immaterielle Vermögenswerte
- Aktivierter Vertragskosten
- Vertragsvermögenswerte
- Forderungen aus Finanzierungsleasing
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Latente Steuern
- Earn-Out-Verpflichtungen sowie andere Kaufpreisverpflichtungen
- Rückstellungen
- Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16

Die im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen anzuwendende Erwerbsmethode verwendet Schätzwerte bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte insbesondere von immateriellen Vermögenswerten wie Marken, Auftragsbeständen und Kundenbeziehungen und von Earn-Out-Verpflichtungen zum Erwerbsstichtag. Die Kaufverträge enthalten in einigen Fällen Earn-Out- oder vergleichbare Klauseln, wonach sich der Kaufpreis abhängig von der Erreichung festgelegter Ziele erhöht. Sowohl die erwartete Nutzungsdauer der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte als auch die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Einschätzungen der Unternehmensführung. Bei der Beurteilung der Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten und Earn-Out-Verpflichtungen spielen Schätzungen von künftigen Cashflows eine bedeutende Rolle. Die identifizierten immateriellen Vermögenswerte wurden in der Bilanz mit einem Buchwert in Höhe von 29.600.816,82 EUR (im Vorjahr 33.229.875,13 EUR) ausgewiesen, der Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum 30.09.2025 191.320.208,26 EUR (im Vorjahr 182.412.138,62 EUR). Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes resultiert aus der Erstkonsolidierung der Tarador GmbH mit 8.259.968,36 EUR sowie des Geschäftsbetriebs der Triona GmbH mit 648.101,27 EUR. Earn-Out-Verpflichtungen, also noch zu entrichtende



Kaufpreiszahlungen, die vom Ergebnis der erworbenen Unternehmen abhängig sind, bestehen in Höhe von 7.452.000,00 EUR (im Vorjahr 11.707.721,00 EUR).

Die Werthaltigkeit der aktivierten Vertragskosten wird regelmäßig, zuletzt zum 30.09.2025, überprüft und ist von den Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung der jeweiligen Verträge mit den Kunden abhängig. Diese Einschätzungen sind in hohem Maß von Schätzungen und Annahmen abhängig. Die im Jahr 2020 gebildeten und im Jahr 2022 aufgestockten Rückstellungen für langfristige Verträge mit Kunden wurden im Geschäftsjahr mit einem Betrag von 3.479.000,00 EUR in Anspruch genommen. Sie belaufen sich zum 30.09.2025 auf 1.213.000,00 EUR.

Die Bilanzierung von nicht abgeschlossenen Projektaufträgen (zumeist als Werkverträge vertraglich vereinbart) erfolgt – sofern die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind – zeitraumbezogen. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrads wird insbesondere auf Basis von Input-orientierten Methoden vorgenommen und ist mit einem gewissen Ermessensspielraum des Managements behaftet.

Bei der Bilanzierung von Forderungen aus Finanzierungsleasing werden Annahmen über die Rentabilität der entsprechenden Verträge und der einzelnen Leistungsverpflichtungen getroffen.

Dem Risiko von möglichen Verlusten aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen begegnet. Bei der Bildung der Wertberichtigungen wurde das Konzept der erwarteten Verluste (Expected Loss Model) gemäß IFRS 9 angewendet.

Im Rahmen der Aktivierung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf die der Bewertung zugrunde gelegten steuerlichen Unternehmensplanung getroffen.

Eine Rückstellung ist für eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines verpflichtenden Ereignisses in der Vergangenheit zu bilden, die bezüglich Zeitpunkt und/oder Höhe des Ressourcenabflusses ungewiss ist. Für die Bilanzierung der Rückstellungen in Höhe von 52.416.856,84 EUR (im Vorjahr 65.027.178,52 EUR) mussten vom Management Annahmen und Schätzungen über die Höhe und die Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Ressourcenabflusses getroffen werden.

Die Bewertung von Nutzungsrechten sowie der Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Gebäudemietverträgen unterliegt Annahmen bezüglich der Vertragslaufzeiten und Kündigungs- sowie Verlängerungsoptionen.

Alle oben genannten Schätzungen und Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung ist der Euro, der auch die funktionale Währung der Muttergesellschaft darstellt. Fremdwährungsgeschäfte werden mit den aktuellen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremden Währungen unter Anwendung des Kurses zum Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die aus der Umrechnung zu Stichtagskursen ermittelten Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden unter Anwendung der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden dagegen mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des



Geschäftsjahres umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden im Ausgleichsposten für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

REALISIERUNG VON ERTRÄGEN / UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse werden dann erfasst, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erlangt. Die Erlangung der Verfügungsgewalt kann zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfolgen.

ZEITPUNKTBEZOGENE REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zeitpunktbezogen verarbeitet. Die Rechnungsstellung erfolgt regelmäßig bei oder unmittelbar nach der Lieferung.

DATAGROUP stellt ausgewählten Kunden Vermögensgegenstände im Rahmen von Finance-Lease-Verträgen zur Verfügung. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird der Umsatz aus diesen Vereinbarungen regelmäßig zeitpunktbezogen realisiert, sobald die zur Verfügung gestellten Vermögensgegenstände beim Kunden einsatzbereit sind und vom Kunden abgenommen wurden.

Soweit die Nutzung von Software auf unbestimmte Zeit veräußert wird, geht die Verfügungsgewalt an der Software zum Zeitpunkt des Verkaufs an den Kunden über, die Umsatzrealisierung erfolgt in diesen Fällen zeitpunktbezogen. In der Regel aber erfolgt die Überlassung von Software zeitraumbezogen, da Software zunehmend in Mietmodellen mit einer zeitraumbezogenen Komponente zur Verfügung gestellt wird.

Bei der Überlassung von Software kann DATAGROUP auch als Agent fungieren; zu Einheiten siehe Abschnitt „Umsatzrealisierung: Principal- versus Agenten-Geschäft“.

ZEITRAUMBEZOGENE REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN

Bei der Erbringung von Dienstleistungen wird der Umsatz zeitraumbezogen realisiert, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung im jeweiligen Zeitraum zufließt.

Die realisierten Umsatzerlöse aus Dienstleistungen basieren auf Aufträgen in Form von Werk- oder Dienstverträgen. Dienstleistungen auf Grundlage von Dienstverträgen werden in der Regel auf Basis von Stundenaufschrieben oder vereinbarten mengenabhängigen Dienstleistungspauschalen zum Monatsende im Nachhinein abgerechnet. Die Abrechnung für Leistungen aus Werkverträgen erfolgt nach (Teil-)Abnahme; Abschlagszahlungen sind üblich. Wartungs- und sonstige Pauschalen werden in der Regel monatlich oder auch quartalsweise im Vorhinein berechnet.

Bei nicht abgeschlossenen Projektaufträgen auf der Grundlage von Werkverträgen erbringt DATAGROUP grundsätzlich kundenspezifische Vermögenswerte ohne alternative Nutzungsmöglichkeit und verfügt regelmäßig über einen jederzeitigen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive einer Gewinnmarge. Somit erfolgt die Umsatzrealisierung nach IFRS 15.35c zeitraumbezogen nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt auf Basis von Input-orientierten Methoden, nämlich als Verhältnis der bereits aufgelaufenen (Material- und Personal-)Kosten zu den für das Projekt insgesamt geplanten Kosten.

Mehrkomponentenvereinbarungen, welche die Lieferung bzw. Erbringung von mehreren Produkten bzw. Dienstleistungen in einem ganzen Leistungsportfolio enthalten, sind in eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtungen zu trennen, wobei für jede Leistungsverpflichtung ein gesonderter Erlösbeitrag zu bestimmen und mit Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden als Erlös zu erfassen ist.



Die Vertragsanbahnungskosten werden im Jahr ihrer Entstehung aufwandswirksam erfasst.

Zinserträge wurden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst.

REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN BEI TRANSITIONSPROJEKTEN

Bei Abschluss von Neuverträgen oder bei einer wesentlichen Erweiterung im Umfang von Kundenverträgen sind regelmäßig Transitionsphasen notwendig, um den Betrieb des Kunden aufzusetzen. Die vertraglich zugesagte IT-Leistung erhält der Kunde im laufenden Betrieb, die in der Transitionsphase erbrachten Leistungen dienen der Vorbereitung der Betriebsphase. Deswegen fallen Umsatzerlöse für diese Leistungen aus Transitionsprojekten ausschließlich in der Betriebsphase an.

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein, damit ein Projekt als Transitionsprojekt mit einer Transitions- und einer Betriebsphase eingestuft werden kann:

- Mit einem Kunden wird ein Neuvertrag oder ein Vertrag mit einer erheblichen Erweiterung des Serviceumfangs mit einer festgelegten (Mindest-)Laufzeit abgeschlossen, in dem die Erbringung von spezifizierten Betriebsleistungen vereinbart wird.
- Um den Betrieb aufnehmen zu können, ist eine Projekt- = Transitionsphase notwendig. Auch diese wird vertraglich festgelegt und beschrieben.
- Die Phasen „Transition“ und „Betrieb“ müssen korrelieren. Werden für den Kunden weitere Dienst- und Werkleistungen erbracht, die nicht auf die Ingangsetzung des IT-Betriebs abstellen oder ist keine umfassend definierte Betriebsphase vorgesehen, so sind die zu erbringenden Projektaktivitäten als separate Leistung einzustufen.
- Der Erhalt der Gegenleistung ist wahrscheinlich und muss der Höhe nach ausreichend bemessen sein (inklusive Gewinnmarge).

DATAGROUP unterscheidet Transformationsprojekte und Transitionsprojekte im engeren Sinne. Für Transformationsprojekte wird die Leistungsverpflichtung für die Transformation in der Transformationsphase erbracht und es werden die für die Transformation vereinbarten Erlöse vollständig in der Transformationsphase erfasst.

Transitionsprojekte bzw. die Teile von Transitionsprojekten, die zu einer Ausweitung über den bisher beim Kunden abgebildeten Funktionsumfang hinaus führen (technische Verbesserungen), werden als Transformationsprojekte eingestuft. Nur bei Transitionsprojekten im engeren Sinne, also bei Projekten insbesondere mit Neukunden, die nicht zu einer Ausweitung des beim Kunden schon vorhandenen Funktionsumfangs führen, werden die Umsatzerlöse sowie die in der Transitionsphase aufgelaufenen Kosten erst in der Betriebsphase erfolgswirksam erfasst.

Die im Rahmen der Transition (im engeren Sinne) angefallene Kosten und die in der Transitionsphase in Rechnung gestellten Erlöse werden in vollem Umfang abgegrenzt und auf die Laufzeit der Betriebsphase verteilt wieder aufgelöst. Damit wird sichergestellt, dass die Umsatzrealisation ausschließlich in der Phase erfolgt, in der für den Kunden der Nutzen entsteht (Betriebsphase).



UMSATZREALISIERUNG: PRINCIPAL- VERSUS AGENTEN-GESCHÄFT

Wenn an der Bereitstellung einer Leistungsverpflichtung an einen Kunden mehr als eine Partei beteiligt ist, ist gemäß IFRS 15 durch Beurteilung der Art der Zusage gegenüber dem Kunden festzustellen, ob DATAGROUP in dieser Transaktion als Prinzipal oder als Agent handelt. Besteht die Leistung von DATAGROUP darin, wesentliche Verpflichtungen aus dem Vertrag selbst zu erfüllen, übernimmt sie die Rolle des Prinzipals. Andernfalls erhält DATAGROUP keine Verfügungsgewalt über das Gut oder die Dienstleistung und tritt somit als Agent auf.

Tritt DATAGROUP als Prinzipal auf, werden die Umsatzerlöse brutto (im Posten Umsatzerlöse, gegenübergestellt die Materialaufwendungen bzw. Aufwendungen für bezogene Leistungen) erfasst. DATAGROUP verfügt über die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen, bevor diese an den Kunden übertragen werden.

Tritt DATAGROUP als Agent auf, werden die Umsatzerlöse netto erfasst (nur die Gebühren bzw. Provisionen für die Vermittlung sind auszuweisen) und hat dafür Sorge zu tragen, dass die Güter oder Dienstleistungen durch ein anderes Unternehmen bereitgestellt werden.

Insbesondere deuten die folgenden Indikatoren darauf hin, dass DATAGROUP als Prinzipal anzusehen ist:

- DATAGROUP ist für die Erfüllung der Zusage, das spezifische Gut zu liefern oder die spezifische Dienstleistung zu erbringen, primär verantwortlich.
- DATAGROUP trägt vor der Übertragung des spezifischen Guts oder der spezifischen Dienstleistung auf den Kunden oder nach Übertragung der Verfügungsgewalt auf den Kunden (z. B. wenn dieser ein Rückgaberecht hat) ein Bestandsrisiko.
- DATAGROUP verfügt bei der Festlegung des Preises für das spezifische Gut oder die spezifische Dienstleistung über Ermessensspielraum.

Die korrekte Identifizierung der zu liefernden Leistungskomponente ist ein wichtiger Schritt bei der Bestimmung, ob DATAGROUP in einer Transaktion als Prinzipal oder als Agent tätig ist. Bei zahlreichen Transaktionen, insbesondere solchen, die materielle Güter zum Gegenstand haben, ist die Identifizierung des spezifizierten Guts oder der spezifizierten Dienstleistung grundsätzlich eindeutig. Diese Beurteilung kann jedoch beträchtliches Maß an Ermessensausübung erfordern, z.B. wenn Leistungskomponenten in materiellen Gütern auch Leistungskomponenten in immateriellen Gütern beinhalten. Dabei spielt die Frage, welche Zusage der Kunde tatsächlich erwartet hat, eine entscheidende Rolle. Insbesondere dann, wenn die spezifizierte Leistungskomponente im Bündel unter der teilweisen Einbeziehung einer anderen Partei erbracht wird. Hierbei ist bei der Zuordnung der Verfügungsgewalt einer gebündelten Leistungskomponente ausschlaggebend, wer über die Leistungskomponenten vor dem Übergang auf den Kunden die Verfügungsgewalt im Wesentlichen hat. Kommt man nach Berücksichtigung der Vorschrift in IFRS 15.33 zu dem Schluss, dass die Verfügungsgewalt über die gebündelte Leistungskomponente nicht bei der anderen Partei liegt, bevor diese Leistungskomponente auf den Kunden übertragen wird, ist die Transaktion als Prinzipal zu werten. Ist dies nicht der Fall, liegt eine Transaktion als Agent vor. Wenn ein Unternehmen eine signifikante Integrationsleistung über die gebündelten Leistungskomponenten erbringt, um so die Erwartung des Kunden über die vertragliche Leistungszusage zu erfüllen, so besitzt das Unternehmen gemäß IFRS 15.B35A(c) die Verfügungsgewalt über die gebündelte Leistungskomponente, bevor dieses bzw. diese auf den Kunden übertragen wird. Denn das Unternehmen erlangt zunächst die Verfügungsgewalt über die einzelnen Leistungskomponenten von anderen Parteien (Integrationsleistungen Dritter), um darauf folgend das Bündel an Leistungskomponenten zu erstellen, das in einer vom Kunden erwarteten vertraglichen



Leistungszusage besteht. Dabei ist zu berücksichtigen, welchen Umfang und welche Bedeutung die Integrationsleistungen Dritter bei der Bündelung der Leistungskomponenten haben.

Vor dem Hintergrund der oben genannten Ausführungen hat DATAGROUP die folgenden Leistungsverpflichtungen identifiziert, die einer genaueren Untersuchung bezüglich der Rolle von DATAGROUP als Prinzipal oder Agent unterzogen wurden:

- Bereitstellung von Software für den Kunden
- Bereitstellung von Gewährleistung, Wartung und Garantie für den Kunden

BEREITSTELLUNG VON SOFTWARELIZENZEN FÜR DEN KUNDEN

DATAGROUP erbringt in vielen Fällen ein Bündel von Dienstleistungen an ihre Kunden, in dem auch die Bereitstellung von immateriellen Gütern, insbesondere verschiedenen Softwarelizenzen, enthalten ist. Im Rahmen dieser Kundenverträge entsteht aus Sicht von DATAGROUP bei der Frage der Abgrenzung von Prinzipal und Agent die Notwendigkeit einer sehr ermessensbehafteten Bilanzierungsentscheidung. Dies besteht insbesondere bezüglich der Abgrenzung der Leistungsverpflichtungen sowie der Einschätzung von verschiedenen Integrationsleistungen, die DATAGROUP im Rahmen der Kundenverträge durchführt.

Zu unterscheiden ist von DATAGROUP oder auch durch Dritte hergestellte Individual-Software einerseits und von DATAGROUP erworbene Standard-Software andererseits. Bei Individual-Software ist regelmäßig davon auszugehen, dass DATAGROUP bis zur Bereitstellung der Software an den Kunden die Verfügungsgewalt hat, dass DATAGROUP primär verantwortlich für die Bereitstellung einer funktionsfähigen Software ist und dass DATAGROUP hinsichtlich der Festlegung des Preises über einen Ermessungsspielraum verfügt. Selbst wenn DATAGROUP Dritte (externe Dienstleister) für die Erstellung der Software einsetzt, tritt DATAGROUP als Prinzipal auf.

Auch bei der Bereitstellung von Standardsoftwarelizenzen trägt DATAGROUP in vielen Fällen ein Bestandsrisiko. DATAGROUP sieht sich bei Standardsoftwarelizenzen dann in der Rolle des Agenten, soweit DATAGROUP keine signifikanten Veredelungen an der dem Kunden zur Verfügung gestellten Software vornimmt und soweit DATAGROUP kein Bestandsrisiko übernimmt. Ansonsten agiert DATAGROUP auch bei Standardsoftwarelizenzen als Prinzipal.

BEREITSTELLUNG VON GEWÄHRLEISTUNG, WARTUNG UND GARANTIE FÜR DEN KUNDEN

Soweit es sich bei der Bereitstellung von Gewährleistung, Wartung oder Garantie um eine eigenständige Leistungsverpflichtung handelt, agiert DATAGROUP dann als Prinzipal, wenn die Leistung vollständig oder zu einem überwiegenden Anteil von DATAGROUP selbst durchgeführt wird. In allen anderen Fällen wird die Rolle von DATAGROUP als Agent angesehen.



WERTMINDERUNGSMODELL NACH IFRS 9

Die Finanzinstrumente werden wie folgt klassifiziert:

	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	x	x	
Forderungen aus Finanzierungsleasing	x		
Vertragsvermögenswerte	x		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	x		
Zahlungsmittel	x		
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte			
davon Wertpapiere		x	
davon Sonstige	x		
Finanzforderungen			
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	x		
Vertragsverbindlichkeiten	x		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	x		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	x		
Sonstige (Finanz-)Verbindlichkeiten	x		
Finanzverbindlichkeiten			

Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen mit Kunden resultieren insbesondere aus dem Projektgeschäft. Die erwarteten Verluste für diese Aktiva werden anhand eines zweistufigen Modells ermittelt. Soweit für Kunden Ratings vorliegen, werden diese für die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten herangezogen (Schritt 1). Ist dies nicht der Fall, basiert die Kalkulation der erwarteten Verluste auf tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit (Schritt 2).

In Schritt 1 ergaben sich Ausfallwahrscheinlichkeiten von weniger als 0,01 %. Aus den tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit ergab sich im zweiten Schritt keine Ausfallwahrscheinlichkeit für die verbleibenden Positionen. Insgesamt wurde deshalb aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Wertberichtigung verzichtet.

Die Ausfallwahrscheinlichkeit für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde anhand von historischen, tatsächlichen Ausfällen von Forderungen ermittelt. Die Ermittlung erfolgte auf Basis einzelner Gesellschaften, es ergaben sich keine Unterschiede zu den bisher ermittelten Abwertungen. Die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit liegt insgesamt bei weniger als 0,1 %, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden 677.639,03 EUR (im Vorjahr um 573.171,60 EUR) für zu erwartende Verluste wertgemindert. Darüber hinaus hat der Konzern in der Berichtsperiode Wertminderungen in Höhe von 888.136,20 EUR (im Vorjahr 916.305,71 EUR) für einzelne Sachverhalte vorgenommen, in denen die konkreten Umstände zu einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit des Ausfalls führen.



Für die Zahlungsmittel und die sonstigen Vermögenswerte werden keine wesentlichen Wertminderungen gebildet. Die erwarteten Verluste bei den Zahlungsmitteln und sonstigen Vermögenswerten werden auf Grundlage von vorliegenden Ratings ermittelt. Liegen keine Ratings vor, so werden die erwarteten Verluste anhand von historischen Ausfällen verarbeitet. Für die Zahlungsmittel und sonstigen Vermögenswerte ergaben sich keine wesentlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten, deshalb wurde auf eine Wertberichtigung verzichtet.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ist eine Kennziffer, die das Ergebnis einer Aktiengesellschaft der durchschnittlichen Anzahl ihrer Aktien gegenüberstellt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stellt das den Stammaktionär*innen der DATAGROUP SE zustehende Periodenergebnis der durchschnittlichen gewichteten Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien gegenüber. Die von der DATAGROUP SE gehaltenen eigenen Anteile (zum 30.09.2025 54.297 Stück, zum 30.09.2024 17.541 Stück, im Durchschnitt 50.029 Stück) werden bei der Ermittlung der im Umlauf befindlichen Stammaktien abgesetzt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich:

- Bei Berechnung der im Umlauf befindlichen Stammaktien werden die Aktien hinzugerechnet, die nach Ausüben der Option zur Kapitalerhöhung zusätzlich ausgegeben werden oder zusätzlich durch Umwandlung von Schuldverschreibungen in DATAGROUP-Aktien entstehen könnten. Dies sind gemäß der vorliegenden Hauptversammlungsbeschlüsse (Genehmigtes Kapital 2023 sowie Genehmigtes Kapital Schuldverschreibungen 2023) bis zu 8.349.000 Stück.
- Aufwendungen und Erträge, die aus der Ausübung der Option entstehen (Aufwendungen für die Ausgabe von Aktien (Kapitalerhöhung) oder Anleihen, Zinsaufwendungen aus der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen)

Von der in der Hauptversammlung vom 09.03.2023 erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Stammkapitals und zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wie Options- oder Wandelanleihen hat der Vorstands bisher keinen Gebrauch gemacht.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert, ein gegebenenfalls entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines Geschäfts- oder Firmenwertes entsprechen dem Überschuss der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und dem Wert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen einerseits sowie über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des gekauften Unternehmens andererseits.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Liegt die Gesamtgegenleistung (Initialkaufpreis, Wert von Earn-Out- und sonstigen Verpflichtungen) unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Geschäfts- und Firmenwerte haben sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021
Services	169.891.192,04	161.631.223,68	136.244.053,49	121.123.924,42	72.813.608,96
Solutions und Consulting	21.429.016,21	20.780.914,94	20.780.914,94	30.311.948,50	30.270.671,45
Geschäfts- und Firmenwert	191.320.208,25	182.412.138,62	157.024.968,43	151.435.872,92	103.084.280,41

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde – dem Management Approach folgend - die Segmentierung und damit die Definition der cash generating units justiert. Die Geschäftsbereiche der DATAGROUP Business Solutions GmbH, nämlich die DATAGROUP Berlin, die DATAGROUP München und die DATAGROUP Defense IT Services werden abweichend zum Vorjahr nunmehr dem Segment Services zugeordnet. Diese Neueinstufung führte zu einer „Umgliederung“ von Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 10.842.033,56 EUR aus dem Segment „Solutions und Consulting“ in das Segment „Services“.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- und Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich (um den 30.09.) überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hinweisen, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

WERTMINDERUNGSTESTS DES GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTES UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

Der erzielbare Betrag aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts (value in use) mithilfe eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die



zugrunde gelegten Cashflows basieren auf der vom Management für fünf Planjahre verabschiedeten Budgetplanung. Zur Extrapolation der Cashflow-Prognosen für die ewige Rente wurde in der Regel auf eine Wachstumsrate von 1 % abgestellt. Insofern konkrete Erkenntnisse vorliegen, die ein Abweichen (positiv wie negativ) von dieser Annahme begründen, wurde in diesen Fällen eine individuelle Mittelfristplanung herangezogen. In Folge dieser Analyse konnten keine Anzeichen einer Wertminderung festgestellt werden.

Alternativ wurde auf Basis der oben erläuterten Vorgehensweise ein Test auf Ebene der wesentlichen Legaleinheiten vorgenommen. Auch auf Basis dieser Analyse wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Grundannahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts beziehen sich auf die Abzinsungssätze und die Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen für die Mehrjahresplanung zugrunde gelegt wurde.

ABZINSUNGSSÄTZE

Die risikoadjustierten Diskontierungszinssätze werden auf der Basis von Peergroup-Informationen für Beta-Faktoren, Fremdkapitalkosten sowie Verschuldungsgrad ermittelt. Der Abzinsungssatz berücksichtigt damit die Risiken des Konzerns und seiner Segmente und Gesellschaften, die sich für eine vergleichbare Anlage am Kapitalmarkt ergeben würden. Der verwendete Kapitalkostensatz (WACC) lag zum Bewertungsstichtag bei 7,76 % (im Vorjahr 8,04 %).

SENSITIVITÄT DER GETROFFENEN ANNAHMEN

Im Rahmen des Wertminderungstests wurden Szenario-Analysen mit abweichenden Annahmen erstellt. So wurden Vergleichsrechnungen mit einer Schwankung des Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte sowie der Wachstumsrate um 1,0 % kalkuliert. Keines der für möglich gehaltenen Szenarien führte zu einem Übersteigen des Buchwerts über den beizulegenden Zeitwert.

ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Marken, Auftragsbestände, Kundenstämme, selbst erstellte und erworbene Software sowie Lizenzen.

Außerhalb eines Unternehmenserwerbs erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern zwischen einem und fünfzehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen, in Ausnahmefällen nach der leistungsorientierten Methode.

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Marken werden in Höhe des Nutzens angesetzt, der sich aus dem Markennamensrecht ergibt. In Zusammenhang mit der DATAGROUP-Dachmarkenstrategie wird in der Regel davon ausgegangen, dass erworbene Unternehmen mittelfristig die Firmenbezeichnung »DATAGROUP« erhalten. Aus diesem Grund wird für erworbene Marken von einer begrenzten Nutzungsdauer ausgegangen. Die Anschaffungskosten für die aktivierten Marken werden linear auf die ermittelte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworbene Auftragsbestände und Kundenstämme werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Wertermittlung von in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben



entstandenen Auftragsbeständen und Kundenstämmen orientiert sich am Nutzen für das erwerbende Unternehmen. Es wird von Nutzungsdauern von ein bis fünfzehn Jahren ausgegangen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sofern die Voraussetzungen nach IAS 38.57 erfüllt sind. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmten Nutzungsdauer werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die erforderlich sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten, nutzungsfähigen Zustand zu versetzen. Aufwendungen für die Forschung werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern bei drei bis zehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Da immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben werden, wird die Werthaltigkeit mindestens einmal jährlich durch einen Werthaltigkeitstest nachgewiesen. Können den einzelnen Vermögenswerten keine eigenen Finanzmittelzuflüsse zugeordnet werden, so wird die Werthaltigkeit auf der Basis der übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten getestet.

Sofern die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung ganz oder teilweise entfallen sind, wird eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgswirksam verbucht.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Sachanlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern im Regelfall zwischen einem und 25 Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen, in Ausnahmefällen nach der leistungsorientierten Methode.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung. Liegt dabei der erzielbare Betrag (»Recoverable Amount«) unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sobald die Ursachen für die in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr gegeben sind, wird eine Zuschreibung höchstens bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Verfügungsbeschränkungen auf Sachanlagevermögen bestehen außer dem branchenüblichen Eigentumsvorbehalt vor vollständiger Zahlung des Kaufpreises nicht.

Nach dem einheitlichen Leasingnehmerbilanzierungsmodell hat der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht (»right of use asset«) an dem Leasinggegenstand zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu passivieren. Für die Bewertung des »right of use asset« sind die Anschaffungskosten bei Zugang maßgeblich. Die Anschaffungskosten bestehen aus dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit, den Leasingzahlungen, von denen die Anreizzahlungen abgezogen werden, und aus den mit dem Erwerb des Leasinggegenstands verbundenen direkten Kosten. Die Leasingverbindlichkeit ergibt sich aus dem Barwert der Leasingzahlungen während der Vertragsdauer. Es handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien-, Kfz- und Jobrad-Leasingverhältnisse.



AKTIVIERTE VERTRAGSKOSTEN

Unter diesem Posten werden die in der Transitionsphase von Kundenverträgen angefallenen und über die Betriebsphase als Aufwand zu verteilenden Vertragserfüllungskosten ausgewiesen. Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht.

Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase.

Die aktivierten Vertragskosten werden regelmäßig einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Es kommt zu einem Wertminderungsaufwand, wenn für ein bestimmtes Kundengeschäft die in Zukunft zu erwartenden unmittelbar zuordenbaren Kosten die zu erwartenden Gegenleistungen unter Berücksichtigung der zum Stichtag passivierten Vertragsverbindlichkeiten übersteigen.

FORDERUNGEN AUS FINANZIERUNGSLEASING

In dieser Position werden Forderungen gegenüber Kunden aus verkaufsseitigen Finanzierungsleasingverträgen ausgewiesen. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird der Umsatz aus diesen Vereinbarungen regelmäßig dann realisiert, wenn die zur Verfügung gestellten Vermögensgegenstände beim Kunden einsatzbereit sind und vom Kunden abgenommen wurden. Dies führt zur Aktivierung von entsprechenden Forderungen, die über die Laufzeit des zugrundeliegenden Vertrages zurückgeführt werden (Annuitätendarlehen). Soweit Anhaltspunkte bestehen, dass der Kunde die Zahlung der Leasingraten nicht oder nicht vollständig nachkommen wird, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Leasingraten werden in der Regel im Rahmen eines Managed Service-Paketes, etwa einer Bereitstellungs- und Wartungspauschale entrichtet.

VORRÄTE

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bestimmen sich auf der Basis der gewichteten Durchschnittskosten. Als Nettoveräußerungswerte werden dabei die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt.

Die Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen wird in den Umsatzerlösen verarbeitet.

Verfügungsbeschränkungen auf Vorratsvermögen bestehen außer dem branchenüblichen Eigentumsvorbehalt vor vollständiger Zahlung des Kaufpreises nicht. Das Vorratsvermögen ist nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet. Wertberichtigungen auf Vorräte sind nur in unwesentlichem Umfang nötig.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Vertragsvermögenswerte sind dann anzusetzen, wenn aufgrund der Erfüllung einer vertraglichen Leistungsverpflichtung Erlöse erfasst worden sind, bevor der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. bevor – unabhängig von der Fälligkeit – die Voraussetzungen für die Rechnungsstellung und damit für den Ansatz einer Forderung vorliegen.



Soweit das Ergebnis eines Fertigungsauftrages verlässlich geschätzt werden kann und soweit die Voraussetzungen des IFRS 15.35c erfüllt sind (keine alternative Nutzungsmöglichkeit durch den Kunden, Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistung inklusive Gewinnmarge), werden die für den einzelnen Auftrag zu erwartenden Gesamterlöse entsprechend dem Leistungsfortschritt, also dem Verhältnis der bereits erbrachten zu den insgesamt zu erwartenden Gesamtkosten des einzelnen Projektes, aktiviert. Change Requests fließen in die Bewertung der aktivierten Fertigungsaufträge ein. Erkennbare Verluste werden sofort und in voller Höhe als Aufwand berücksichtigt. Bereits erhaltene Anzahlungen werden von den Fertigungsaufträgen abgesetzt. Soweit keine verlässliche Schätzung des Ergebnisses möglich ist, werden die angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Ein zu erwartender Verlust wird als Aufwand berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Gesamterlöse werden neben ursprünglich im Vertrag vereinbarten Erlösen auch Zahlungen für Change Requests zugrunde gelegt.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu finanziellen Vermögenswerten und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Zu den Finanzinstrumenten zählen einerseits originäre Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente wie Optionen, Termingeschäfte sowie Zins- und Währungsswaps.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden wie folgt kategorisiert:

1. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
2. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert
3. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Beim erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, bei Kategorie 1 zuzüglich angefallener Transaktionskosten.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ersten Kategorie erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt, deren Bildung und Auflösung erfolgswirksam erfolgt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der zweiten Kategorie werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Marktwertschwankungen sind erfolgswirksam zu behandeln.

Gemäß IFRS 7.25 ist für jede Kategorie an Finanzinstrumenten der beizulegende Zeitwert anzugeben.

Die für jede einzelne Finanzinstrumente-Kategorie anzugebenden beizulegenden Zeitwerte entsprechen durchweg den Buchwerten. Dies gilt unmittelbar für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorien 2 und 3 (Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden). Für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorie 1 (Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden) ist der Buchwert als ein hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen.

Zur Bestimmung der Effektivität für die Zeitwert-Angabe der Finanzinstrumente werden die folgenden drei Stufen unterschieden:



Stufe 1: Die Bewertung beruht auf an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unverändert übernommenen notierten Preisen.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Stufe 3: Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten orientiert sich an nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Ein derivatives Finanzinstrument ist ein Finanzkontrakt, dessen Zahlungen und dessen Wert von den Eigenschaften anderer Finanzinstrumente, von Waren oder einer marktbezogenen Referenzgröße abgeleitet sind. Derivate sind Termingeschäfte auf der Grundlage von bestimmten Basiswerten (Underlying). Es kann sich sowohl um fixierte Geschäfte als auch um (Verkaufs- oder Kauf-) Optionen handeln.

Sowohl die erstmalige Bilanzierung als auch die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Änderung der beizulegenden Zeitwerte kann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral durch eine Verrechnung im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst werden. Hierbei ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebunden ist. Besteht zwischen dem Sicherungsgeschäft und dem gesicherten Grundgeschäft keine wirksame Sicherungsbeziehung (ineffektiver Teil), wird die Wertänderung der beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich erfolgswirksam berücksichtigt.

DATAGROUP schließt regelmäßig Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus der Beschaffung von Software-Lizenzen in US-Dollar ab. Abgesichert wird die monatliche Beschaffung von rund 400.000 US-Dollar. Die Devisentermingeschäfte werden grundsätzlich erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Mangels Wesentlichkeit wird auf die Ermittlung des Zeitwertes verzichtet.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Barwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Ausfallrisiko durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der Forderung.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren in Übereinstimmung mit IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer*innen« ermittelt. Die Versorgungsverpflichtung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und berücksichtigt dabei auch künftig wahrscheinliche Erhöhungen von Renten und Gehältern. Das Planvermögen wird zu Marktwerten mit der Versorgungsverpflichtung saldiert. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach Berücksichtigung von latenten Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst.



SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für gegenwärtige, aufgrund eines vergangenen Ereignisses begründete ungewisse Verpflichtungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen werden. Der Betrag der Verpflichtung muss verlässlich ermittelbar sein und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages, wobei eventuell vorhandene Rückgriffsansprüche nicht verrechnet werden. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, mit ihrem laufzeitadäquat abgezinsten Barwert angesetzt. Soweit eine zuverlässige Schätzung nicht möglich ist, wird keine Rückstellung bilanziert, sondern eine Eventualverbindlichkeit im Anhang angegeben.

VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Eine Vertragsverbindlichkeit ist anzusetzen, sofern der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. eine Forderung gegenüber dem Kunden fällig wird, bevor die zugrunde liegende vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt worden ist und damit Erlöse erfasst wurden.

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden auch die in der Transitionsphase von Kundenverträgen angefallenen, für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge passiviert. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst und unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

STEUERN

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand wird auf der Basis des zu versteuernden Einkommens und unter Heranziehung der für das einzelne Unternehmen anzuwendenden Steuersätze ermittelt. Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten werden mit dem Betrag angesetzt, der zu erwarten ist.

Latente Steuern werden nach IAS 12 »Ertragsteuern« unter Anwendung der bilanzorientierten Liability-Methode auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz errechnet. Ferner werden latente Steueransprüche auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen erwirtschaftet werden wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können.

Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird der unternehmensindividuelle Steuersatz verwendet. Dieser Steuersatz entspricht dem erwarteten Steuersatz für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt nur insoweit, als dass eine Identität der Steuergläubiger besteht.

Zur Überprüfung der in den Vorjahren eingereichten Steuererklärungen führen die Finanzbehörden in regelmäßigen Abständen Betriebsprüfungen durch, so in größerem Umfang im Vorjahr 2023/2024. Die Prüfungen, die die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer sowie die Umsatzsteuer



betrafen, bezogen sich auf die Veranlagungsjahre 2018 bis 2021. Bei keiner der geprüften Gesellschaften ergaben sich wesentliche Prüfungsfeststellungen. Derzeit laufen keine Betriebsprüfungen.

LEASINGVERHÄLTNISSE, NUTZUNGSRECHTE

Nutzungsrechte

Bei Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 setzt der Leasingnehmer zu Beginn der Laufzeit des Leasingvertrages Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten sowie Schulden zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen an. In nachfolgenden Perioden werden für die Ermittlung des bilanzierten Darlehens die Leasingzahlungen in einen Zins- und einen Tilgungsanteil zerlegt. Die Finanzierungskosten sind so über die Laufzeit des Vertrages zu verteilen, dass ein konstanter Zinssatz auf die jeweils verbleibende Restschuld entsteht. Der Wert, mit dem der Vermögenswert zu Beginn aktiviert wird, wird – unter Berücksichtigung eines möglicherweise vereinbarten Restwertes – linear über die Laufzeit des Vertrages abgeschrieben. Beim Leasinggeber wird zu Beginn des Leasingvertrages eine Forderung in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die eingehenden Leasingraten werden in gleicher Weise wie beim Leasingnehmer in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgesplittet.

Der Leasingnehmer hat nach dem einheitlichen Leasingnehmerbilanzierungsmodell ein Nutzungsrecht (»right of use asset«) an dem Leasinggegenstand zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwertes der zukünftigen Leasingzahlungen zu passivieren. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien-, Kfz- und Jobrad-Leasingverhältnisse sowie um Hard- und Software.

Für die Bewertung des »right of use asset« sind die Anschaffungskosten bei Zugang maßgeblich. Die Anschaffungskosten entsprechen dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit, direkt zurechenbare Kosten werden hinzugerechnet. Die Leasingverbindlichkeit ergibt sich aus dem Barwert der Leasingzahlungen während der Vertragsdauer.

Bei der Ermittlung der Leasingzahlungen sind feste Zahlungen einschließlich de facto Leasingzahlungen sowie variable Zahlungen, die durch einen Index oder Zinssatz beeinflusst werden, zu berücksichtigen. Vor dem Leasingverhältnis geleistete Zahlungen können nicht der Leasingverbindlichkeit zugeordnet werden, weil vorherige Zahlungen keine Verbindlichkeit begründen. Für die Diskontierung der Leasingzahlungen ist ein Zinssatz anzuwenden, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Wenn der Zinssatz nicht bestimmt werden kann, ist der Grenzfremdkapitalzinssatz anzuwenden, der sich auf eine vergleichbare Finanzierung bezieht.

Das Nutzungsrecht wird in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen sowie auch Wertänderungen der Leasingverbindlichkeit werden verarbeitet.

Die Vertragsdauer des Leasingverhältnisses wird als unkündbarer Zeitraum definiert, der Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen und Kündigungsrechte beinhalten kann. Damit diese Optionen bzw. Rechte bei der Ermittlung der Vertragsdauer berücksichtigt werden können, müssen sie mit hinreichender Sicherheit durch den Leasingnehmer ausgeübt bzw. nicht ausgeübt werden. Um die Wahrscheinlichkeit der Ausübung bzw. Nichtausübung beurteilen zu können, sind alle wichtigen Tatsachen und Umstände darauf zu untersuchen, ob sie beim Leasingnehmer einen wirtschaftlichen Anreiz auslösen.



Eine Neubewertung der Vertragsdauer des Leasingverhältnisses ist immer dann erforderlich, wenn sich der unkündbare Zeitraum ändert. Relevante Ereignisse, die einen Einfluss auf die Ausübungswahrscheinlichkeit der Optionen haben, sind ebenfalls in die Neubewertung der Vertragsdauer einzubeziehen.

Die Erleichterungen nach IFRS 16.5 für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für geringwertige Vermögenswerte werden teilweise in Anspruch genommen. Als kurzfristig werden Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr eingestuft, die Wertgrenze für die Einstufung als geringwertiger Vermögenswert beläuft sich grundsätzlich auf 10.000 EUR. Nutzungsrechte auf Kraftfahrzeuge und Jobräder werden allerdings ohne Berücksichtigung einer Wertuntergrenze vollständig erfasst. Die Höhe der Leasingzahlungen für Nutzungsrechte, für die die Erleichterungsvorschriften in Anspruch genommen und damit nicht als Nutzungsrecht abgebildet werden, belaufen sich auf unter 50.000 EUR. Dies betrifft insbesondere die Miete von kurzfristig kündbaren Stellplätzen, von Kaffeemaschinen oder anderen im Büro verwendeten Geräten.

DATAGROUP als Leasingnehmer, Sale- and Lease back

In Einzelfällen finanziert DATAGROUP die Beschaffung von IT-Gütern durch Abschluss von Leasingverträgen. Soweit die zugrundeliegenden Kriterien erfüllt sind, wenn also die Chancen und Risiken für den geleasteten Vermögenswert im Wesentlichen bei DATAGROUP liegen, erfolgt die Abbildung als Finance Lease. Der Finanzierungsvorgang (Darlehensvergabe) erfolgt häufig mit Hilfe einer Sale- and Lease back-Transaktion. Durch DATAGROUP beschaffte – in der Regel – Hardware werden an ein Leasingunternehmen veräußert und in gleichem Zug von diesem zurückgemietet.

DATAGROUP passiviert eine Leasingverbindlichkeit, die mit ihren Anschaffungskosten in Höhe der vom Leasingunternehmen erhaltenen Kaufpreiszahlung bewertet wird. Die Diskontierung erfolgt unter Zugrundelegung der vertraglich vereinbarten Leasingraten mit dem inhärenten Zinssatz. Aus dem Verkauf an das Leasingunternehmen werden keine Umsatzerlöse und keine Marge generiert, es handelt sich nicht um einen Verkauf mit Kundenbezug. Im Geschäftsjahr wurden Sale- and Lease back-Transaktionen in Höhe von 1.635.078,88 EUR getätigt.

DATAGROUP als Leasinggeber

DATAGROUP stellt ausgewählten Kunden Vermögensgegenstände in der Regel im Rahmen eines Managed Services-Paketes inklusive Wartung und weiterer Dienstleistungen (z.B. Service Desk) zur Verfügung. Die in dem Multi-Element-Vertrag enthaltene Mietkomponente muss daraufhin untersucht werden, ob es sich um einen Finance Lease-Sachverhalt handelt. Für die Untersuchung werden verschiedene Kriterien herangezogen, die eine Beurteilung erlauben, ob die Chancen und Risiken für die Vermögenswerte im Wesentlichen beim Kunden liegen.

Soweit ein Finance Lease-Vertrag im Sinne des IFRS 16 vorliegt, wird bei Auslieferung der Vermögenswerte ein Verkauf an den Kunden gezeigt (Übergang der Beherrschung, in der Regel dokumentiert durch die Abnahme des Kunden). In Höhe der gezeigten Umsatzerlöse wird eine Forderung eingebucht. Die Bewertung der Forderung erfolgt mit den Anschaffungskosten der von DATAGROUP erworbenen Vermögenswerte zuzüglich der dem Geschäft zugrundeliegenden Gewinnmarge. Da die Höhe der vom Kunden entrichteten Leasingzahlung in der Regel nicht bekannt ist (diese ist Teil der wiederkehrenden Gesamtrate für das Managed Service-Paket), wird für die Bewertung der Forderung der Grenzkapitalzins herangezogen.



ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich in der Periode erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge erfasst, in der die Aufwendungen anfallen, für deren Kompensation die Zuwendungen bereitgestellt werden. Eine Erfassung als Ertrag unterbleibt, soweit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet werden kann, dass die für die Gewährung der Zuwendung zu erfüllenden Bedingungen auch erreicht werden können.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Dienstleistung und Wartung	458.394.406,01	430.819.330,08
Handel	107.600.137,15	96.081.729,09
Sonstige	86.440,80	657.907,41
Umsatzerlöse	566.080.983,96	527.558.966,58

Die Umsatzerlöse lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 7,30 % über dem Vorjahresniveau.

Den Großteil der Umsatzerlöse (80,98 %, im Vorjahr 81,66 %) erzielt DATAGROUP aus Dienstleistungs- und Wartungsverträgen, was der strategischen Ausrichtung des Konzerns entspricht. Der Anteil der Handelserlöse vom Gesamtumsatz hat sich von 18,21 % im Vorjahr auf 19,01 % erhöht.

Das Auslandsgeschäft spielt für den DATAGROUP-Konzern weiterhin eine untergeordnete Rolle.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen durch DATAGROUP-Mitarbeitende erbrachte Leistungen für die Entwicklung von Software-Lösungen.

3. Veränderung der aktivierten Vertragskosten

Unter der Veränderung der aktivierten Vertragskosten wird eine Minderung von Wareneinsatz und Personalaufwand über 488.819,76 EUR (im Vorjahr 3.172.611,50 EUR) (Transitionsphase) und die Erhöhung aus Wareneinsatz und Personalaufwand über 2.738.777,41 EUR (im Vorjahr 3.364.223,08 EUR) (Betriebsphase) gezeigt.



4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen	5.251.415,72	4.741.245,55
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.512.711,62	2.529.687,49
Erträge aus Umbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten	89.631,10	79.526,15
Mieterträge	1.118.275,71	965.883,27
Erlöse aus Versicherungsentschädigungen	87.305,73	413.067,51
Ertrag aus dem Verkauf von Finanzanlagen	0,00	39.498,98
Übrige	2.191.347,79	4.151.502,19
Sonstige betriebliche Erträge	13.250.687,67	12.920.411,14

DATAGROUP hat im Geschäftsjahr Eingliederungszuschüsse in Höhe von 19.440,00 EUR erhalten. Im Vorjahr 2023/2024 erhielt DATAGROUP Eingliederungszuschüsse in Höhe von 89.908,38 EUR sowie EU-Fördermitteln über 62.030,30 EUR.

Aus Währungskursdifferenzen wurden 31.649,65 EUR (im Vorjahr 13.763,92 EUR) erfasst.

5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	72.547.997,26	79.466.514,90
Aufwendungen für bezogene Leistungen	93.131.940,21	82.051.227,21
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	165.679.937,47	161.517.742,11

Der Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,6%.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand zu Umsatzerlösen) konnte durch vermehrten Rückgriff auf interne Ressourcen von 30,6% im Vorjahr 2023/2024 auf 29,3% im Geschäftsjahr 2024/2025 verringert werden.

Der Wareneinsatz für Lizenzen über 10.189.767,65 EUR (im Vorjahr 6.115.957,53 EUR) wird erstmalig unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen anstatt unter den Aufwendungen für bezogene Waren gezeigt. Die Abrechnung für die Nutzung von Software-Lizenzen erfolgt inzwischen praktisch ausschließlich in Subscription-Modellen, also durch Erhebung monatlicher Service-Gebühren. Dabei handelt es sich um eine Dienstleistung, der Ausweis als Handel ist überholt und damit obsolet. Dies führt zu einer Verschiebung des Lizenzaufwands über 6.115.957,53 EUR im Vorjahr, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Der Materialaufwand ändert sich insgesamt nicht.



6. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Löhne und Gehälter	246.905.372,40	226.394.676,63
Soziale Abgaben	44.003.836,21	39.103.912,20
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.568.097,19	2.211.837,76
Personalaufwand	293.477.305,80	267.710.426,59

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 9,6 % lässt sich auf die Erhöhung der Mitarbeitendenanzahl sowie auf Gehaltsanpassungen zurückführen.

Im Jahresdurchschnitt des Jahres 2023/2024 waren 3.465 Mitarbeitende beschäftigt, im laufenden Geschäftsjahr betrug die Anzahl 3.760 Mitarbeitende. Dies entspricht einem Anstieg um 8,5 %.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen beziehen sich auf nachfolgende Vermögenswerte:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Auf immaterielle Vermögenswerte		
selbst erstellt	858.229,64	772.185,10
entgeltlich erworben	11.091.474,84	10.927.019,90
Auf Sachanlagen	24.848.933,08	22.895.917,65
Abschreibungen	36.798.637,56	34.595.122,65

Die Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven und Lasten belaufen sich auf 8.775.109,97 EUR (im Vorjahr 8.626.787,21 EUR).

Auf Nutzungsrechte entfallen Abschreibungen über 16.553.203,85 EUR (im Vorjahr 15.697.069,76 EUR).

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen folgendes Bild:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Reise- und Fahrzeugkosten	7.858.030,85	7.008.681,52
Raumkosten	4.882.772,48	4.591.158,03
Personalnebenkosten	4.927.350,43	5.073.427,01
Verwaltungsaufwendungen	11.723.773,25	9.156.666,85
Werbekosten	4.192.437,99	3.500.077,16
Rechts-, Gerichts- und Beratungskosten	2.870.258,04	3.142.098,69
Versicherungs- und sonstige Beiträge, Gebühren und Bankspesen	2.778.084,51	2.603.456,49
Sonstige	2.344.337,60	2.022.147,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.577.045,15	37.097.713,74



Die Raumkosten beinhalten im Wesentlichen Mietkosten und Mietnebenkosten.

Die Reise- und Fahrzeugkosten beinhalten unter anderem Nichtleasingkomponenten aus den Kfz-Leasingverträgen, z. B. Servicepauschalen.

Der Anstieg der Verwaltungskosten resultiert im Wesentlichen aus Supportkosten, die im Rahmen der Einführung eines neuen ERP-Systems angefallen sind sowie aus allgemeinen Kostensteigerungen und Mehrbedarf an intern genutzten Lizenzen. Außerdem wurde eine Rückstellung für die Kostenunterdeckung eines untervermieteten Mietgebäudes sowie für drohende Verluste gebildet.

Aufwendungen für Forschung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr 2024/2025 in unwesentlichem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht Abschnitt 7. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

Die Position »Sonstige« enthält insbesondere Aufwendungen aus Anlagenabgängen, aus der Erhöhung von Garantierückstellungen und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie Forderungsverluste.

Aus Währungskursdifferenzen wurden 65.516,80 EUR (im Vorjahr 61.625,63 EUR) erfasst.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich wie folgt:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Beteiligungserträge	143.308,51	134.418,19
Finance Lease	867.554,01	737.567,43
Finanzanlagen zur Besicherung von Personalverpflichtungen	0,00	6.310,00
Sonstige	92.625,44	617.520,16
Sonstige Finanzerträge	2.743.340,83	953.714,90
	3.846.828,79	2.449.530,68
Bankdarlehen	6.758.438,25	6.231.822,48
Finance Lease	1.106.480,26	806.669,34
Rechnungszinsen auf Pensions- und sonstige Rückstellungen	3.289.933,28	3.520.158,15
Zinserträge aus Finanzanlagen zur Besicherung von Personalverpflichtungen	-1.895.843,00	-2.001.888,92
Factoring	607.907,74	551.178,25
Sonstiger Finanzierungsaufwand	3.335.316,94	213.446,74
Abschreibungen auf Finanzanlagen	104.712,42	0,00
	13.306.945,89	9.321.386,04
Finanzergebnis	-9.460.117,10	-6.871.855,36

In der Position „Sonstige Finanzerträge“ sind Erträge aus der Neubewertung von Earn Out-Verpflichtungen über 2.632.095,07 EUR (im Vorjahr 952.692,67 EUR) enthalten. In der Position „Sonstiger Finanzierungsaufwand“ sind Aufwendungen aus der Neubewertung von Earn Out-Verpflichtungen über 3.106.200,10 EUR (im Vorjahr 0,00 EUR) enthalten.



10. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden neben den tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Tatsächliche Steuern	17.006.800,06	17.878.815,42
Latente Steuern		
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-2.998.116,62	-3.191.587,49
aus Verlustvorträgen	1.910.353,79	-1.861.746,82
	-1.087.762,83	-5.053.334,31
Ertragsteuern	15.919.037,23	12.825.481,11

In den latenten Steuern aus zeitlichen Bewertungsunterschieden sind Steuern, die auf Abschreibungen für im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten Vermögensgegenständen entfallen, in Höhe von 2.769.143,89 EUR (im Vorjahr 2.622.397,72 EUR) enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag werden von den DATAGROUP-Unternehmen überwiegend in Deutschland gezahlt. Die individuellen Steuersätze liegen – abhängig von den gewerbsteuerlichen Hebesätzen der verschiedenen Gemeinden – zwischen 27,375 % und 32,975 % (im Vorjahr zwischen 27,025 % und 33,850 %). Als konzerneinheitlicher Steuersatz wurde – wie im Vorjahr – der gewichtete Mittelwert von 31,6 % verwendet. Ausgehend von diesem konzerneinheitlichen Steuersatz kann der rechnerisch zu erwartende Steueraufwand auf das tatsächliche Steuerergebnis wie folgt übergeleitet werden:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Ergebnis vor Steuern	37.866.415,06	38.933.972,13
Erwarteter Steueraufwand	11.965.787,17	12.303.135,19
Steueraufwand und -ertrag früherer Jahre	2.006.139,53	595.190,53
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie gewerbsteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	54.561,21	1.407.699,89
Nicht gebuchte latente Steuern auf permanente Differenzen	300.106,60	-401.056,37
Steuersatzänderungen auf latente Steuern	2.100.000,00	0,00
Unterschiede lokale Steuersätze	-387.988,33	-33.788,40
Auswirkungen aus der Neubewertung sowie der Nicht-Aktivierung von Verlustvorträgen	-119.568,95	-1.045.699,74
Tatsächlicher Steueraufwand	15.919.037,23	12.825.481,11

Tatsächliche Steuerquote: 42,0 % (Vorjahr 32,9 %)
(entspricht dem Verhältnis des tatsächlichen Steueraufwands zum Ergebnis vor Steuern)

Der Steueraufwand sowohl des Geschäftsjahres 2024/2025 als auch des Vorjahres 2023/2024 waren durch Sondereffekte gekennzeichnet. Die Neubewertung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen bewirkte im Vorjahr eine Verminderung der latenten Steuern um 1.045.699,74 EUR. Die Neubewertung der latenten Steuern im Zusammenhang mit der Verabschiedung des „Wachstumsbooster-Gesetzes“³ und der damit einhergehenden Absenkung der Körperschaftsteuersätze führte zu einem latenten Steueraufwand von

³ Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland

2.100.00,00 EUR. Aus der steuerlichen Neubewertung von Vorjahressachverhalten entstand ein einmaliger steuerlicher Mehraufwand in Höhe von 2.006.139,53 EUR.

Die Höhe der nicht aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge beträgt im Geschäftsjahr 4.000.000,00 EUR (im Vorjahr 5.600.000,00 EUR).

11. Sonstiges Ergebnis

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen	6.352.917,89	-4.510.329,23
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	11.542,72	4.524,16
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	6.364.460,61	-4.505.805,07
Ertragsteuereffekte aus dem Sonstigen Ergebnis	1.883.719,38	-1.418.654,29
Sonstiges Ergebnis	4.480.741,23	-3.087.150,78

Der positive (im Vorjahr negative) Effekt aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen betrifft die Bewertung der Pensionsrückstellungen (versicherungsmathematischer Gewinn) und resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung (im Vorjahr Verminderung) der der Kalkulation der Rückstellung zugrundeliegenden Rechnungszinsen gegenüber dem jeweiligen Vorjahres-Stichtag.



III. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- und Firmenwert hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Services		
Anfangsbestand	151.622.761,67	136.244.053,49
Zugang	8.259.968,36	15.378.708,18
Endbestand	159.882.730,03	151.622.761,67
Solutions und Consulting		
Anfangsbestand	30.789.376,95	20.780.914,94
Zugang	648.101,28	10.008.462,01
Endbestand	31.437.478,23	30.789.376,95
Geschäfts- und Firmenwert	191.320.208,26	182.412.138,62

Der Zugang des Geschäfts- und Firmenwerts resultiert aus dem Zukauf der Tarador GmbH über 8.259.968,30 EUR –dem Segment „Services“ zugeordnet – sowie aus dem Erwerb des Geschäftsbetriebes der Triona – Information und Technologie GmbH über 648.101,28 EUR – dem Segment „Solutions und Consulting“ zugeordnet.

2. Übrige immaterielle Vermögenswerte

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024
Marken, Auftragsbestand, Kundenbeziehungen	29.523.550,15	33.103.808,46
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	10.290.213,87	7.817.756,88
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	14.662.510,48	9.535.668,98
Geleistete Anzahlungen	64.550,00	44.550,00
Übrige immaterielle Vermögenswerte	54.540.824,50	50.501.784,32

Für die aktivierten Auftragsbestände wurde eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren festgelegt. Die Kundenbeziehungen unterliegen Nutzungsdauern von in der Regel drei bis zehn Jahren, in Einzelfällen von bis zu fünfzehn Jahren. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden in der Regel innerhalb von drei bis fünf Jahren abgeschrieben, in Ausnahmefällen auch innerhalb von bis zu fünfzehn Jahren. Für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte gelten Nutzungsdauern zwischen drei und zehn Jahren.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte und deren deutlicher Anstieg betreffen im Wesentlichen ERP-Software-Lösungen sowie die hauseigene KI-Software. DATAGROUP investiert in großem Umfang in KI-gesteuerte Lösungen insbesondere der Service Desk-Leistungen.

Aufwendungen für Forschung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr in unwesentlichem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht Abschnitt 7. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

3. Sachanlagen

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024
Grundstücke und Bauten	33.007.273,27	33.565.226,18
Technische Anlagen	0,00	165.415,10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.208.137,79	34.153.642,81
Geleistete Anzahlungen	2.954.646,16	4.744.675,16
Sachanlagen	68.170.057,22	72.628.959,25

Unter den Sachanlagen werden gemäß IFRS 16 zu aktivierende Nutzungsrechte in folgendem Umfang bilanziert:

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024
Gebäude	32.972.061,77	33.523.612,68
Kraftfahrzeuge	7.079.041,61	6.761.350,17
Jobräder	936.516,90	864.250,69
Nutzungsrechte	40.987.620,28	41.149.213,54

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich ohne Berücksichtigung der Nutzungsrechte nach IFRS 16 auf 23.508.756,27 EUR (im Vorjahr 20.571.870,69 EUR).

Die Sachanlagen unterliegen Nutzungsdauern in der Regel zwischen einem und fünfzehn Jahren, in Einzelfällen von bis zu 25 Jahren.

4. Langfristige sowie kurzfristige Finanzvermögenswerte

Die Finanzvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	565.936,16	565.936,16
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	257.947,03	0,00	0,00	257.947,03
Beteiligungen	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00
Wertpapiere	194.019,39	0,00	6.430.042,25	6.624.061,64
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
Finanzvermögenswerte	451.966,42	0,00	7.050.608,41	7.502.574,83

	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	104.381,89	104.381,89
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.136,69	0,00	0,00	21.136,69
Beteiligungen	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00
Wertpapiere	103.963,23	0,00	6.406.580,10	6.510.543,33
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
Finanzvermögenswerte	125.099,92	0,00	6.565.591,99	6.690.691,91

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Darlehen an verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

5. Aktivierte Vertragskosten

Unter diesem Posten werden die in der Transitionsphase angefallenen Vertragserfüllungskosten ausgewiesen. Die Kosten werden bei deren Anfall aktiviert und über die Betriebsphase als Aufwand verteilt. Die Veränderung der aktivierten Vertragskosten wird separat ausgewiesen – in einem eigenen Posten innerhalb der Gesamtleistung.

Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht. Die Werthaltigkeit der aktivierten Vertragskosten wird regelmäßig, zuletzt zum 30.09.2025, überprüft und ist von den Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung der jeweiligen Verträge mit dem Kunden abhängig.

Die aktivierten Vertragskosten betreffen im Wesentlichen mehrere Kundenverträge im Bankenumfeld. Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die Betriebsphase.

6. Langfristige sowie kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Forderungen aus Kunden-Leasing	10.864.173,61	20.857.514,55	0,00	31.721.688,16



	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Forderungen aus Kunden-Leasing	9.910.550,94	17.390.549,10	0,00	27.301.100,04

Die Forderungen aus Kundenleasing betreffen im Wesentlichen Projekte aus dem Finanzdienstleistungsbereich. Die angeschafften und dem Kunden bereitgestellten IT-Güter werden vorfinanziert und vom Kunden erst über die Laufzeit im Rahmen eines Managed Services beglichen.

Der Finanzertrag aus Finanzierungsleasing betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 867.554,01 EUR (im Vorjahr 727.545,23 EUR). Erträge aus variablen Leasingzahlungen wurden nicht erzielt (im Vorjahr 0,00 EUR).

7. Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024
Kautionen	950.735,04	900.193,97
Sonstige	102.020,18	93.326,55
Sonstige Vermögenswerte	1.052.755,22	993.520,52



8. Latente Steuern

Latente Steuern wurden auf Abweichungen auf folgende Bilanzposten gebildet:

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024
Aktive latente Steuern auf		
steuerliche Verlustvorräge	9.732.342,51	11.642.696,30
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00
übrige immaterielle Vermögenswerte	2.372.940,81	1.111.414,02
Sachanlagen	8.310.733,28	7.239.547,66
Finanzvermögenswerte	5.883.985,04	5.246.459,29
Vorräte	480.053,29	97.211,22
Vertragsvermögenswerte	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
sonstige Vermögenswerte	0,00	0,00
Finanzverbindlichkeiten	4.184.858,00	4.129.636,13
Rückstellungen	16.956.549,00	20.060.023,83
Vertragsverbindlichkeiten	732.799,38	842.627,69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	10.684.244,29	10.811.544,98
	59.338.505,60	61.181.161,12
Saldierung	-44.837.757,08	-45.538.951,19
Aktive latente Steuern	14.500.748,52	15.642.209,93
Passive latente Steuern auf		
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00
übrige immaterielle Vermögenswerte	11.892.629,59	12.419.076,65
Sachanlagen	14.087.354,27	14.854.687,80
Finanzvermögenswerte	5.562.723,67	3.881.276,38
Vorräte	0,00	138.286,75
Vertragsvermögenswerte	56.815,75	214.073,35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
sonstige Vermögenswerte	9.977.367,95	10.269.040,72
Finanzverbindlichkeiten	-670.888,66	-641.618,62
Rückstellungen	8.400.823,21	8.512.843,04
Vertragsverbindlichkeiten	961.435,35	361.842,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173.059,03	173.059,03
sonstige Verbindlichkeiten	5.418.934,02	5.112.901,16
	55.860.254,18	55.295.468,65
Saldierung	-44.837.757,08	-45.538.951,19
Passive latente Steuern	11.022.497,10	9.756.517,46

Die latenten Steuern auf Verlustvorräge, aber auch auf zeitliche Bewertungsunterschiede, unterliegen einer regelmäßigen Werthaltigkeitsprüfung. Es wird untersucht, ob bzw. in welchem Umfang in den nächsten fünf Jahren damit zu rechnen ist, dass die bestehenden Verlustvorräge durch positive Ergebnisse der einzelnen Konzerngesellschaften in Anspruch genommen werden können. Derzeit werden ca. 4,0 Mio. EUR an latenten Steuern nicht genutzt. Die Bewertung von latenten Steuern auf Verlustvorräten bewirkte im Geschäftsjahr eine Erhöhung der latenten Steuern um 1.910.353,79 EUR (im Vorjahr Verminderung um 1.861.746,82 EUR). Belastend wirkte die Berücksichtigung der ab 2028 schrittweise sinkenden Körperschaftsteuersätze gemäß dem Wachstumsboostergesetz⁴; es wurden 2,1 Mio. Euro an aktivierten latenten Steuern erfolgswirksam aufgelöst.

Von den in der Bilanz erfassten latenten Steuern wurden 1.883.719,38 EUR eigenkapitalmindernd (im Vorjahr 1.418.654,29 EUR eigenkapitalerhöhend) erfasst, ohne die Gewinn- und Verlustrechnung zu beeinflussen. Sie betreffen die Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen.

⁴ Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland, Bundesgesetzblatt BGBl. 2025 I Nr. 161 vom 18.07.2025



9. Vorräte

Unter den Vorräten werden folgende Vermögenswerte ausgewiesen:

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe brutto	1.000,00	1.000,00
Unfertige Leistungen	1.634.514,37	500.207,12
Fertige Erzeugnisse und Waren brutto	5.912.784,66	4.775.328,77
Geleistete Anzahlungen	137.085,52	18.034,59
Vorräte	7.685.384,55	5.294.570,48

Bei der Position »Fertige Erzeugnisse und Waren« handelt es sich im Wesentlichen um Hard- und Software. Die Vorräte wurden nicht als Sicherheit verpfändet. Abwertungen erfolgten in untergeordnetem Umfang.

10. Vertragsvermögenswerte

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024
Fertigungsaufträge in Bearbeitung brutto	4.620.541,55	2.905.824,11
Erhaltene Anzahlungen	2.517.871,53	881.636,11
Fertigungsaufträge in Bearbeitung netto	2.102.670,02	2.024.188,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht fakturiert	550.115,17	2.107.856,59
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	2.652.785,19	4.132.044,59

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellten sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	88.230.629,01	75.954.355,23
Wertminderungen	-1.565.775,23	-1.489.477,31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.664.853,78	74.464.877,92
Factoringvolumen	16.487.378,41	10.765.687,52

Die deutliche Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbezogen und betrifft um den Stichtag abgerechnete Großprojekte.



Die Wertberichtigung hat sich im Laufe des Geschäftsjahres – auch im Vergleich zum Vorjahr – wie folgt entwickelt:

	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	916.305,71	573.171,60	1.489.477,31	75.954.355,23
Änderungen im Konsolidierungskreis	0,00	10.730,95	10.730,95	
Verbrauch	296.851,04	0,00	296.851,04	
Auflösungen	15.438,50	49.859,14	65.297,64	
Zuführung	284.120,03	143.595,62	440.449,60	
Endbestand	888.136,20	677.639,03	1.578.509,18	88.230.629,01

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	2.919.766,45	430.005,89	3.349.772,34	60.360.233,06
Änderungen im Konsolidierungskreis	128.938,50	4.734,00	133.672,50	
Verbrauch	1.744.454,37	30.331,00	1.774.785,37	
Auflösungen	972.164,51	24.899,54	997.064,05	
Zuführung	584.219,64	193.862,25	778.081,89	
Endbestand	916.305,71	573.371,60	1.489.677,31	75.954.355,23

Die Einzelwertberichtigungen haben sich zum 30.09.2025 im Vorjahresvergleich unwesentlich verändert.

Mit Ausnahme des geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalts – zum Teil im Handelsgeschäft vereinbart – sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht besichert. Damit unterliegt der DATAGROUP-Konzern dem Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommen kann. Dem wurde durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen sowie durch Verbuchung weiterer Abschläge zur Berücksichtigung darüberhinausgehender erwarteter Wertminderungen Rechnung getragen.

12. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen unter den kurzfristigen Aktiva ausgewiesenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	55.023,72
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	126.663,01	104.000,00
Forderungen gegenüber dem Finanzamt	19.273.158,07	18.886.807,52
Forderungen aus Factoring	4.204.051,39	2.473.862,75
Vorauszahlungen für Leistungen, die Folgeperioden betreffen	24.280.634,58	20.045.928,62
Sonstige	5.498.561,44	6.891.938,28
Sonstige Vermögenswerte	53.383.068,49	48.457.560,89

13. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten ausschließlich Sichtguthaben bei Banken und Kassenbestände:

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024
Bankguthaben	10.259.357,51	36.545.551,22
Kassenbestände	36.359,23	40.422,70
Zahlungsmittel	10.295.716,74	36.585.973,92

14. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals kann aus den Übersichten der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.349.000,00 EUR und ist in 8.349.000 auf den Inhabenden lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 EUR je Stückaktie.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage betrifft im Wesentlichen Kapitaleinzahlungen vor und aus dem Börsengang im Jahr 2006 sowie Aufgelder aus diversen Bar- und Sachkapitalerhöhungen.

Im Geschäftsjahr wurde der Kapitalrücklage ein Betrag von 28.759,50 EUR zugeführt. Diese Zuführung resultiert aus der Abspaltung der Enkelgesellschaft der Konzernmutter DATAGROUP SE, der DATAGROUP Inshore Services GmbH, aus dem Tochterunternehmen DATAGROUP Business Solutions GmbH. Nach Vollzug der Abspaltung ist die DATAGROUP Inshore Services GmbH (jetzt DATAGROUP Service Hub GmbH) ein direktes Tochterunternehmen der DATAGROUP SE. Da der Vorgang bilanziell aus Konzernsicht unbeachtlich ist, wurde die Eigenkapitalposition „Erfolgsneutrale Veränderungen“ in gleicher Höhe vermindert. Insgesamt ändert sich das Eigenkapital nicht.



GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.03.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08.03.2028 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 4.174.500,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhabenden lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.03.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08.03.2028 einmalig oder mehrmals auf den Inhabenden lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 560.000.000,00 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhaber*innen oder Gläubiger*innen der jeweiligen unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder Wandlungsrechte oder -pflichten auf neue auf den Inhabenden lautende Stückaktien der DATAGROUP SE mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 4.174.500,00 EUR nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können mit einer festen oder variablen Verzinsung ausgestattet werden. Ferner kann die Verzinsung auch wie bei einer Gewinnschuldverschreibung vollständig oder teilweise von der Höhe der Dividende der DATAGROUP SE abhängig sein. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die DATAGROUP SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern oder Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Inhabenden lautende Stückaktien der DATAGROUP SE zu gewähren bzw. aufzuerlegen.

ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGENKAPITAL

In der Hauptversammlung vom 18.03.2025 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2023/2024 eine Dividende von 1,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der Auszahlungsbetrag belief sich für 8.294.703 Stückaktien auf 8.294.703,00 EUR.

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft in Höhe von 109.208.011,22 EUR eine Dividende von 0,04 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

ERGEBNIS JE AKTIE

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 264 Cent erwirtschaftet. Im Vorjahr betrug das Ergebnis 313 Cent je Aktie.

Der Berechnung für die Kennziffer »unverwässertes Ergebnis je Aktie« liegt die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde. Im Laufe des Geschäftsjahres 2024/2025 lag diese Anzahl bei 8.298.971, im Vorjahr 2023/2024 bei 8.331.459 Stück.

Das »verwässerte Ergebnis je Aktie« - ermittelt unter der theoretischen Prämisse, dass die oben beschriebene Option zur Kapitalerhöhung (Genehmigtes Kapital 2023) über bis zu 4.174.500 Stück und



gleichzeitig auch die zweite Option zur Ausgabe von Schuldverschreibungen über weitere bis zu 4.174.500 Stück ausgeübt werden, beläuft sich auf 131 Cent pro Aktie.

KUMULIERTES SONSTIGES KONZERNERGEBNIS

Neben dem im Geschäftsjahr erwirtschafteten Konzernjahresüberschuss in Höhe von 21.947.377,87 EUR (im Vorjahr 26.108.491,01 EUR) wurden 4.480.741,23 EUR (im Vorjahr -3.087.150,78 EUR) an kumuliertem sonstigem Ergebnis erzielt. Das sonstige Ergebnis betrifft die versicherungsmathematischen Gewinne aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit 6.352.917,89 EUR, die durch darauf entfallende latente Steuern über 1.883.719,38 EUR vermindert werden.

Ein weiterer Effekt resultiert aus der Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung von Fremdwährungsabschlüssen unter Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode in Höhe von 11.542,72 EUR (im Vorjahr 4.524,16 EUR).

Zudem wurde der Eigenkapital-Position „Erfolgsneutrale Veränderungen“ ein Betrag von 28.759,50 EUR entnommen, der in gleicher Höhe der Kapitalrücklage zugeführt worden ist. Der Effekt auf das Eigenkapital aus diesem Vorgang beläuft sich insgesamt auf 0,00 EUR.

KAPITALRÜCKZAHLUNG / EIGENE ANTEILE

Auf der Hauptversammlung am 09.03.2023 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum 07.03.2023 oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung gilt für den Erwerb eigener Aktien bis zum 08.03.2028 (einschließlich).

Der Bestand der Gesellschaft an eigenen Anteilen stieg im Geschäftsjahr auf 54.297 (im Vorjahr bei 17.541) Stück bzw. nominal 54.297,00 EUR. Dies entspricht 0,65 % des Grundkapitals.

Der Vorstand hat am 16.11.2024 auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 09.03.2023 beschlossen, im Rahmen eines Aktienrückkaufangebots bis zu 817.359 eigene Aktien (9,79 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Angebotskurs von 42,13 EUR zu erwerben. Die Annahmefrist endete am 03.12.2024. Insgesamt wurden der Gesellschaft 50.756 DATAGROUP Aktien angedient.

15. Langfristige sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung und Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahres Stichtag:

	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.112.278,68	108.473.637,37	56.464,78	150.642.380,83
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	15.300.619,08	30.179.703,85	0,00	45.480.322,93
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften (Earn-Out- und ähnliche Verpflichtungen)	5.849.000,00	1.602.999,99	0,00	7.451.999,99
Finanzverbindlichkeiten	63.261.897,76	140.256.341,21	56.464,78	203.574.703,75

	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.245.860,01	144.313.072,83	0,00	145.558.932,84
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	15.207.798,42	30.596.290,42	0,00	45.804.088,84
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften (Earn-Out- und ähnliche Verpflichtungen)	7.779.407,00	3.955.133,99	0,00	11.734.540,99
Finanzverbindlichkeiten	24.233.065,43	178.864.497,24	0,00	203.097.562,67

16. Langfristige sowie kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2024
	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Angaben in EUR				
Rückstellungen für Pensionen	3.077.389,72	31.446.279,39	34.523.669,11	40.722.631,98
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	2.303.422,64	0,00	2.303.422,64	4.942.925,20
für Restrukturierung	2.610.922,19	0,00	2.610.922,19	2.028.644,68
für sonstige Personalkosten	1.729.286,51	6.072.157,67	7.800.304,18	6.637.297,76
für Gewährleistungen	651.122,66		651.122,66	1.448.757,52
für übrige Verpflichtungen	4.284.483,07	241.792,99	4.527.416,06	9.246.921,38
Rückstellungen	14.656.626,79	37.760.230,05	52.416.856,84	65.027.178,52

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.10.2024	2024/2025	2024/2025	2024/2025
Angaben in EUR	Stand 01.10.2024	Wechselkursdifferenzen	Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch
Rückstellungen für Pensionen	40.722.631,98	0,00	0,00	1.047.391,89
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	4.942.925,20	0,00	0,00	3.547.614,00
für Restrukturierung	2.028.644,68	0,00	0,00	132.865,30
für sonstige Personalkosten	6.637.297,76	0,00	131.908,33	749.882,52
für Gewährleistungen	1.448.757,52	0,00	0,00	34.315,14
für übrige Verpflichtungen	9.246.921,38	-314,79	14.698,55	5.385.063,35
Rückstellungen	65.027.178,52	-314,79	146.606,88	10.897.132,20

	2024/2025	2024/2025	2024/2025	Summe
Angaben in EUR	Auflösung	Zinsveränderung	Zuführung	Stand zum 30.09.2025
Rückstellungen für Pensionen	6.634.917,32	478.562,00	1.004.784,34	34.523.669,11
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	0,00	0,00	908.111,44	2.303.422,64
für Restrukturierung	54.454,02	0,00	769.596,83	2.610.922,19
für sonstige Personalkosten	401.541,17	5.186,00	2.177.335,78	7.800.304,18
für Gewährleistungen	873.812,67	0,00	110.492,95	651.122,66
für übrige Verpflichtungen	2.019.394,34	0,00	2.670.568,61	4.527.416,06
Rückstellungen	9.984.119,52	483.748,00	7.640.889,95	52.416.856,84

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden zur Abdeckung von leistungsorientierten Versorgungszusagen gegenüber einzelnen – zum Teil ehemaligen – Mitarbeitenden der DATAGROUP BIT GmbH, der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Business Solutions GmbH, der DATAGROUP Operations GmbH, der DATAGROUP Rhein-Main GmbH, der DATAGROUP Stuttgart GmbH sowie der DATAGROUP SE gebildet.

Die für die Abdeckung der Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP BIT GmbH und der DATAGROUP Operations GmbH notwendigen finanziellen Mittel werden teilweise durch einen Treuhänder verwaltet, für weitere Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Business Solutions GmbH sowie der DATAGROUP Rhein-Main GmbH bestehen zum Teil Rückdeckungsversicherungen. Für die Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Stuttgart GmbH und der DATAGROUP SE bestehen keine Rückdeckungen.

Die DATAGROUP-Gesellschaften tragen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Versorgungsverpflichtungen.

Beitragsorientierte Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen nur im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht. Im DATAGROUP-Konzern wurden im Geschäftsjahr



2024/2025 20.343.608,51EUR (im Vorjahr 17.739.745,26 EUR) an Rentenversicherungsbeiträgen als Arbeitgeberanteil entrichtet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Versorgungszusagen. Es handelt sich durchweg um geschlossene Versorgungssysteme; es ist derzeit nicht vorgesehen, dass weitere aktive Mitarbeitende Ansprüche erwerben können. Verpflichtungen bestehen gegenüber Beschäftigten, Versorgungsempfänger*innen und auch gegenüber einzelnen ausgeschiedenen Mitarbeitenden mit unverfallbaren Versorgungsansprüchen.

Auf Grundlage der bestehenden Versorgungsordnungen werden Altersrenten, Invaliditätsrenten sowie Witwen- und Waisenrenten gewährt. Die Höhe der Versorgungsansprüche ist in der Regel abhängig von der Anzahl der zurückgelegten Dienstjahre und vom Gehalt der Anspruchsberechtigten. Für einen Teil der Versorgungszusagen wird eine einmalige Todesfallleistung gewährt, soweit der Todesfall noch vor dem Erreichen des Rentenalters eintritt. Im sogenannten Erlebensfall, also bei Erreichen des Rentenalters, kann der/die Versorgungsempfänger*in zwischen einer Rente und einer Kapitalzahlung wählen.

Zur Abdeckung der Versorgungsverpflichtungen wurden zum Teil Treuhandvereinbarungen zur Sicherung des angesparten Treuhandvermögens sowie auch Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Das zum Bilanzstichtag vorhandene Treuhandvermögen wird in vollem Umfang mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Eine Saldierung der Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen erfolgt nur dann, wenn die Ansprüche an die Versorgungsberechtigten verpfändet worden sind.

Zum Stichtag 30.09.2025 wurde ein Kurzfristanteil in Höhe von 3.077.389,72 EUR ausgewiesen. Der Vorjahresvergleichswert beläuft sich auf 1.700.065,00 EUR.

Die Rückstellung wird nach Maßgabe der Projected Unit Credit Method auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G unter Verwendung folgender Parameter berechnet:

	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH
Angaben in %								
Rechnungszins	4,10	3,85	0,00	3,85	4,10	3,85	4,10	3,85
Rententrend	2,25	2,25	0,00	2,25 / 1,00 / 0,0	1,00/2,25	2,25	0,00	0,00
Entgeltrend	2,00	0,00	0,00	2,5 / 3,0 / 0,0	2,50	0,00	0,00	0,00

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2024/2025	2023/2024
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH
Angaben in %								
Rechnungszins	3,50	3,40	3,40	3,50	3,50	3,40	3,50	3,40
Rententrend	2,25	2,25	1,75	2,25 / 1,00	2,25 / 1,00	2,25	0,00	0,00
Entgeltrend	2,00	0,00	3,00	2,50	2,50	0,00	0,00	0,00

Angesichts der abweichenden Bestandsstruktur wurden für die Erstellung der Gutachten der einzelnen Konzernunternehmen unterschiedliche Rechnungszinssätze gewählt. Während die DATAGROUP Enterprise Services GmbH, die DATAGROUP BIT GmbH, die DATAGROUP Operations GmbH und die DATAGROUP SE fast ausschließlich über einen aktiven Bestand verfügen, handelt es sich bei den übrigen DATAGROUP-Gesellschaften um Mischbestände.

Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil nicht gehaltsabhängig.



DATAGROUP

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und die beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens aus Treuhandvermögen und Rückdeckungsversicherungen lassen sich über die Jahre wie folgt überleiten:

Figures in EUR	30.09.2025	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021
Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtung	90.865.962,00	95.098.187,98	82.593.838,73	79.533.192,90	118.118.006,85
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	56.342.292,89	54.375.556,00	46.709.871,67	43.430.558,47	54.080.042,07
Rückstellungen für Pensionen	34.523.669,11	40.722.631,98	35.883.967,06	36.102.634,43	64.037.964,78



DATAGROUP

Der Anwartschaftsbarwert für die Pensionsverpflichtungen hat sich im Laufe des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH	Summe
Angaben in EUR									
Anwartschaftsbarwert zum 01.10.	50.893.259,09	10.136.785,89	23.922.713,00	8.624.040,00	1.003.576,00	279.964,00	33.539,00	204.311,00	95.098.187,98
Zu-/Abgang aus Veränderung des Konsolidierungskreises / aus der Übernahme von Mitarbeiter*innen	0,00	0,00	-	23.922.713,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Laufender Dienstzeitaufwand	872.970,91	0,00	0,00	397.302,00	19.014,00	1.329,00	1.204,00	0,00	1.291.819,91
Geleistete Pensionszahlungen	377.991,00	718.494,89	0,00	1.450.014,00	26.928,00	16.317,00	0,00	0,00	2.589.744,89
Zinsaufwand	1.774.649,00	332.436,00	0,00	1.096.283,00	34.654,00	9.241,00	1.174,00	6.947,00	3.255.384,00
Erwarteter Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	53.162.888,00	9.750.727,00	0,00	32.590.324,00	1.030.316,00	274.217,00	35.917,00	211.258,00	97.055.647,00
aus Änderung finanzmathematischer Annahmen	-5.254.621,00	-200.243,00	0,00	-1.261.644,00	-103.919,00	-12.371,00	-3.535,00	-7.919,00	-6.844.252,00
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	699.486,00	0,00	0,00	-47.539,00	2.806,00	-92,00	-287,00	193,00	654.567,00
Summe	-4.555.135,00	-200.243,00	0,00	-1.309.183,00	-101.113,00	-12.463,00	-3.822,00	-7.726,00	-6.189.685,00
Anwartschaftsbarwert zum 30.09	48.607.753,00	9.550.484,00	0,00	31.281.141,00	929.203,00	261.754,00	32.095,00	203.532,00	90.865.962,00



DATAGROUP

Der Entwicklung des Anwartschaftsbarwert für die Pensionsverpflichtungen im Laufe des Vorjahres sieht wie folgt aus:

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH	Summe
Angaben in EUR									
Anwartschaftsbarwert zum 01.10.	41.726.973,86	9.634.365,87	22.437.303,00	7.536.492,00	816.580,00	261.253,00	0,00	180.871,00	82.593.838,73
Laufender Dienstzeitaufwand	901.011,00	0,00	363.832,00	45.251,00	30.648,00	1.123,00	1.048,00	0,00	1.342.913,00
Geleistete Pensionszahlungen	308.687,00	772.963,00	1.292.587,00	247.264,00	0,00	16.317,00	0,00	0,00	2.637.818,00
Zinsaufwand	1.787.623,00	393.342,02	930.905,00	318.682,00	35.113,00	10.757,00	1.155,00	7.687,00	3.485.264,02
Umbuchung / Übertragung	0,00	0,00	-27.186,00	0,00	0,00	0,00	27.186,00	0,00	0,00
Erwarteter Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	44.106.920,86	9.254.744,89	22.412.267,00	7.653.161,00	882.341,00	256.816,00	29.389,00	188.558,00	84.784.197,75
aus Änderung finanzmathematischer Annahmen	6.705.862,23	754.138,00	1.586.066,00	954.943,00	133.567,00	23.706,00	4.248,00	15.674,00	10.178.204,23
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	80.476,00	127.903,00	-75.620,00	15.936,00	-12.332,00	-558,00	-98,00	79,00	135.786,00
Summe	6.786.338,23	882.041,00	1.510.446,00	970.879,00	121.235,00	23.148,00	4.150,00	15.753,00	10.313.990,23
Anwartschaftsbarwert zum 30.09	50.893.259,09	10.136.785,89	23.922.713,00	8.624.040,00	1.003.576,00	279.964,00	33.539,00	204.311,00	95.098.187,98



DATAGROUP

Die Anwartschaftsbarwerte betreffen die Anspruchsberechtigten wie folgt:

	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH	Summe
Angaben in EUR									
Aktive Anwärter	31.632.431,00	0,00	0,00	14.129.771,00	314.817,00	46.838,00	32.095,00	0,00	46.155.952,00
Ausgeschiedene mit unverfallbarer Anwartschaft	7.524.506,00	394.656,00	0,00	4.552.192,00	91.041,00	33.321,00	0,00	203.532,00	12.799.248,00
Rentenempfänger	9.450.816,00	9.155.828,00	0,00	12.361.068,00	523.345,00	134.589,00	0,00	0,00	31.625.646,00
Witwen und Waisen	0,00	0,00	0,00	238.110,00	0,00	47.006,00	0,00	0,00	285.116,00
Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	48.607.753,00	9.550.484,00	0,00	31.281.141,00	929.203,00	261.754,00	32.095,00	203.532,00	90.865.962,00

Im Vorjahr war die Aufteilung auf die Anspruchsberechtigten wie folgt:

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH	Summe
Angaben in EUR									
Aktive Anwärter	35.128.913,09	6.265,00	14.871.758,00	1.435.653,00	332.653,00	47.046,00	33.539,00	0,00	51.855.827,09
Ausgeschiedene mit unverfallbarer Anwartschaft	8.173.541,00	407.786,00	2.655.818,00	2.239.783,00	103.350,00	35.211,00	0,00	204.311,00	13.819.800,00
Rentenempfänger	7.590.805,00	9.722.734,89	6.395.137,00	4.678.716,00	567.573,00	146.832,00	0,00	0,00	29.101.797,89
Witwen und Waisen	0,00	0,00	0,00	269.888,00	0,00	50.875,00	0,00	0,00	320.763,00
Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	50.893.259,09	10.136.785,89	23.922.713,00	8.624.040,00	1.003.576,00	279.964,00	33.539,00	204.311,00	95.098.187,98

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH	Summe
Angaben in EUR									
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.10.	45.946.858,00	1.527.645,00	0,00	6.109.663,00	623.116,00	0,00	0,00	168.274,00	54.375.556,00
Geleistete Pensionszahlungen	0,00	92.339,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.339,00
Zinsertrag	1.608.142,00	42.902,00	0,00	216.478,00	22.600,00	0,00	0,00	5.721,00	1.895.843,00
Erwarteter beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	47.555.000,00	1.478.208,00	0,00	6.326.141,00	645.716,00	0,00	0,00	173.995,00	56.179.060,00
aus Änderung finanzmathematischer Annahmen	141.589,00	11.136,00	0,00	15.407,57	1.261,32	0,00	0,00	-6.161,00	163.232,89
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	47.696.589,00	1.489.344,00	0,00	6.341.548,57	646.977,32	0,00	0,00	167.834,00	56.342.292,89

Die Entwicklung des Planvermögens stellte sich im Vorjahr wie folgt dar:

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH	Summe
Angaben in EUR									
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.10.	39.187.459,00	1.608.132,00	0,00	5.232.920,67	532.880,00	0,00	0,00	148.480,00	46.709.871,67
Geleistete Pensionszahlungen	0,00	135.749,00	0,00	9.929,00	0,00	0,00	0,00	0,00	145.678,00
Zinsertrag	1.685.061,00	65.770,00	0,00	226.900,33	23.660,00	0,00	0,00	6.310,00	2.007.701,33
Erwarteter beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	40.872.520,00	1.538.153,00	0,00	5.449.892,00	556.540,00	0,00	0,00	154.790,00	48.571.895,00
aus Änderung finanzmathematischer Annahmen	5.074.338,00	-10.508,00	0,00	659.771,00	66.576,00	0,00	0,00	13.484,00	5.803.661,00
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	45.946.858,00	1.527.645,00	0,00	6.109.663,00	623.116,00	0,00	0,00	168.274,00	54.375.556,00

Das Planvermögen betrifft Treuhandvermögen und Ansprüche aus Versicherungsverträgen.



In der Gewinn- und Verlustrechnung schlagen sich die Pensionsaufwendungen wie folgt nieder:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Laufender Dienstzeitaufwand = Personalaufwand	1.291.819,91	1.342.913,00
Zinsertrag	1.895.843,00	2.007.701,33
Zinsaufwand	3.255.384,00	3.485.264,02

Im Sonstigen Ergebnis wird die Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen mit 6.352.917,89 EUR (im Vorjahr -4.510.329,23 EUR) abgebildet. Der positive Effekt aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen resultiert aus einer Erhöhung des Rechnungszinses gegenüber dem 30.09.2024.

Zur Verdeutlichung der möglichen Schwankungsbreite für die Höhe der Rückstellung, die sich aus einer Veränderung der der Berechnung zugrundeliegenden Parameter ergibt, wurde eine Sensitivitätsanalyse mit verschiedenen Szenarien durchgeführt. Hierbei wurden die wichtigsten Parameter für die Berechnung der Rückstellung jeweils in zwei Richtungen verändert. Es wurde bei jedem einzelnen Szenario jeweils nur ein Parameter angepasst, die übrigen blieben unverändert. Die Anpassung der wichtigsten Parameter führt zu nachfolgenden Ergebnissen:

	2024/2025 Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbarwertes	2024/2025 Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbarwertes	2024/2025 Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbarwertes	2024/2025 Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbarwertes
	%	%	EUR	EUR
Zins -0,5%	7,07	7,71	6.427.266,00	97.293.228,00
Zins +0,5%	-6,31	-6,83	-5.734.254,00	85.131.708,00
Zins -1,0%	15,03	16,45	13.657.470,00	104.523.432,00
Zins +1,0%	-11,96	-12,92	-10.868.678,00	79.997.284,00
Zins -1,5%	24,01	26,38	21.820.603,00	112.686.565,00
Zins +1,5%	-17,04	-18,35	-15.482.428,00	75.383.534,00
Rententrend - 0,5%	-4,30	-4,54	-3.902.792,00	86.963.170,00
Rententrend +0,5%	4,70	4,98	4.267.782,00	95.133.744,00
Rententrend - 1,0%	-8,23	-8,69	-7.477.515,00	83.388.447,00
Rententrend +1,0%	9,84	10,45	8.942.446,00	99.808.408,00
Lebenserwartung -1 Jahr	-2,13	-2,23	-1.935.338,00	88.930.624,00
Lebenserwartung +1 Jahr	2,10	2,21	1.907.049,00	92.773.011,00

Im nachfolgenden Geschäftsjahr ist mit folgenden Zahlungszuflüssen und -abflüssen für Pensionsverpflichtungen zu rechnen (- = Zuflüsse):

Angaben in EUR	2025/2026
Pensionszahlungen	3.077.389,72
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	0,00
Arbeitgeberbeiträge für das Planvermögen	194.375,00

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen (Duration) beträgt rund 14 Jahre (im Vorjahr 15 Jahre).

17. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2025	30.09.2024
Erhaltene Anzahlungen		
auf Transitionsprojekte	3.299.109,12	6.402.941,13
auf Fertigungsaufträge	146.122,02	21.230,66
Sonstige	1.579.535,02	1.866.922,09
Erhaltene Anzahlungen	5.024.766,16	8.291.093,88
Vorauszahlungen von Kunden für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden	3.290.229,60	2.634.069,90
Vertragsverbindlichkeiten	8.314.995,76	10.925.163,78

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden erhaltene Anzahlungen sowie Vorauszahlungen von Kunden für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden, ausgewiesen.

Zudem werden in dieser Position – hier gezeigt als »Erhaltene Anzahlungen auf Transitionsprojekte« – die für die Transition dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge abgegrenzt. Durch die ratielle Auflösung des Passivpostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase des Kundenauftrages.

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe als kurzfristig einzustufen. Soweit die Verbindlichkeiten Lieferungen betreffen, unterliegen diese zum Teil branchenüblichen Eigentumsvorbehalten.

19. Übrige Verbindlichkeiten

Die Übrigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2024
Angaben in EUR	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	158.587,23	0,00	158.587,23	84.731,22
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.620.450,13	0,00	1.620.450,13	487.880,36
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	7.928.262,49	0,00	7.928.262,49	6.167.498,56
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	30.116.949,92	0,00	30.116.949,92	30.429.017,30
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	9.703.150,35	0,00	9.703.150,35	8.779.073,60
Sonstige	8.720.465,19	55.465,61	8.775.930,80	6.633.880,56
Vorauszahlungen für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden	653.927,47	0,00	653.927,47	928.910,95
Übrige Verbindlichkeiten	58.901.792,78	55.465,61	58.957.258,39	53.510.992,55



IV. Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten

KLASSIFIZIERUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente des DATAGROUP-Konzerns lassen sich wie folgt den Kategorien gemäß IFRS 9 zuordnen:

Kategorie	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025
	I	II	
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	620.566,16	6.430.042,25	7.050.608,41
Forderungen aus Finanzierungsleasing	31.721.688,16	0,00	31.721.688,16
Vertragsvermögenswerte	2.652.785,19	0,00	2.652.785,19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.664.853,78	0,00	86.664.853,78
Zahlungsmittel	10.295.716,74	0,00	10.295.716,74
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	9.510.109,02	0,00	9.510.109,02
Finanzforderungen	141.465.719,05	6.430.042,25	147.895.761,30
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	45.480.322,93	0,00	45.480.322,93
Vertragsverbindlichkeiten	8.314.995,76	0,00	8.314.995,76
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.042.550,89	0,00	17.042.550,89
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.642.380,83	0,00	150.642.380,83
Sonstige Verbindlichkeiten	5.400.336,09	0,00	5.400.336,09
Finanzverbindlichkeiten	226.880.586,50	0,00	226.880.586,50



Kategorie	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024
	I	II	
	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Angaben in EUR			
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	159.011,89	6.406.580,10	6.565.591,99
Forderungen aus Finanzierungsleasing	27.301.100,04	0,00	27.301.100,04
Vertragsvermögenswerte	4.132.044,59	0,00	4.132.044,59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.464.877,92	0,00	74.464.877,92
Zahlungsmittel	36.585.973,92	0,00	36.585.973,92
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	8.721.579,42	0,00	8.721.579,42
Finanzforderungen	151.364.587,78	6.406.580,10	157.771.167,88
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	45.804.088,84	0,00	45.804.088,84
Vertragsverbindlichkeiten	10.925.163,78	0,00	10.925.163,78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.864.211,64	0,00	21.864.211,64
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.558.932,84	0,00	145.558.932,84
Sonstige Verbindlichkeiten	5.121.106,82	0,00	5.121.106,82
Finanzverbindlichkeiten	229.273.503,92	0,00	229.273.503,92

Der nach IFRS 9 gebildeten Kategorie II »Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« sind Anteile an verbundenen Unternehmen sowie auf den Inhabenden lautende festverzinsliche Wertpapiere zugeordnet. Diese werden zum Zeitwert angesetzt. Da sämtliche Wertpapiere börsennotiert sind, entspricht der Zeitwert dem Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag (Stufe 1). Für die Anteile an verbundenen Unternehmen entspricht der Buchwert dem Zeitwert. Stille Reserven brauchen nicht aufgedeckt zu werden.

Die Finanzinstrumente, die der nach IFRS 9 gebildeten Kategorie I zugeordnet worden sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dieser Wertansatz ist als hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen (Stufe 3); eine Zeitwertangabe erübrigt sich entsprechend.

Der Kategorie III »Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert« sind weder im Vorjahr noch im aktuellen Geschäftsjahr Finanzinstrumente zuzuordnen.



Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2024/2025	2024/2025	2024/2025
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Nettoergebnis			
Zinserträge	930.872,22	0,00	930.872,22
Zinsaufwendungen	-8.601.775,06	0,00	-8.601.775,06
Zinsergebnis	-7.670.902,84	0,00	-7.670.902,84
Dividenden	143.308,51	0,00	143.308,51
Währungsumrechnung	-33.867,15	0,00	-33.867,15
Ergebnis aus der Erfolgswirksamen Bewertung zum Fair Value	0,00	-76.100,00	-76.100,00
Wertberichtigung und Ergebnis aus Abgang	0,00	0,00	0,00
	-7.561.461,48	-76.100,00	-7.637.561,48

	2023/2024	2023/2024	2023/2024
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Nettoergebnis			
Zinserträge	798.067,04	0,00	798.067,04
Zinsaufwendungen	-7.800.378,81	0,00	-7.800.378,81
Zinsergebnis	-7.002.311,77	0,00	-7.002.311,77
Dividenden	134.418,19	0,00	134.418,19
Währungsumrechnung	-47.861,71	0,00	-47.861,71
Ergebnis aus der Erfolgswirksamen Bewertung zum Fair Value	0,00	477.177,82	477.177,82
Wertberichtigung und Ergebnis aus Abgang	0,00	0,00	0,00
	-6.915.755,29	477.177,82	-6.438.577,47

In den Zinsaufwendungen sind 138.746,05 EUR (im Vorjahr 125.959,52 EUR) an Factoringgebühren enthalten.



RISIKOMANAGEMENT

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt – bezogen auf die Finanzinstrumente – im Wesentlichen dem Ausfall-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko. Das Währungsrisiko spielt letztendlich keine Rolle, da praktisch sämtliche Unternehmen des Konzerns ihren Sitz in Deutschland haben und nur in zu vernachlässigendem Umfang aus Nicht-Euro-Ländern Waren und Dienstleistungen beziehen bzw. in Nicht-Euro-Länder Waren und Dienstleistungen liefern.

Das zentrale Werkzeug zur Steuerung der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken des DATAGROUP-Konzerns ist ein sogenanntes »rolling forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung eine sehr genaue, ständig aktualisierte Aussage über die Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird monatlich eine vereinfachte Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit durchgeführte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsstände sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Darüber hinaus gehende mittelfristig aufgesetzte Finanzmittelplanungen werden je nach Bedarf erstellt.

Bezüglich einer umfassenderen Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Risiken des DATAGROUP-Konzerns wird hiermit verwiesen auf den Konzernlagebericht, Abschnitt 5. Risiko- und Chancenbericht.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen zu können bzw. benötigte Zahlungsmittel nicht beschaffen zu können. Die wichtigste Einflussgröße für die Minimierung des Liquiditätsrisikos ist die Ertragskraft des DATAGROUP-Konzerns, also die Fähigkeit, immer einen ausreichenden operativen Cashflow erwirtschaften zu können. Siehe hierzu die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Zahlungsüberschüsse aus dem Geschäftsbetrieb der DATAGROUP-Gesellschaften sind Grundlage für die Bedienung der in Zukunft zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen, insbesondere aus bestehenden Darlehens- und Finance-Lease-Verträgen. Die Zins- und Tilgungsleistungen können zum Bilanzstichtag 30.09.2025 wie folgt zusammengefasst werden:

Angaben in EUR	Buchwert 30.09.2025	Cashflow 2025/2026	Cashflow 2026/2027	Cashflow 2027/2028	Cashflow 2028/2029	Cashflow 2029/2030ff.
Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen)						
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	45.480.322,93	15.958.876,24	10.712.004,34	6.316.181,24	3.188.285,22	11.042.845,16
Vertragsverbindlichkeiten	8.314.995,76	8.314.995,76	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.042.550,89	17.042.550,89	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.642.380,83	47.757.433,43	45.760.793,28	69.018.280,75	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	11.070.055,04	9.467.055,04	618.000,00	0,00	985.000,00	0,00
	232.550.305,45	98.540.911,36	57.090.797,61	75.334.461,99	4.173.285,22	11.042.845,16
davon Zinszahlungen						
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen		658.257,16	394.119,95	221.004,28	128.231,53	336.256,35
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.971.658,27	4.760.793,27	2.518.280,75	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		5.629.915,44	5.154.913,23	2.739.285,03	128.231,53	336.256,35



ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt dem Risiko, bei steigendem Zinsniveau in Zukunft höhere Kapitalkosten für die Beschaffung der benötigten Darlehen aufbringen zu müssen. Der Finanzierungsbedarf des Konzerns entsteht sowohl aus dem laufenden Geschäft als auch aus der Akquisitionstätigkeit.

Zur Minimierung des Risikos wird der mittelfristig zu erwartende Liquiditätsbedarf – nicht nur aus der Ausweitung des Konzernkreises – durch die Platzierung von Schuldscheindarlehen sowie durch den Abschluss mittelfristiger Darlehensverträge mit in der Regel verbindlich festgelegten Zinssätzen finanziert. In diesem Zusammenhang hat DATAGROUP Schuldschein- und sonstige Bankdarlehen aufgenommen, die derzeit mit einem Volumen von 150.000.000,00 EUR valutieren. Die Schuldschein- und Bankdarlehen verfügen über Laufzeiten bis zu sieben Jahren bei teils fester, teilweise variabler, an die Entwicklung des 6-Monats-Euribors anknüpfender Verzinsung. Bei einem Anstieg der Verzinsung um 100 Basispunkte hätte sich das Vorsteuerergebnis des DATAGROUP-Konzerns um 624.000,00 EUR (im Vorjahr um 695.000,00 EUR) verschlechtert, bei einer Verminderung um 100 Basispunkte um 624.000,00 EUR (im Vorjahr um 695.000,00 EUR) verbessert.

Zudem hat DATAGROUP das Risiko zu tragen, bei sinkendem Zinsniveau und damit abnehmenden Zinserträgen höheren Ansparanstrengungen zu unterliegen, um mittel- und langfristig anfallende Verpflichtungen auf Pensionszahlungen bedienen zu können. Dieses Risiko zeigt sich in den rechnungszinsinduzierten Schwankungen der Pensionsrückstellungen. Die daraus resultierende Erhöhung oder Verminderung der Pensionsrückstellung schlägt sich nicht im Finanzergebnis nieder, sondern führt über die Abbildung im sonstigen Ergebnis direkt zu einer Eigenkapitalminderung. Weitere erfolgsneutrale Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich nicht.

AUSFALLRISIKEN

DATAGROUP ist dem Risiko ausgesetzt, berechnete Forderungen, insbesondere aus dem operativen Geschäft, nicht durchsetzen zu können. Das Risiko ist darin zu sehen, dass einzelne Kunden zahlungsunfähig werden könnten. Diesem Risiko wird durch eine breite Streuung des Kundenkreises sowie durch regelmäßig – insbesondere bei Aufnahme des Geschäftes – durchgeführte Bonitätsprüfungen Rechnung getragen.

Im aktuellen Geschäftsjahr und im Vorjahr waren keine hohen Wertminderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorzunehmen.

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Geschäftsjahr und Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	916.305,71	573.171,60	1.489.477,31	75.954.355,23
Änderungen im Konsolidierungskreis	0,00	10.730,95	10.730,95	
Verbrauch	296.851,04	0,00	296.851,04	
Auflösungen	15.438,50	49.859,14	65.297,64	
Zuführung	284.120,03	143.595,62	440.449,60	
Endbestand	888.136,20	677.639,03	1.578.509,18	88.230.629,01

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	2.919.766,45	430.005,89	3.349.772,34	60.360.233,06
Änderungen im Konsolidierungskreis	128.938,50	4.734,00	133.672,50	
Verbrauch	1.744.454,37	30.331,00	1.774.785,37	
Auflösungen	972.164,51	24.899,54	997.064,05	
Zuführung	584.219,64	193.862,25	778.081,89	
Endbestand	916.305,71	573.371,60	1.489.677,31	75.954.355,23

Daneben erfolgt zur Verringerung des Ausfallrisikos auch das stille Factoring von Kundenforderungen. DATAGROUP haftet weiterhin für die Verität der Forderung, das Delkredererisiko geht aber mit dem Verkauf der Forderung auf die Factoring-Unternehmen über.



V. Kapitalmanagement

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt der DATAGROUP-Konzern vorrangig das Ziel, die bestehende Kapitalstruktur zu optimieren und eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, um den notwendigen Spielraum für organisches Wachstum und für weitere Unternehmenskäufe sicherzustellen.

Zudem ist der DATAGROUP-Konzern in Zusammenhang mit der Aufnahme von Schuldscheindarlehen verpflichtet, die Bilanzkennzahl (Covenant) Nettofinanzverschuldung (Total Net Debt) zum EBITDA einzuhalten.

Der Covenant liegt zum Bilanzstichtag unter den einzuhaltenden Vorgaben und wird damit eingehalten.

Dem Vorstand wird regelmäßig über die Entwicklung unter anderem dieser Kennzahl Bericht erstattet. Weiteren externen Mindestkapitalanforderungen unterliegt der DATAGROUP-Konzern nicht.



VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Finanzmittelfonds) während der Berichtsperiode. Der Finanzmittelfonds umfasst Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Eine Finanzinvestition wird nur dann dem Finanzmittelfonds zugerechnet, wenn eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten gegeben ist. Kontokorrentkredite werden nicht dem Finanzmittelfonds zugerechnet.

Die Ermittlung der Cashflows erfolgt nach der indirekten Methode.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 41.578.519,46 EUR (im Vorjahr 58.894.003,06 EUR). Bedingt durch eine Erhöhung der Außenstände (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) bei einem gleichzeitigen deutlichen Rückgang der Verbindlichkeiten ist der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 29,4 % gesunken.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind liquide Mittel in Höhe von 39.239.578,69 EUR aus Investitionstätigkeit abgeflossen (im Vorjahr 53.074.097,80 EUR). Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen die im Vorjahreszeitraum getätigten großen Zukäufe der CONPLUS-Gruppe, der iT TOTAL GmbH, der ISC-Gruppe, des 49%-Anteils an der Cloudeeter GmbH sowie Earn Out-Zahlungen für vergangene Akquisitionen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden 16.790.239,08 EUR (im Vorjahr 35.442.256,91 EUR) als Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen aufgebracht und betreffen die Zukäufe der Tarador GmbH und der Triona GmbH sowie Earn Out-Zahlungen für vergangene Akquisitionen. Das CAPEX ist von 20.571.870,69 EUR im Vorjahr auf 23.508.756,27 EUR angestiegen. Die Investitionsquote (CAPEX zu Umsätzen) stieg von 3,9 % im Vorjahr auf 4,2 % im Geschäftsjahr 2024/2025.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr waren Netto-Mittelabflüsse von 28.629.197,95 EUR (im Vorjahr Netto-Mittelzuflüsse von 8.887.208,80 EUR) zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr wurden Schuldschein- und sonstige Bankdarlehen über 1.000.081,34 EUR (im Vorjahr 34.375.208,56 EUR) getilgt und Schuldschein- und sonstige Bankdarlehen über 6.192.553,40 EUR (im Vorjahr 80.140.461,97 EUR) aufgenommen. Im Berichtsjahr 2024/2024 ist eine Dividendenausschüttung in Höhe von 8.294.703,00 EUR (im Vorjahr 12.497.188,50 EUR) geleistet worden.

VII. Segmentinformationen

Im DATAGROUP-Konzern sind die operativen Tochtergesellschaften in den zwei Segmenten »Services« und »Solutions und Consulting« angeordnet. Diese Segmente folgen dem Leistungsportfolio, das die jeweiligen Gesellschaften schwerpunktmäßig erbringen:

- Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Diese IT-Services bestehen vor allem aus dem IT-Full-Outsourcing-Serviceportfolio, das unter der Marke CORBOX vermarktet wird und Services für den Betrieb der Bereiche IT-Arbeitsplätze, Rechenzentren, Cloud, Netzwerk sowie gängige Business Applikationen umfasst.
- Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

Die DATAGROUP-Gesellschaften haben Firmensitz und Niederlassungen praktisch ausschließlich in Deutschland. Aus diesem Grund ist eine regionale Berichterstattung nur in eingeschränktem Umfang hilfreich.

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 »Geschäftssegmente« erstellt und folgt dem sogenannten »Management Approach«, also der Orientierung an der internen Berichterstattung im DATAGROUP-Konzern. Die monatlich aktualisierte interne Berichterstattung unterliegt genau den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wie die externe Berichterstattung im Konzernabschluss. Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation werden ausschließlich auf Gesamtunternehmensebene abgebildet und nicht einzelnen Segmenten zugerechnet. Die zwischen den Segmenten abgewickelten Geschäfte werden zu Marktpreisen berechnet.



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe
Angaben in EUR	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
Umsatzerlöse mit externen Kunden	490.858.915,86	75.011.068,84	210.999,26	566.080.983,96	459.302.559,93	67.805.458,66	450.947,99	527.558.966,58
Umsatzerlöse mit anderem Segment	13.491.312,39	46.847.767,52	-60.339.079,91	0,00	12.511.721,74	21.068.763,11	-33.580.484,85	0,00
Umsatzerlöse des Segments	504.350.228,25	121.858.836,36	-60.128.080,65	566.080.983,96	471.814.281,67	88.874.221,77	-33.129.536,86	527.558.966,58
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	181.476.354,66	18.921.566,12	-34.717.983,31	165.679.937,47	168.078.988,04	14.214.846,88	-20.776.092,81	161.517.742,11
Personalaufwand	208.499.924,76	72.892.936,49	12.084.444,55	293.477.305,80	206.712.957,59	50.034.710,38	10.962.758,62	267.710.426,59
Abschreibungen	31.188.284,53	3.746.721,49	1.863.631,54	36.798.637,56	30.240.769,06	2.905.257,52	1.449.096,07	34.595.122,65
Betriebsergebnis	51.816.326,24	16.294.350,51	-20.784.144,55	47.326.532,20	42.335.756,79	15.066.940,32	-11.596.869,62	45.805.827,49
Finanzierungserträge	8.444.004,08	536.495,36	-5.133.670,65	3.846.828,79	8.344.757,44	934.150,00	-6.829.376,76	2.449.530,68
Finanzierungsaufwendungen	8.522.738,36	794.912,88	3.989.294,65	13.306.945,89	8.891.109,36	466.669,43	-36.392,75	9.321.386,04
Ergebnis vor Steuern	51.737.591,96	16.035.932,99	-29.907.109,85	37.866.415,10	41.789.404,87	15.534.420,89	-18.389.853,63	38.933.972,13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.699.567,71	6.073.332,81	-2.853.863,29	15.919.037,23	13.164.350,14	4.135.265,90	-4.474.134,93	12.825.481,11
Periodenüberschuss	39.038.024,25	9.962.600,18	-27.053.246,56	21.947.377,87	28.625.054,73	11.399.154,99	-13.915.718,70	26.108.491,02



	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe
Angaben in EUR	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
Anzahl Mitarbeitende zum Stichtag	2.820	1.119	121	4.060	3.061	689	98	3.848
Investitionen	21.045.497,60	13.188.099,83	1.140.916,10	35.374.513,53	25.962.738,02	2.253.108,35	6.164.185,88	34.380.032,25
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	14.166.678,42	0,00	0,00	14.166.678,42	21.438.823,41	14.297.136,01	0,00	35.735.959,42
Gesamtsegment-Vermögenswerte	343.215.361,85	58.441.278,56	492.459.318,68	894.115.959,09	394.343.375,36	37.550.039,85	510.334.483,53	942.227.898,74
intersegmentäre Kapitalkonsolidierung	128.084.138,50	25.577.135,46	-318.104.696,90	-164.443.422,94	142.621.058,40	25.577.135,46	-332.669.616,80	-164.471.422,94
intersegmentäre Schuldenkonsolidierung	-80.340.972,85	-18.632.361,09	-87.932.165,78	-186.905.499,72	-121.442.877,48	-15.200.009,09	-103.738.598,87	-240.381.485,44
Vermögenswerte	385.519.275,14	65.386.052,93	86.422.456,00	537.327.784,07	415.521.556,28	47.927.166,22	73.926.267,86	537.374.990,36
Gesamtsegment-Verbindlichkeiten	332.319.017,54	66.377.394,92	152.011.962,25	550.708.374,71	401.650.196,30	36.070.036,24	186.205.897,77	623.926.130,31
intersegmentäre Schuldenkonsolidierung	-77.989.954,32	-21.592.916,24	-87.322.629,16	-186.905.499,72	-102.016.869,18	-5.897.007,03	-132.467.609,23	-240.381.485,44
Verbindlichkeiten	257.406.452,94	44.784.478,68	64.689.333,09	366.880.264,71	299.633.327,12	30.173.029,21	53.738.288,54	383.544.644,87

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GEOGRAPHISCHEN BEREICHEN

	Inland	EU-Ausland	Drittland	Summe	Inland	EU-Ausland	Drittland	Summe
Angaben in EUR	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2024/2025	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
Umsatzerlöse mit externen Kunden	551.882.907,84	12.861.929,50	1.336.146,62	566.080.983,96	516.789.299,70	9.769.955,74	999.711,14	527.558.966,58



Das Segment »Services« hat im Geschäftsjahr Umsätze von 504.350.228,25 EUR (im Vorjahr 471.814.281,67 EUR) erwirtschaftet. Dies sind 32.535.946,58 EUR oder 6,9 % mehr als im Vorjahr 2023/2024. Das EBITDA betrug 83.004.610,77 EUR (im Vorjahr 72.576.525,85 EUR). Die EBITDA-Marge belief sich auf 16,5 % (im Vorjahr 15,4 %).

Im Segment »Solutions und Consulting« stiegen die Umsatzerlöse um 37,1 % auf 121.858.836,36 EUR. Die EBITDA-Marge dieses Segmentes erreichte 16,4 % nach 20,2 % im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse im Segment »Sonstiges & Konsolidierung« betreffen die für andere Konzernunternehmen erbrachten Dienstleistungen, insbesondere der DATAGROUP SE, sowie gegenläufige Konsolidierungsbuchungen.

Die für die Vorjahresvergleichsperiode gezeigten Umsatzerlöse nach geographischen Bereichen entsprechen nicht den Angaben im Vorjahresabschluss. Die Werte wurden angepasst.

VIII. Nachtragsbericht

CLOSING DER KKR-TRANSAKTION ERFOLGT

Die Dante Beteiligungen SE, eine Holdinggesellschaft, bis zur Abwicklung des Erwerbsangebotes kontrolliert von Investmentfonds, Vehikeln und Accounts, die von Kohlberg Kravis Roberts & Co L.P und deren verbundenen Unternehmen (zusammen „KKR“) beraten und verwaltet werden, hat am 11. November 2025 bekannt gegeben, dass sie die letzte noch ausstehende regulatorische Freigabe für ihr öffentliches Erwerbsangebot für die Aktien (ISIN: DE000A0JC8S7) der DATAGROUP SE erhalten hat. Damit waren alle Angebotsbedingungen erfüllt und das öffentliche Erwerbsangebot wurde bis zum 21. November 2025 abgewickelt. Durch die Abwicklung des öffentlichen Erwerbsangebots und auf anderem Wege hat Dante Beteiligungen SE rund 67 % aller ausstehenden DATAGROUP-Aktien erworben. Nach Abwicklung des Angebots üben KKR und DATAGROUP-Gründer Max H.-H. Schaber über seine Familienholding HHS als indirekte 50:50- Gesellschafter von Dante Beteiligungen SE die gemeinsame Kontrolle über DATAGROUP aus. Die DATAGROUP plant dadurch seine langfristigen Wachstumspläne weiter voranzutreiben, seine Marktposition zu stärken und neue Chancen im sich wandelnden IT-Dienstleistungssektor zu nutzen.

ÜBERNAHME DER CLAVIS GMBH

Am 14.11.2025 hat DATAGROUP das SAP-Beratungshaus clavis berater sozietät Unternehmensberatung GmbH (clavis) mit Sitz in Köln im Rahmen einer Nachfolgeregelung von den Geschäftsführern übernommen. clavis ist mit seinen 28 Mitarbeitenden ein etabliertes SAP-Beratungshaus mit starker fachlicher Ausrichtung auf Logistik, Instandhaltung und Arbeitssicherheit sowie einer eigenen Suite an SAP-Add-ons und soll das DATAGROUP SAP-Segment im Raum Köln stärken.

IX. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmende

Im Jahresdurchschnitt 2024/2025 waren 3.760 (im Vorjahr 2023/2024 3.465) Arbeitnehmende bei DATAGROUP (nur konsolidierte Gesellschaften) beschäftigt. Zum 30.09.2025 lag die Zahl der Mitarbeitenden bei 3.837 (zum 30.09.2024 3.607).

Inklusive Geschäftsführer*innen, Auszubildenden und weiteren Mitarbeitenden (z. B. in Elternzeit und Vorruhestand sowie in nicht konsolidierten Gesellschaften) betrug die Zahl der Mitarbeitenden zum 30.09.2025 4.060 (im Vorjahr 2023/2024 3.848), davon 3.293 (im Vorjahr 2023/2024 3.156) männliche, 762 (im Vorjahr 2023/2024 702) weibliche und 5 (im Vorjahr 2023/2024 2) diverse Mitarbeitende.

Zum 30.09.2025 waren bei DATAGROUP 166 Auszubildende und Dual Studierende (zum 30.09.2024 163) angestellt.

2. Vorstand / Bereichsvorstand

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind:

Herr Andreas Baresel

Vorstandsvorsitzender

Vorstand Finanzen, Investor Relations, Merger & Acquisitions und Portfolio

Vorstand Legal (ab 01.02.2025)

Herr Mark Schäfer (ab 01.02.2025)

Vorstand Produktion

Frau Dr. Sabine Laukemann (bis 31.01.2025)

Vorständin Personal, Unternehmenskommunikation, Organisation, Legal und ESG

Mitglieder des Bereichsvorstands der Gesellschaft sind:

Frau Alexandra Mülders

Bereichsvorständin Vertrieb

Herr Mark Schäfer (bis 31.01.2025)

Bereichsvorstand Produktion

Herr Gerhard Kaminski (ab 01.02.2025)

Bereichsvorstand Personal

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind:

Herr Hans-Hermann Schaber
Geschäftsführender Gesellschafter der
HHS Verwaltungs GmbH
Vorsitzender (ab 18.03.2025)

Herr Heinz Hilgert
Geschäftsführender Gesellschafter der TransVise GmbH
Vorsitzender (bis 18.03.2025)

Herr Hubert Deutsch
CEO der Synth Group GmbH
CEO der Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH
Stellvertretender Vorsitzender

Herr Manfred Boschatzke (seit 18.03.2025 bis 29.11.2025)
Geschäftsführender Gesellschafter der
Human Network GmbH

Frau Laura Schröder-Arzner (ab 04.12.2025)
Managing Director der Kohlberg Kravis Roberts GmbH

4. Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf 2.792.951,00 EUR. Darin sind variable Vergütungen in Höhe von 1.251.032,00 EUR enthalten.

5. Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 174.000,00 EUR.

6. Geschäfte mit verbundenen und nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Als verbundene und nahestehende Unternehmen bzw. Personen wurden die Vorstände, die Mitglieder des Aufsichtsrats und Geschäftsführer*innen der einzelnen DATAGROUP-Gesellschaften sowie deren nahe Familienangehörige, die HHS Verwaltungs GmbH, die HHS Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH und deren Tochterunternehmen sowie die Kommanditisten der HHS Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG identifiziert. Das gleiche gilt für Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen.

Geschäfte mit verbundenen sowie nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen den Verrechnungsverkehr, Kontokorrent- und Darlehensbeziehungen sowie Dienstleistungs- und Mietverträge.

Die DATAGROUP SE hat dem Vorstand Andreas Baresel im Laufe des Geschäftsjahres ein Paket mit 14.000 DATAGROUP-Aktien ISIN DE000A0JC8S7 übertragen. Dieses wurde – bewertet mit dem Kurswert zum Übertragungstichtag von 43,80 EUR – als Gehaltskomponente mit 613.200,00 EUR versteuert.

Die DATAGROUP SE bezog von der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr Dienstleistungen in Höhe von 285.058,87 EUR (im Vorjahr 239.931,63 EUR).

Im Berichtsjahr erbrachte die DATAGROUP SE keine Dienstleistungen gegenüber Tochterunternehmen der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH (im Vorjahr 6.954,57 EUR).

Alle diese Geschäfte wurden jeweils zu marktgerechten Konditionen abgewickelt.

7. Leasingverhältnisse

Der DATAGROUP-Konzern tritt sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer auf und hat sowohl Operating-Lease- als auch Finance-Lease-Verträge abgeschlossen. Miet- und Leasingverträge wurden von den DATAGROUP-Gesellschaften insbesondere für die Nutzung bzw. Finanzierung von Rechenzentren, für Hard- und Software sowie für Gebäude, Kraftfahrzeuge und Jobräder gezeichnet. Verschiedene Unternehmen des DATAGROUP-Konzerns bieten zudem den Großkunden im Gesamtpaket mit Service- und Wartungsdienstleistungen auch Finanzierungslösungen für die Beschaffung ihrer IT-Infrastruktur an.

Bei den Nutzungsrechten handelt es sich um Vermögenswerte, die aus Gebäudemietverträgen, Kfz- oder Jobräder-Leasingverträgen resultieren.

Die Buchwerte = Barwerte sowie Mindestleasingzahlungen können im Vorjahresvergleich wie folgt dargestellt werden:

	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025
	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Summe
Angaben in EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Leasingverpflichtungen				
Mindestleasingzahlungen	14.097.737,56	22.590.997,23	2.153.804,75	38.842.539,54
Barwert	15.300.619,08	19.967.149,76	1.903.649,56	37.171.418,41
Leasingansprüche				
Mindestleasingzahlungen	11.534.953,44	21.134.816,23	158.051,43	32.827.821,10
Barwert	10.864.173,61	18.680.097,94	139.694,43	29.683.965,99

	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024
	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Summe
Angaben in EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Leasingverpflichtungen				
Mindestleasingzahlungen	15.231.406,41	25.216.436,45	3.578.910,89	44.026.753,75
Barwert	15.207.798,42	24.933.054,69	3.163.235,73	43.304.088,84
Leasingansprüche				
Mindestleasingzahlungen	10.520.213,43	17.216.671,43	828.159,02	28.565.043,87
Barwert	9.910.550,94	15.217.028,86	731.971,90	25.859.551,70

Aufwendungen für Leasinggüter, die wegen ihrer Kurzfristigkeit (maximal zwölf Monate) oder wegen niedriger Anschaffungskosten (unter 10.000 EUR) unter der Aufgriffsgrenze liegen, sind DATAGROUP in unwesentlichem Umfang entstanden.

Die von den DATAGROUP-Gesellschaften genutzten Gewerbeimmobilien werden teilweise untervermietet. Daraus sind im Geschäftsjahr Mieterträge über 1.052.772,76 EUR (im Vorjahr 919.683,27 EUR) entstanden.

Nicht garantierte Restwerte wurden in Verträgen mit Kunden (mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasinggeber) nicht vereinbart.

DATAGROUP ist im Umfang von 2.629.040,77 EUR Verpflichtungen als Leasingnehmer eingegangen, die nach dem 30.09.2025 beginnen (im Vorjahr 3.082.051,86 EUR).

Die Laufzeiten der Leasingverträge über Soft- und Hardware – sowohl mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber – betragen zwischen 36 und 60 Monate, im Einzelfall bis zu 120 Monate. Die den Leasingverhältnissen zugrundeliegenden Grenzfremdkapitalzinssätze betragen im Wesentlichen zwischen 1,5 % und 4,05 %. Bei Gebäudemietverträgen können die Laufzeiten bis zu zwölf Jahre betragen. Die Laufzeit der Kfz-Leasingverträge beträgt in der Regel drei bis vier Jahre, in Einzelfällen bis zu fünf Jahre, die der Jobräder bis zu drei Jahre.

8. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte wurden nicht betrieben.

9. Honorar des Abschlussprüfers

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses der DATAGROUP SE wurde die BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart (BANSBACH) beauftragt. Im Konzernabschluss sind die nachfolgenden Aufwendungen für Leistungen von BANSBACH enthalten:

Angaben in EUR	2024/2025	2023/2024
Abschlussprüfungsleistungen	528.208,00	540.614,00
Steuerberatungsleistungen	99.353,62	288.456,92
Sonstige Leistungen	131.554,52	111.936,72
Honorar der Abschlussprüfer	759.116,14	941.007,64

Von diesem Aufwand waren zum Bilanzstichtag 734.370,00 EUR (im Vorjahr 800.885,40 EUR) zurückgestellt. Das Ergebnis aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung betrug 93.485,57 EUR (im Vorjahr -29.770,05 EUR).

10. Einbeziehung in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH, Stuttgart, zum 30.09.2025 einbezogen werden (größter Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 768480 eingetragen. Der Konzernabschluss soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

11. Anteilsmeldung von Aktionär*innen (nach § 20 AktG)

Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals DATAGROUP GmbH, Pliezhausen), hat der DATAGROUP SE (vormals DATAGROUP IT Services Holding AG), Pliezhausen, mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: »Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört.«

Die

1. Dante Beteiligungen SE, mit Sitz in München, Deutschland,
2. Dante HoldCo SE, mit Sitz in München, Deutschland,
3. Dante Lux HoldCo S.à r.l., mit Sitz in Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg,
4. Dante Lux TopCo S.à r.l., mit Sitz in Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg,
5. KKR Dante Aggregator L.P., mit Sitz in Toronto, Kanada,
6. KKR Dante Aggregator GP LLC, mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika
7. KKR Europe VI Aggregator Holdings III L.P., mit Sitz in Toronto, Kanada,



8. KKR Europe VI Aggregator Holdings III GP LLC, mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
9. KKR European Fund VI (USD) SCSp, mit Sitz in Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg,
10. KKR Associates Europe VI SCSp, mit Sitz in Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg,
11. KKR Europe VI S.à r.l., mit Sitz in Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg,
12. KKR Europe VI LLC, mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
13. KKR Associates Group L.P., mit Sitz in Grand Cayman, Kaimaninseln,
14. KKR Associates Group GP LLC, mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
15. K-PEC Dante Aggregator GP Limited, mit Sitz in Grand Cayman, Kaimaninseln,
16. K-PEC Dante LLC, mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
17. K-PEC Holdings LLC, mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
18. KKR Private Equity Conglomerate LLC, mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
19. KKR Group Assets Holdings III L.P., mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
20. KKR Group Assets III GP LLC, mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
21. KKR Group Partnership L.P., mit Sitz in Grand Cayman, Kaimaninseln,
22. KKR Group Holdings Corp., mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
23. KKR Group Co. Inc., mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
24. KKR & Co. Inc., mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
25. KKR Management LLP, mit Sitz in Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika,
26. HHS Beteiligungsgesellschaft mbH, mit Sitz in Stuttgart, Deutschland,
27. HHS Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, mit Sitz in Stuttgart, Deutschland,
28. HHS Verwaltungs GmbH, mit Sitz in Stuttgart, Deutschland,
29. Hans-Hermann Schaber, wohnhaft in Stuttgart, Deutschland,

haben uns, jeweils einzeln, gemäß § 20 Abs. 1, 3 sowie § 20 Abs. 4 AktG im Dezember 2025 mitgeteilt, dass der Dante Beteiligungen SE unmittelbar sowie den übrigen Mitteilenden mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien sowie eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 16 Abs. 1 AktG an unserer Gesellschaft gehören.

Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG im Dezember 2025 mitgeteilt, dass ihr nicht mehr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien sowie nicht mehr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 16 Abs. 1 AktG an unserer Gesellschaft gehört.

12. Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

In Gesellschafterversammlungen der DATAGROUP Stuttgart GmbH, der DATAGROUP Bremen GmbH und der DATAGROUP IT Solutions GmbH, der DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH sowie in der Hauptversammlung der Almato AG wurde jeweils beschlossen, von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen und auf die Aufstellung von Anhang und Lagebericht zum 30.09.2025 sowie auf die Veröffentlichung von Jahresabschluss und Lagebericht zum 30.09.2025 zu verzichten. Die Beschlüsse wurden gemäß § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

13. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 109.208.011,22 EUR eine Dividende von 0,04 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

14. Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses

Die Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses zum 30.09.2024 wurde durch den Vorstand am 20.12.2024 erteilt. Die Offenlegung erfolgte auf der DATAGROUP-Homepage im Januar 2025.

Pliezhausen, den 16. Dezember 2025

DATAGROUP SE

Andreas Baresel
Vorstandsvorsitzender

Mark Schäfer
Vorstand



DATAGROUP

Impressum

HERAUSGEBER

DATAGROUP SE

Wilhelm-Schickard-Straße 7

72124 Pliezhausen

T +49 711 49005 00

F +49 711 41079 220

kontakt@datagroup.de

datagroup.de

INVESTOR RELATIONS

DATAGROUP SE

Anke Banaschewski

Wilhelm-Schickard-Straße 7

72124 Pliezhausen

T +49 711 49005 0180

F +49 711 41079 220

Anke.Banaschewski@datagroup.de